

Das

AMARUÇATAKA!

in seinen Recensionen dargestellt, mit einer
Einleitung und Auszügen aus den
Commentatoren versehen

von

Richard Simon.

KIEL,

C F. HAESELER

VERLAG FÜR ORIENTALISCHE LITERATUR

1893

Meinem verehrten Lehrer

t

Professor Dr. Richard Pischel

in treuer Dankbarkeit

zugeeignet

Vorwort.

Auf mannigfache Hülfe war ich angewiesen um das un-
ordentlich zerstreute Material, aus dem sich die vorliegende Arbeit
aufbaut, zusammenzutragen zu können. K. M. Chatfield Esq.,
Director of Public Instruction, Bombay, schickte mir vier Hand-
schriften des Deccan College. Einem Freunde von mir, der es
vorzieht ungenannt zu bleiben, gelang es nur von Herrn Prof.
G. Oppert in Madras eine wertvolle Abschrift einer südindischen
Handschrift sowie einen Granthdruck zu erwirken. Die Ver-
waltungen der k. Bibliothek zu Berlin, der Nationalbibliothek
zu Paris, des British Museum in London stellten mir bereitwilligst
ihre Handschriften zur Verfügung. Herr Prof. G. Buhler erlaubte
mir die Benützung seiner Handschrift des East India Office in
London. Vor Allem aber sei Herrn Dr. R. Rosts gedacht, der
mich nicht nur in die Bibliothek des East India Office einführte
und mir meine Studien daselbst in jeder nur denkbaren Weise
erleichterte, sondern auch den lebhaftesten Anteil an dem Ge-
deihen der Arbeit nahm. Herr Prof. R. Pischel hatte die
Güte, die Druckbogen in zweiter Correctur zu lesen. Alle bitte
ich meinen gehorsamsten Dank an dieser Stelle freundlichst ent-
gegennehmen zu wollen.

Meinem Verleger, Herrn C. F. Haeseler, danke ich herz-
lichst für die Uebernahme und die hübsche Ausstattung dieses
Buches.

R. S.

München, October 1892

Inhalt.

Vorwort.	Seite
Einleitung	1—46
Das Material	1
Der Verfasser und sein Werk	16
Die Commentatoren	21
Die Recensionen	27
Citate	42
Metren	46
Text	47—145
I Recension	50
II Recension	129
III Recension	135
IV Recension	138
Tabelle	147
Index.	
Nachtrage und Berichtigungen	

I.

Einleitung.

Die indische Centurienpoesie teilt sich in eine religiöse und eine weltliche. An der Spitze der uns erhaltenen religiösen Centurienpoesie finden wir die Namen des Banā und Māvura, welche in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts gelebt haben. Bānā, der Tradition nach der Schwiegersohn des Māvura, verfasste das Candikāṭika zu Ehren der Cāndī, der Gemahlin des Śiva und ihres Sieges über den Unhold Mahiṣāṣ, Māvura das sog. Māvurāṭika zum Lob und Preis der Sonne¹. Ihre Gedichte sind nach Form und Inhalt vorbildlich für eine grosse Reihe von Werken, die sich bis in die heutige Zeit fortgezogen haben. Daneben bestand aber seit Alters her eine besondere Gattung von Dichtungen, die tottra, stavas und stutis, welche genau den Stil und die Form der ṣṭakās nachahmend sich von diesen jedoch durch die Anzahl der Strophen unterschied. Sie dienen entweder zur Verherrlichung des Jaiminī, wie z. B. die älteste derselben das Bhaktamara tottra des Mānanaṣaṣ, oder

1) Alle Götter waren geflohen, nachdem sich ihre Waffen der Donnerkeil des Indra, der Discus des Viṣṇu, der Speer und das Schwert des Śiva, die Keule des Kubera dem Mahiṣā gegenüber als machtlos erwiesen hatten. Allein die Göttin war dem Unhold gewachsen. Sie vernichtete ihn, indem sie ihn mit ihrem linken Fuss zertrat. Dies ist der Grundgedanke des im Sragdhara-Metrum abgefassten Gedichtes, der fast in jedem der 10³ Verse in der einen oder andern Weise variiert wiederkehrt. Cāndī wird daher unter folgenden Namen geführt: ambikā śrīvānma kṛmādhrah kaṭyāvanī kalaratṛī kaḥṇaurī candikā durgā devanāṇī navikā devī parvatī bhagavatī bhavanī bhadrakālī bhadrā mahiṣī rudrānī śarvānī śiva śailaputṛī sapta-lokiyānī haimatī haimavatī.

2) Es werden in 101 Versen im Sragdhara-Metrum der Peile nach die Strahlen (— v. 43) die Pferde (— v. 49) der Wagenlenker (— v. 72) die Scheibe (— v. 101) der Sonne beschrieben.

3) vergl. Jacobi Ind. Stud. XIV.

sie beziehen sich auf die brahmanische Religion und preisen entweder Viṣṇu beziehungsweise seine Incarnation als Kṛṣṇa oder Śiva nebst seiner Gemahlin, die unter den verschiedensten Namen als Durgā, Kālī, Śakti, Pārvatī u. s. f. angeredet wird. Auch von dieser Gattung erstrecken sich Ausläufer bis in die heutige Zeit.

Gegen die Schwulstigkeit und Einförmigkeit der religiösen Çatakapoese steht die weltliche vorteilhaft ab, welche, wenn nicht in alteren, mindestens in ebenso alten Mustern wie die religiöse Poesie uns überkommen ist. Auch hier steht neben der eigentlichen Centurienpoese eine Gattung, welche wohl in der Strophenzahl von ihr abweicht, sich ihr aber in Diction und nach Inhalt anschliesst. Die weltliche Poesie ist entweder erotischen oder moralischen Inhalts. Oder drittens werden die gewöhnlichsten Vorgänge des menschlichen Lebens und der Natur dargestellt und in einem kleinen genrehaften Bilde festgehalten. Oft genug ist auf die unübertroffene Meisterschaft der Inder hingewiesen, mit der sie die Liebe in ihren tausend wechselnden Stimmungen, in ihren verschiedenen Äusserungen und Wirkungen bei beiden Geschlechtern schildern, die Lehren der Tugend und Moral durch Hinweise auf die Natur und durch Gleichnisse aus dem Leben in wunderbarer Weise einfach und deutlich und ohne Aufdringlichkeit vorführen, einige gleichgültige dem Leben der Natur oder des Menschen entnommene Züge ohne Tendenz und Reflexion zu einem ziellichen ammutenden und poetischen Genrebild zusammenfügen. Oft genug ist, auch betont worden, dass diese Gattung der Poesie eine unvergängliche Quelle für Jedem ist, der sich mit Sitte, Lebensweise und Anschauungen der Inder der „classischen“ Zeit bekannt machen will.

An der Spitze der weltlichen Centurienpoese steht das Amaraçataka. Die Wichtigkeit dieses Çataka für die literarhistorische Forschung liegt vornehmlich in zwei Umständen begründet. Erstens diente dasselbe einer grossen Anzahl von Rhetorikern als Fundgrube an Beispielen, die sie zur Erläuterung ihrer Regeln in ihren Werken anführen. Zweitens lieferte es die Vorbilder, nach denen eine Reihe von Rhetorikern Beispiele zu ihren Regeln selbst verfassten. So sehen wir einen grossen Teil

Die Schlussworte lauten

Iti çiviriravaravaraçakalavadya uçe iridipetarakomativemabhapā
laviriciv¹ çruç iradipak ikhyā samapti² |
çnbhai i asti | om ||

2) T und Ct

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhapālā bis zur Mitte von Vers 100 Handschrift in Telugucharakteren 29 auf beiden Seiten beschriebene Quartblitter umfassend, sehr deutlich und sehr sorgfältig geschrieben Leider ist die erste Hälfte von einem Wüterich durchcorrigiert und dadurch Vieles unentzifferbar geworden Handschrift des East India Office No 2780 = Wilson Descriptive Catalogue of the Mackenzie Collection S 102 No 6

Die Einleitungsworte lauten

Çrikrishnavā namah | Çrikrishnavā mangalam ||
Ganapatim ativiskramam bhaktasambhutataviskramam
bhuyatī bhujagāçeshanyastatejovikesham |
vhitakalitatandam³ tam prātapapracandam
suraganantapadam çirshapīyushasādam || 2⁴ ||
Anyonyamelanavāçāt prathamam pravarddham
madhye manig vyavhitam eva kuto pi hetoh |
praptam daçam atha manorathabodhayaçyam⁵
piyāc⁶ ciram ratimanobhavayoh sukham uah⁷ || 3 ||
Aste eaturthanvayacakravartī
vemakshitiço⁸ jananoççagandah⁹ |
ekādāçeti pratibhātī çankā
yenavātarah paramasya pūnalah || 4 ||
Rujyam vemah suciram akrot prajyahem ididāmo¹⁰
bhūmidevair¹¹ bhūyam urubhujō bhuktāçesham abhukta |
çriculagrit prabhavati pathi praptipātalagañga
sopanam prathamapadavim arurak-huç cakara || 5 ||

1) Oa °petta° 2) O i nur bis hierher

3) corr tur ahita° 4) Als erster Vers zählt jyākshiti u s w
Man beachte die Re me 5) U °rathulabha° Oa °rathalobha° 6) U
papa 7) U Oa vah 8) U meva° 9) U janarakshapalah
10) U prapta he° corr tur °ādri° 11) O i prathivi°

Vamaksamipatir¹ mahendramahimā² vemaksahitī agrayo³
 ramādvah⁴ sadrṣo bhābhāva sṛ gauras tasya trayo mandauḥ
 kīrtya jayati redhopotanipatī⁵ ṣṛikomatīndras tato
 nagakṣunīpatir ity adittavapūho⁶ ilhamārthakāmā va⁷ || 6 ||
 Vemudhupo mīravibhṇe ca mandauḥ
 ṣṛikomatīndrasya gunakṛtsamṇraya
 bhulokam ekodrayamavāchayā
 bhuvā vātinā⁸ ita rīmālikṣmanam || 7 ||
 Sa vemabhūpā sakalīṣu vidyā
 atipragalbho jayanoceagandhā
 kāda cid īsthanagatā kavīnam
 kavyamṛtasādhya rāh prasangat⁹ || 8 ||

Es folgt nun v 3—6 der Handchrift O als v 9—13, sodann derselbe Segenswunsch wie bei O. Die Varianten sind daselbst angegeben.

3) U und Cu

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhūpala. Moderne Devanagari Abschrift, U bis v 42 incl, Cu lus v 31, incl reichend mit kleineren indischen Gedichten zusammengebunden. Gut und deutlich geschrieben. Handchrift der Bibliothèque Nationale zu Paris. Extraits Sanskrit) No 207. Die Einkitungsworte lauten:

Ṣṛiganeṣvānamah ṣṛigurabhya namah ṣṛiganeṣvānamah ||
 Es folgt sodann v 3—13 der Handchrift T als v 1—10 darauf der Segenswunsch. Die Varianten sind daselbst angegeben.

4) Oa und Coa

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhūpala. Grantha Druck 1871 Madras. Der Beginn des Titelblattes lautet:

1) Oa i mītreh 2) U rābhya⁶ 3) Oa i mītreh⁶ 4) Oa
 5) Oa i mītreh⁶ 6) Oa i mītreh⁶ 7) Oa
 8) Oa i mītreh⁶ 9) Oa i mītreh⁶ 10) Oa i mītreh⁶

Ćrñ astu ||
 Ćrñhayagrñāya namaḥ ||
 Vemabhñpalakrtavyakhyaya sahitam
 Saiasvatīvijayasamayapangrñā-
 Parakāyapraviṣṭaĉrīmācchañkarabhavat
 pādācāryakrtam
 Ćrñgārarasasauptinam
 Amarakākāvyam.

Die Einleitungsworte lauten.

Viṣaṇkatakatasthalīgaladamandadānasprhā
 bhramadbhramarakākalīkalitanyakarnotsavam |
 pranamrajanamastakapīakatadīndimādambaram
 mukhe gajam upasmahe vapuṣi mānuṣam dāvatam || 1 ||

Es folgt v. 3 der Handschrift T, dann v. 5—13 derselben Handschrift und der Segenswunsch. Die Varianten sind daselbst angegeben. Die Schlussworte lauten wie die der Handschrift O.

5) S und Cs.

Text des Amaru mit dem Commentar des Rāmanandanātha. Malayalam-Druck. 1881.

Die Einleitungsworte lauten:

Sāndrānandacidākāram om ity adyaṣ tribhūḥ padath |
 nirdeçyam apy amrdeçyam brahma sambham upasmahe ||
 Vyākhyānaprarambhaḥ ||

Vande bhāskarabimbasya madhye māṇikyapāṭalam |
 vāṇīm bhagavatīm viçvajanamūt dhenuvigrhām || 1 ||

Viçālakaratasthalasphuradanantadānoimlā¹
 tñshārakaṇamañjarīparicayena çitīkrtāḥ |
 diçantu kūçalāni vah pañhrtorutāpam sadā
 mataṅgajamukheritaçravanaṭālamaudāmlāḥ || 2 ||

Yasyopanāma nījadāsapadam gatasya
 vāgdāsa ity akṛta kaç eana siddhayaogī |
 rāmeti nāma ca yathāgamanī ekavīdvān
 ānandanāthapadaçekharatām anarñit || 3 ||

Abhimante'pī ca paṇḍitapāraçavendramyam ātmanaç çīṣhiyam |

1) corr fur. °radantana°.

yā caramācaramā yā¹ caktih sā nah² çivam diçatu³ || 1 ||
 Tad nblhryara-āparipatīparihrtavātīm⁴ imam ramyām |
 kurute 'maruçatatikām⁵ jñānānandakalādharaḥ⁶ || 2 ||
 Yo 'sau⁷ bhāgyavata⁸ vibhaktavalitajñānāmrtānandathur⁹
 yo vātsyāyanakāmatantravilasatkehlkryākauçalah |
 vyācakṣhe 'tra rasadvayam kavikulālakāracūdamaṇih
 çrilaçrīraviceandra esha piçunām¹⁰ mātṣaryatām¹¹ ntsrjan¹² || 3 ||
 Yadi syāt paramānande¹³ kāmāunde ca vāsanā |
 tadā samśevyatam dhurash tikeyam kamadā sada || 4 ||
 Kva catikarkaṣaḥ çantah kva cātīlalītalī çucih |
 ekatra vākyc vyākhyāts tāv abo¹⁴ kauçalam kavah || 5 ||

3) G und Cg.

Text des Amaru mit dem Commentar des Raviceandra.
 100 Verse. Zusammen mit dem Ghatakarpara gedruckt Calcutta
 1808. Der Anfang wie der von D. Der Schluss lautet: Ity
 amarūçatakam pṛtipūrṇam || bezw. Ity amarūçatakatikā samāptā ||

4) Cw.

Commentar des Raviceandra zum Amaruçataka. Bengali-
 Hand-schrift, auf 26 Seiten, auf jeder Seite 9 Zeilen, No 711
 des East-India Office (in einem Bande mit Cl), 95 Verse. Mei-
 richtig, aber sehr undeutlich geschrieben, ebenso wie Cd beginnend.
 Der Schluss lautet:

Purvagrāmikulākalāmdhīçrividyavinodacāryabhattachāryakṛtā-
 maruçatakatikā samāptā ||

Amaruçatakatikāyah pramāpakah | kavikanthabharah¹⁵ || 1 ||
 vī-hṇupuraṇam || 2 || yogaçāstram || 3 || çrutih || 4 || rudrah || 5 ||
 dharaṇih || 6 || rasapradīpah || 7 ||

1) Cy: 'caramārthā 2) Cy: vah 3) Cz: viçatu 4) Cd:
 'pātīkāmikam 5) Cz: 'maruçatā, Cy: 'maruçatakavyatikām 6) Cw:
 vīdvāvinodah sukrtib 7) Cy: yāh 8) Cy: bhāgyavata 9) Cy:
 vibhaktivalita 10) Cw Cz Cy: piçunā 11) Cw Cz Cy: mātṣaryam
 12) Cw: ntsrjatām, Cz: ntsrjānā, Cy: ntsrjatām 13) Cy: yadi
 brahmaparānande 14) Cy: tathāpī kathitum yatoāt kavutā
 15) corr. für 'kanthāharah

Parvya apt luktat cakṣuṣaḥ puruṣaḥ sarvathā |
 bahukṛtā tikeyaṁ no vicya syāt ato budhān || 5 ||
 Çrīmadamṛtānām kavya mṛāṇāṁ nūṇāṁ nābhījanā
 caranurodhena mṛāṅghaśāstrapracāryakṛtāḥ iśāśrī
 parāśaram aśrīśāstrapāram mṛāṅgham abhidhātē
 Der Schluss lautet

|| çivam astu sarvvyatāh ||

4) Ck

Commentar des Kokasambhava Devanāgarī Handschrift,
 klein aber sehr gut und sehr deutlich geschrieben, bis zur ersten
 Hälfte von v. 15 incl. reichend, auf 6 Blättern, auf jeder Seite
 14 Zeilen Manuscript aus Shridhar R. Bhambakar's Catalogue etc
 V, No 129

Der Anfang lautet

|| Çigmeçya namah ||

Sodann folgt Ck Çirasy upa^o mit den dieselbst angegebenen
 Varianten

o) B

Text des Amara Devanāgarī Handschrift, beschrieben von
 Weber, Verzeichnis der Sanskrit Handschriften der Königl.
 Bibliothek zu Berlin, Berlin 1833 No 260, Chambers 414

Der Anfang lautet

|| Çrībhāṣa mṛāṅghaśāstrābhyām namah ||,

der Schluss

Iti rāṣikāśrī abhāmāçrī mṛāṅghaśāstrābhyām

IV (gemischte) Recension

1) 1) P und Cp

Text des Amara mit dem Commentar des Rudramideva
 Nepalesische Handschrift auf Birkenrinde, gut und deutlich, mit
 wenigen Fehlern geschrieben, 28 Blätter umfassend, auf jeder

1) Ck Cx puruṣa vācāḥ sarvāḥ

2) Hier liest die Handschrift auf Weber's Empfehlung an
 Bhambakar's Besser wurde gelesen etwa mṛāṅghaśāstrābhyām namah

Seite 7 Zeilen 100 Verse Manuscript des British Museum,
Catal. Or. Ms. No. 3666 Die Handschrift beginnt

॥ Om siddhīḥ śrīganeśāya namaḥ ॥

Der Schluss lautet

Svabuddhivihvād rāsamitātattvāno rudramādevakumaro vi
dagdhārendīmanir vyavrut ॥

Iti śrīamaruṣātākam śatippamākam samaptam ॥

2) F

Text des Amarū Devanāgarī Handschrift, ganz schlecht
und sehr fehlerhaft auf 8½ Blätter geschrieben, auf einer jeden
Seite 10 Zeilen 102 Verse Manuscript des East India Office
No. 1503 Der Anfang lautet

॥ Śrīgurūcarānākaulebhya namaḥ | Śrīherambaya namaḥ |
Śrīvagdevaya namaḥ ॥

Der Schluss

Iti amaruṣātākam sampurnam | śrīr ā tu |

3) Cx

Commentar des Pamarūdra Nāṭyaṅgīṣa zum Amaruṣātākā
Bengali Handschrift Siehe C und später 106 Verse Manuscript
des East India Office No. 711 Der Anfang lautet

Grantharāmbhe vighnavighataya granthakrā bhāgavate ma
rāmaruṣātākam āśraṇa vyūṣam śrīrādena vōjyate j
krāhite ॥

Der Schluss Iti amaruṣātākāḥ samaptaḥ ॥

4) C

Anonymer Commentar zum Amaruṣātākā Bengali Hand
schrift auf gelbem Papier, auf 6½ Seiten (zu sammen mit C
Cx, Cy), auf jeder Seite 9 Zeilen No. 711 des East India
Office 106 Verse Der Beginn lautet

1) Dass der Verfasser so heisst geht aus dem zu fulricheren
Schluss der Handschrift hervor den Lajenīrādhār Mitrā Notices of
Sanskrit Manuscripts vol. VII No. 26 Madras 1881 mittheilt

|| Öin haraye namah ||

Kācāmīradeṣam āśanah cātasmāntinīlīlītagatīvilāśyalat-mī
 tapāṅgāvalokanābhīrūbhaṅgyādibhir apahrīhīrīlayasy emīryair avī-
 rīyārae ita viśīryavīśīryāndhākūpūnēcītas-yāmarunīmādhēyadhā-
 ramipater jñānopadeśārtham paramakārmūko bhagavān cāṅkarā-
 caryak kadā eul dīgīyryāvājena tatsamutū upagatah || yathāvad
 npakalpitopacitir upaviśtali sābhyaubhīrūgārarasavarnanārtham
 abhivartīntas tathā kīrtayān || tatra kumaravatacārṇali cūgārara-
 sāvarnanam itī teshām nprāhāsam aśhamānābī śakrtāgranthā-
 yathābārthābhūcaṁsanāya² parasaṁbhūtanapravēcīvīlyāyāvanīpater
 aśvayā vapur āvīveça³ || anantaram apī rājā śvāvadanaūirgata
 nīgūdhārtībam abhūcīryān eva parīvauditāceśhakaśhayākluliyagad-
 bandhavidhīramānīpīrīyānānām vīdyām adhīgata evāvidyā-
 rīsmīrtaparamatattvasamīrtīr vīrarāma || tīdākarnanījūntavīrā-
 gīenī tatsamīrtīsevīno pī paramaśīlīnī avāpūr itī cāntīrasām ātra
 vīyākhyāśyāmālī || atbadhyātīmkadibīdānīkādībhīhantīkānēkadulīkha-
 rāgadīresabīhīyābīhūmānapīramādonmādaçokāmohīrīśīryērīhī⁴-
 vāmīrīkśēbīntīpāśādīhīyādīhījanmāyīrāmīrānībīyūpāgītāīr amīcām
 klīcyāmīnānīnī avīdyābīhīyāīrtopagūhīrīvīgataīvīekāyūīnīnām
 grhāśīkīasutāīnīlīrīkālītravīceśhītītāpīkīrtāīrīdīyānām kāmābīnī
 dīhīrāmīkīrtānātattvīyājñānōtpattīvārtham tīrībhīyānīyānīyīrīearānā
 rābīnīlāīrātāīnīrāmīnīvīgīhīrīpāramābīhīyōgānībhīyō bhagavān
 cāṅkarīcēdīyō māyāpūrīśhāśīnīvādēīśhītōttīrāçatīyālokātīmakām
 amārīçatākām bhīgavātīgēnāyāīnānaprādīhīrām pī īnīpsūr vīgīnī
 vīnāçāyā īnīpīrīdīhīntīyūīnīnīvādānīyām apī mābāīlīvām apīnī
 gadīrīçāmīpātānīnīrīnīrī prākīrtām anīyām īvā īnīgīlīhām kīrtā-
 vātīyā māyāyābī kīrtākīśhāmarānālākīśhānāmānīgālām āçarātīyīākī-
 rīhītī || Ohne Schluss

5) C_3

Commentar des Rāyachandra zum Amaraṅgataka Bengali Handschrift. Siehe CI und später. 90 Verse umfassend Manuscript des East India Office No 711. Der Anfang lautet wie der von II, D mit den dort angegebenen Varianten

1) C) O_2 מוצק ומתחמם

2) C_1 - α 2bblb's and α 2c's

AC

011444 INQUIRY

4) (I) ⁹survashā

6) M

Text des Amaru Devanagari Handschrift, vorzüglich, fast fehlerlos geschrieben, auf 17 Blättern auf jeder Seite 9 Zeilen 110 Verse Bis zum v 88 finden sich zu erklärungsbedürftigen Worten Glossen in den Rand geschrieben Manuscript aus Shridhar R Bhandarkar's Catalogue etc IV, No 38 Der Anfang lautet

॥ Çriganeçaya namaḥ ॥ Çrigopalo jayatu ॥

Der Schluss

॥ Çrigopalo jayatu ॥ Çrāmā prasaṁsastu ॥ Çri ॥
iti Çrāmāḥ ॥ kaviçromamāḥ kṛtāmāḥ kṛtāmāḥ kṛtāmāḥ ॥
kāvyam samaptam ॥ Unterschrift des Schreibers sūvat ॥ 18 ॥ 60 ॥
pravaritamane krodhananibde a ॥ śbāḥ me çukṛpakshe sapta
māyām punarātithān bhūme vire prathamaprabā ॥ re samaptam ॥
sv ītham prapākā ītham ca ॥ çāveçham ākṣi kalyānam āstu ॥

2) 1) R

Text des Amaru Bengali Handschrift, ganz gut geschrieben, auf 9 Blättern, auf jeder Seite 9 Zeilen 100 Verse Manuscript der Bibliothéque Nationale zu Paris, Catalogue des Manuscrits B, No 118 (= Hamilton, Catalogue des Manuscrits Sanskrits de la Bibliothéque Impériale de Paris, 1807 S 30 No 118)

Der Anfang lautet ॥ Om namo ganeçaya ॥ Der Schluss
Iti amaruçatākāḥyam kāvyam samaptam ॥

2) E

Text des Amaru Bengali Handschrift, unleserlich, jedoch nicht fehlerhaft geschrieben, auf 11 Blättern, auf jeder Seite 6 Zeilen Zusammengebunden mit Cz 98 Verse Manuscript des East India Office No 1392 Der Anfang lautet ॥ Om harir jayate ॥

3) J

Text des Amaru Bengali Handschrift, undeutlich geschrieben, auf 8 Blättern auf jeder Seite 6 Zeilen Zusammengebunden mit stotras auf Çivā, Durgā Gaṅgā 104 Verse Manuscript No 17 des Catalogue of Sanscrit Manuscripts presented to the

eine Weiterbildung aus dem ersteren¹ Was die von mir weiter unten aufgeführten gedruckten Texte anbetrifft, so lesen alle teils Amaru, teils Amaruka Eine Annahme hiervon ist Kshemendra, der Kavikanthabharana (ed Kavyamālā IV, 122) II, 1 und Anantyaśāstra (ed Kavyamālā I, 115) S 133 (= Peterson, Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society, XVI, S 168) in beiden Fällen Amaruka liest*

Allein nach der Handschrift Cl der vierten Recension ist Amaru ein König in Kacur, an dessen Hofe der berühmte Çaukura das uns vorliegende Gedicht verfertigt haben soll Andere Handschriften — die erste und dritte Recension, M, J — berichten, dass Amaru der Name eines Dichters gewesen ist, und nennen ihn kavī, kaviguru und mahakavīgromani, ja sogar ein Wortspiel auf seinen Namen — damaruka — wird zum Besten gegeben Dass der Dichter Amaru dies çatuka gedichtet habe, wird ebenfalls ausdrücklich erwähnt Eine der Handschriften

Kullorn Catalogue of Sanskrit Mss of the Central Provinces Nagpur 1874 (S 96) Panikrishna Gopal Bhandarkar Report on the Search for Sanskrit Mss in the Bombay Presidency (Bombay 1887 app II S 92 No 69) Peterson Report on the Search for Sanskrit Mss in the Bombay Circle 1884—86 (Journ of the Roy As Soc Bomb Br 1884 No 45 vol 18) S 393 No 910 und Catalogue of Sanskrit Mss in the Sanskrit College Library, Benares (Allahabad 1889 S 373 No 148) Amaruka ist Lewis Rice in seinem Catalogue of Sanskrit Mss in Mysore and Coorg (Bangalore 1884 S 276 No 2081 und 2082) Amaru neben Amaruka Bühler Catalogue of Sanskrit Mss from Gujarat (Bombay 1819 fasc II S 10 No 3—9)

1) Welcher Art diese Weiterbildung ist darüber kann man verschiedener Meinung sein Ausgeschlossen ist es nicht dass hier eine adjectivische Bildung zur Bezeichnung der Zugehörigkeit vorliegt Amaruka also durch Amaruisch etwa zu übersetzen wäre Ferner dass Amaru gerade der Name eines Mannes sein muss ist hi her noch nicht erwiesen (Einheitliche Etymologien siehe S 18 Anm 9) Analog Amaruka ist von Çukra gebildet Çukra allerdings bezeichnen sie nicht denselben Mann Ersterer Hofdichter des Vikramaditya und Zeitgenosse Kālidāsa's letzterer Hofdichter des König Ajatashatru von Kāśmir

2) Jedoch liest nach Jyotirakāś Mitra Notices of Sanskrit Mss vol IX No 2018 das dort angeführte Manuscript der Anantyaśāstra circa Amaruka

erzählt uns die näherere Veranlassung zur Entstehung des Gedichtes. Çankara sei zum König Amara nach Kaçmir gekommen und dort aufgefordert worden, die Liebe zu schildern. Da man ihm aber vorgelassen habe, er als Junggeselle könne doch nur möglichst etwas von der Liebe verstehen, sei er in den Körper des Königs Amara eingetreten, habe so im Umgang mit dessen hundert Frauen das Wesen der Liebe ergründet und darauf sein Gedicht schreiben können. Das wichtigste an dieser Fabel scheint der Hinweis auf Kaçmir als auf den Entstehungsort des Gedichtes zu sein, dort, wo nach Kalhinas Berichten Dichtkunst und Rhetorik Jahrhunderte hindurch geblüht haben müssen.

Noch ausführlicher verbreitet sich eine zweite Tradition über die Veranlassung zu dem Gedicht¹. Çankara soll in einer Disputation den Philosophen Maudara Miera fast schon besiegt haben, als des letzteren Frau², um ihren Gemahl zu unterstützen, Çankara aufforderte mit ihr über die Liebe zu disputieren. Çankara habe darauf Aufschub von 6 Monaten verlangt und sei in eine Stadt gekommen, dessen König Amara³ gerade gestorben und bereits auf dem Scheiterhaufen lag, um bestattet zu werden. In dessen Körper sei Çankara eingetreten, habe alle Königsrechte

1) Nach Troyer *Journal Asiatique* 1841 S. 406. Seine Quelle zieht er nicht ausdrücklich an, ich vermute den auch sonst von ihm benutzten Cavell, *Vaṅkara Parnasavale Biographical Sketches of Dekkan Poets* Calcutta 1879.

2) Dieselbe Fabel tritt nach einem von einem Madhyaka verfassten Werk Çankara digvijaya welches die Geschichte wieder etwas anders erzählt. *Sule Kavyamālā* 18. Einleitung S. 1. In dem Çankara digvijaya des Viṭṭarava (Poona 1891) findet sich die Geschichte ausführlich erzählt auf S. 64 v. 75 ff. Viṭṭarava sowie sein Commentator Dharmapatsarfi nennen den König Amarakā der zweite Commentator Acyutarava Modaka nennt ihn jedoch Amarakṣi und bemerkt dazu: Amarakṣi (sa tṛpālā) ni vidvati evaiva nityalāṅghya vasya rāṣṭraṁ iti tādā tam ity arthah. Amarakṣi hi pāṭhaṁ amarakṣiṇo maraṇād vā kṛtī sukṛtān vasya tām hi vyākhyeyam. ity āpti pṛāṇaḥ śāstrasampradāyikah prathamā vā pāṭhaḥ sarvatra dṛṣyati. In dem Çatkaradharmvijaya des Anandagiri (Bill Ind 1893) S. 211 heißt die Frau des Maudaramiera Sarasvatī, der Name des Königs in dessen Körper Çankara eintretet wird hier nicht genannt.

3) oder Amaraṇa.

ausgeführt und sich darauf wieder zur Disputation begeben¹, die mit einer völligen Niederlage des Mandana Miśra und seiner Frau geendet habe. Als Denkmal seines Sieges und als Zeugnis seiner erworbenen Liebeswissenschaft habe er das Gedicht verfasst. In beiden Traditionen spricht sich sehr allzu deutlich die Absicht aus, die dem Cankara zugeschriebene Verfälschtheit, die den Indern selbst sehr problematisch erschien wenigstens nach Möglichkeit begründlich erscheinen zu lassen. In Bezug auf einen Punkt sind alle Handschriften einerseits und die Tradition andererseits einig. Das Gedicht ist verfasst *ṅṛgīrārasavarṇa* nārtham zur Erläuterung des *rasa* Liebe. Diese Einigkeit in der Auffassung stimmt genau zu den Angaben Anandavardhana's, der sich dahin aussert, dass in gewissen Werken, deren Verse muktaka genannt würden, ein bestimmter *rasa* durchgeführt, dass im Speziellen im *Amaruṭaka* ein Werk vorliege, in dem der *rasa* Liebe zum Ausdruck gebracht wäre. Diese wichtige Mitteilung hat zuerst Pischel in seiner Ausgabe von Rudrata's *ṅṛgīrāṣatikā* Einleitung S. 10 gemacht. Acyutaśarma, *Sūtravāsa* fol. 218a 1, 7, 169 bemerkt bei dem Worte muktaka

tatra muktake

rasasvarī rītvādi bhītvādi amaruṭake vathā||

Dazu bemerkt der Scholast tatra muktake rītvādi vā vā thīpavān² tatreṇa mīharīti³ amaruṭake vathā⁴ amaruṭake hi sarveshy api pādyeshu rasasvarī eva rītvādikam iti prapñeṭum. Durch keine zu dem Erfordernis eines der *rasas* für ein muktaka auch noch das eines besonderen Stiles⁵ n s w. (d h *dhankarīś n a*) hinzu. Ein grosser Teil der Commentatoren scheint sich mehr der Auffassung Anandavardhana's durchaus bewusst gewesen zu sein. Sie haben sich bemüht, der eine mit mehr Erfolg als der andere, zu jedem Vers die Klasse der in denselben dargestellten *navikā* anzugeben. Und wo gebe es einen Gegenstand, an dem der *rasa* Liebe häufiger und abwechslungsreicher in die Erscheinung trete, als

¹ Siehe die Fußnote 1 n bei Trojer I c.

² Ueber *rit* und *litre* I. Fußnoten vergl. Legrand, *la lettre que su kr*. Paris 1884 S. 22.

gerade an einer *nāyikā*¹. Am gründlichsten ist nach dieser Richtung *Vaṃśabhāṣya*, der Commentator der ersten Recension. Er findet nicht nur oft unter den grossen Schwierigkeiten zu jedem Verse seine *nāyikā*, verbindet die verschiedenen Klassen derselben an einer Person in mannigfacher Weise, sondern weiss uns auch, wenn eine männliche Person auftritt, zu sagen, welcher Art dieser *nāyikā* ist. Die übrigen Commentatoren haben nicht die Frage, wie hat hier der Dichter die Liebe an seiner Heldin zum Ausdruck gebracht, beantwortet, sondern die rhetorische Seite in jedem Verse für erklärungsbedürftig gehalten. Sie geben jedesmal den in dem Verse zur Darstellung gebrachten *ālmkāra* an. Wäre uns nicht durch die Handschriften und *Amṛtaśilpina* eine befriedigende Auffassung des *Amṛtaśilpa* überkommen, so dürfte nun wie ich glaube, sich hierdurch doch nicht verleiten lassen, in unserem Werke zum eine Beispielsammlung nach den Einen für die verschiedenen Klassen der *nāyikā*s und *nāyikā*s nach den Andern für die Arten der *ālmkāra*s zu halten. Denn eine Darstellung der *nāyikā*s oder der *ālmkāra*s hätte nach einem bestimmten System in gewisser, traditionell überliefert¹ oder selbst geschaffener, Ordnung in gleichst erschöpfend vor sich gehen müssen. Davon ist aber keine Spur zu erkennen, wenn wir in jedem einzelnen Fall — und ein anderer Weg steht uns nicht offen — der Auffassung der Commentatoren in Bezug auf diese oder jene Art der zur Darstellung gelangten *nāyikā* bzw. *ālmkāra* folgen. Aber auch ihre Auffassung jedes einzelnen Falles ist sehr oft schwankend. Sie sind sich oft durchaus nicht einig welche *nāyikā* welcher *ālmkāra* in jedem einzelnen Fall vorliegt was übrigens uns schon in den Anmerkungen zum Text beigefügten Auszügen ins ihnen ersichtlich ist. Dass sie weiter Methode noch Ordnung angewandt haben scheint mir zu beweisen, dass der die Strophen des *Amṛta* einigende Gesichtspunkt für sie weder die *nāyikā*s noch die *ālmkāra*s war, sondern mit *Amṛtaśilpina* der *ṛṣi* Liebe. Ob dies *ṛṣi* in mehrern ein Anschluss ins einen grossen Werke sei, welches etwa die

1) Siehe Fuller die indischen Inschriften und das Alter der indischen Kunst *Journal of the Asiatic Society of Bengal* 1850

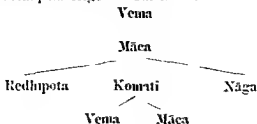
Darstellung sämtlicher rasa zum Zweck hatte, möge dahin gestellt bleiben. Das kann heute nicht entschieden werden. Ein- und zwei- jedoch können wir nichts Besseres thun, als uns der überlieferten Ansicht anschließen und in dem vorliegenden çataka ein prabandha, ein in sich abgeschlossenes Werk zu sehen, dessen Zweck die Darstellung der Liebe ist.

Das das Amaruçataka bereits im 9. Jahrhundert ein bekanntes Werk war, beweist das Citat Ānandavardhana's. Derselbe lebte am Hofe des Königs Avantivarman von Kaçmir, dessen Regierung in die Jahre 855—884 p. Chr. fällt¹. Der Einfluss, den dies çataka — man kann also sagen — auf das folgende Jahrtausend der rhetorischen Litteratur durch seine Sprache und seinen Inhalt ausgeübt hat, ist bekanntlich ein sehr bedeutender gewesen, dem sich sogar so verhältnismässig selbständige Geister wie Rudrata und Kshemendra nicht haben entziehen können. Und sogar der polemische Appayadikshita findet sich wenigstens auf seine Weise mit demselben ab. Dass, je näher wir unserem Jahrhundert nähern, die Nachdichtungen in immer höherem Grade Plagiate gleichen, ist ein in der Geschichte des indischen Geisteslebens oft beobachteter, nicht auffallender Vorgang.

Die Commentatoren.

Die Commentatoren der ersten Recension sind Vemabhūpāla und Rāmānujanātha. Letzterer ist zwar der spätere von Beiden — er citirt einmal Vemabhūpāla —, doch ist er durchaus selbständig und unabhängig.

Aus den Einleitungsworten zu seinem Commentar ergibt sich für Vemabhūpāla folgende Stammtafel:



1) Nach Aufrecht, Z. D. M. G. 35, 364

Er erzählt von sich, dass er, einem regierenden Fürsten geschlecht entstammend, selbst ein Herrscher, den Commentar verfasst. Dass zu seiner Zeit das Bewusstsein, nicht mehr das ursprüngliche Anuragatika vor sich zu haben, schon lebendig war, beweist die Art, wie er, nach seinen Angaben, zu Werke gegangen ist. Er fasste sowohl die ursprünglichen, als auch die unechten Strophen in seinem Commentar zusammen. Ob diese Herrscherfamilie, welcher Venra angehörte, in Beziehung zu den Fürsten von Komvula steht, deren Dynastie von 1328—1427 im Kistna District südlich vom Krsmaña s blühte¹, ist durchaus un sicher. Die Namen der Fürsten weisen jedenfalls nach Süd indien².

An Citaten ist unser Commentator nicht überreich. An Werken oder deren Verfassern führt er an *Amara Kavya* *Amara*, *Triparisindhu*³, *Dagampaka Bhairava* (*nāgāstra*), *Ratirahasya*, *Vāgbhata* (*Arzt*), *Çakuntala*, — sondern wird zweimal die Ansicht Anderer mit „*le cit*“, einmal eine nicht im Text gegangene fremde Lesart eingeführt. Dass er bei der Erklärung der einzelnen Verse das Hauptgewicht darauf legt, welche *nivāka* oder *nivāka* hier zur Darstellung kommt, ist bereits oben angedeutet. Er kennt die drei Hauptklassen der *nivāka* *śivā parābhā* und *śādhāntam*. Innerhalb jeder der ersten beiden Hauptklassen hat er Unterabteilungen *śivā madhā*, *mugdha*, *pragalbha*, *dhitā*. Die *śivā madhā* kann zugleich sein *pragalbha*, *pragalbha* oder *anyatā*, *pragalbha* oder *anyatā* kann es *śādhāntika*, *kāśāntantā*, *śādhāntika*, *prāśāntika* kann es *vāśāntika*, *dhāntika* kann es *kāśāntantā*. Die *śivā mugdha* kann sein kann es *śādhāntika*, *kāśāntantā*, *prāśāntika*, *prāśāntika*. Die *śivā pragalbha* ist ausserdem noch *dhitā* die *śivā dhitā* *pragalbha* kann es *kāśāntantā*, *prāśāntika* kann es *kāśāntantā*. Von der zweiten Hauptklasse, der *parābhā*, kennt der Commentator nur die Unterabteilungen *mugdha*, *kāśāntantā*.

1) Nach Sewell Sketch of the Dynasties of Southern India Madras 1881 S. 47 vergl. Howell Indian Antiquary I 18?

2 Sale auch Indian Annuary III 18 IV, 21a. Sale Turner
Kiyai III 18 Eintunung S 1

Sachr. Anmerkun. zu v. 1

abhinavika Die Arten der navikas sind die bekannten vier Es werden 18 verschiedene bhavas vorgebracht, oft auch die Redefiguren berücksichtigt und folgende alamkars namentlich aufgeführt uttavokti, vathavastava, anuvastava, ikshava, upamā, kavayuga, jiti, paryavokti, vukti, rupika, vakropavitha, samadhi sambhivokti, sambhivoktirupakicleshya, sukshma, hetu Kurz, der Commentator, mag er wirklich ein König oder nur ein Hofschreiber gewesen sein, zeigt eine grosse Belesenheit in der rhetorischen Litteratur Diese Eigenschaft kann man nicht in demselben Masse Rāmānandya zu sprechen Derselbe bezeichnet sich selbst als Fürsten des Parivānvolkes¹ und führt den Beinamen Vagdasā Sein Commentar heisst Śārīrīkshara An Werken oder Verfassern werden citirt Amara, Abhinavagupta, Uttarāmaurita, Dattapada, Dharmīya, Bhartṛiya (nativāṣṭra), Bhaguri, Bhāṣavāgama, Bhūpala (Vema²) ausserdem wird die Ansicht Anderer eingeführt mit anve, pare, halyāya, vikhyāta, ein Ver- ausdrücklich als prakṣipta³ bezeichnet In der Auffassung der navikas, navikas und der vorliegenden alamkars schliesst er sich in den meisten Fällen Vemabhūpala an

Der Commentator der zweiten Recension ist Rāvēndra Sein Werk liegt aus in 3 Bearbeitungen vor Die erste ist diejenige, die sich in den Text D, H und G eng anschliesst Der Verfasser hat hier den Beinamen Jāmānanda Kaladhara Den Schluss seines Commentares der in D fehlt, lernen wir aus G kennen, wo er sich jedoch nicht ausdrücklich als Verfasser nennt Die zweite Bearbeitung ist die selbstmüdigste und wird durch die Handschriften Gw und Cz repräsentiert Hier führt Rāvēndra den Beinamen Vidyaśrīmoda Śakti (siehe S 5) Der Schluss des Werkes ist in beiden Handschriften verschieden, Gw nennt als ihre Quellen folgende Werke und Verfasser Kavikāthāhara, Viṇayapūraṇa, Yogīśvitra Āruṇa, Rndra, Dharmī, Rāsa-pradīpa (siehe S 9) Die dritte Bearbeitung stellt sich uns in der Handschrift Cy dar Sie ist als eine Bearbeitung des Commentares im Sinne der vierten gemischten Recension anzusehen Rāvēndra heisst hier mit seinem Beinamen Jāmānanda

1) Ober Fürsten der Iṣāṇakale einer bei Mithlungskate siehe P W 5 v

kaluhara Der Schluss fehlt Derselbe hat möglicher Weise ebenso gelautet wie der Schluss der Handschriften, die mit dem Eingang unserer übereinstimmend von Kujandrala Mitra, Notices of Sanskrit MSS vol II, No 557, Madras 1874 und vol VII, No 2093, Madras 1884 angeführt werden

Bei der Dürftigkeit seines Commentaires scheint nur die Entscheidung der Frage ohne alles Interesse zu sein, ob die drei Bearbeitungen aus ein und derselben Quelle geflossen sind, indem die Schreiber in jedem Falle nach Belieben hier fortnehmen, dort lanzuthaten, oder ob eine von den dreien die älteste ist, aus der die andern beiden unter Benutzung einer unbekannten vierten sich ergaben Für Beides lassen sich gleich viele Gründe anführen Raviendra erklärt jeden Vers zuerst, wie es mit der Absicht des Dichters den śrīgītārāsa darzustellen, in Einklang stehen würde sodann, wie sich der Inhalt eines jeden Verses unter dem Gesichtspunkt des śrīgītārāsa ausnimmt Um letzteres durchzuführen zu können nimmt er zu den wunderlichsten Erklärungen seine Zuflucht, zerlegt die Worte in seltener Weise und legt ihnen mystischen Sinn unter Er citirt folgende Werke und Verfasser Amara, Aṣṭa śāstrī, Kāvikanthahara, Kāvikanthābhārana Kāmācāstrī, Trikaṇḍaśeṣa Dharaṇi, Bhīratavacana, Meḥuṭi, Meḥuṭikara, Yogācāstrī, Rāṣṭraprāḍipā, Rudra, Viṣṇu, Viṣṇupurāṇa Vyāsa, Hemacandra Fünfmal führt er besondere Lesarten an, von denen eine — zu v II 19 — sich nirgends sonst findet Von den nīyikā, die übrigens ganz im Hintergrunde seines Interesses stehen, kennt er adhrī, prośatābhārtrkā Dhaviśyāprośatābhārtrkā kalahāntantī kalahāntantī dhīrī, māḍḍhā khaṇḍitā, uttamā madhivā, veṅṇābhāntikā pūṅgalbhā dhīrī dhīrī khaṇḍitī, svakīyā dhīrī, nīkāntitī, varīṇī dhīrī rīkā, parakīyā, parakīyā uttamā, mūḥṇāmā prathamādhī —

Die Commentatoren der dritten Recension sind Arjunavarmaḍa und Kokasamdhāva

Ersterer geht von sich an, er sei der Sohn eines Subhita varman und stamme aus dem Geschlecht eines Bhoga Die Annahme der Herausgeber des Amaraçatikāṣṭī, dass dies das Ge-

schlecht der Bhujas von Malava sei, deren Vnherr bei dem Tode seines Onkels Manu im Jahre 906 (994) zur Regierung kam¹, ist durch nichts begründet und würde den Commentator in ein bedenklich hohes Alter setzen. Als seinen Lehrer nennt Arjunavarma in v. 1 seines Commentares Malava, Bilasara svatvaparinimā² und citirt in vier Stellen je einen Vers von ihm. Bilasarasvati³ ist nach G. Oppert, Catalogue of Sanskrit MSS. I, No. 5444, 5589, 6391 Verfasser eines sog. Bilasarasvati vakya⁴. Sein Commentar zeichnet sich durch Ausführlichkeit und durch viele Citate aus. Auch nimmt er einen gewissen kritischen Standpunkt dem Satka gegenüber ein, indem er 5 Verse, die er anführt, für unecht erklärt und auch nicht commentiert⁵. Er citirt in Werken oder Verfassern Anandavardhana, Anurgharigbhava Abhinavagupta Uttararamacarya Kamaçāstra Kālidāsa, Kavyaprakāṣa Githā-aptacatitika, Govardhana Dindim, Durāsmaha Dharmagaya, Dharmaveśa Dharmakara Narayana Vidmagupta Bana Bilasimavara Bilhana Bhattachartika, Bharata Bharatitkākaraśa Malatīmadhava Mammata, Meghalaya Grambhana Manuḍeya Vikramadityaparamahita Ratnavali, Radhita, Vatsayana Vilasika, Çabdaratna Çara maçatracireṣa, Çitharshadeva. Zu v. 22 führt er als Citat v. 73 der ersten Recension ein, ferner achtmal andere ihm bekannte Lesarten. Sein Hauptbestreben ist neben einer ausführlichen Erläuterung und Umschreibung des Textes möglichst viele Anmerkungen in den Versen des Amarnatikā zur Anwendung gebracht zu zeigen. Er führt deren im Ganzen 40 verschiedene Arten an und belegt eine jede meist nicht nur mit der Begründung sondern oft auch noch mit einem Beispiel. Ausführlich treten bei der Ausführlichkeit nach dieser Richtung hin seine Angaben darüber, ob und welche nīṭikā bzw. nīṭikā in jedem einzelnen Vers dargestellt ist, ganz in den Hintergrund. Er kennt nur die prajñāḥ māḍhā māḍhā kalahantatī udheta prajñāḥ udhetaupatikā klanditā proshatābhartikā, dhīrūdhīrā prajñāḥ māḍhā vā akasayī und die

1) Nach der II. rau geht in der Kavya Maḍhā Ihoja al erdings erst im 13. Jhd. auf. 2) Vermutung auf seine Zeit, siehe Erläuterung S. 3. 3) Seite d. Tabelle.

śādhātpratikā mṅgadhī nāyikā, die er alle fast nur je einmal nennt. Diese Seite der *Uvāṣa* hat Kokasambhava, der zweite Commentator, mehr berücksichtigt. Er kennt außer den schon genannten nāyikās noch die kalahāntarītā madhyā kalahāntarītā dhīrā madhyā, dhīrā prośhātpatikā mṅgadhī prośhātpatikā, svīyā prandhī, svīyā prandhādhitā und die abhīśrūtā. Dagegen hat er wenig Aufmerksamkeit den abhīśrūtās zugewandt. Kokasambhava hat sonst den Commentar des Arjunavarmadeva sehr stark benützt, manche Stellen offenbar ganz abgeschrieben. Er citirt an Werken oder Verfassern Amara (32mal), Amaracandra, Kāvyaaprakāśa, Dāṇḍin, Pīṇm, Bhāṣya, Bhāṣyaṣṭa, Māhātmya, Māhātīmādhava Viśva Vāmana, Cūṭarśha, Saṅgītaratnāvalī Halyudha Hamaṇḍoṣa. Einmal führt er die Ansicht Anderer (ko ut) an, die einmal besondere Lesarten.

Für die vierte Recension bleiben uns vier Commentatoren. Der ungerühmteste Rāmarudra (siehe oben), ferner Rāmarudra Nyaṅvāgīṣa, dann Rudramādeva und ein Anonymus. Der Commentar des Rāmarudra zeichnet sich durch Kürze und Knappheit vor den meisten aus und ist dabei klar und gut geschrieben. Er citirt nur Rudra, Dhīraṇi und den Rāmapradīpa. Er nennt als verschiedene Arten der nāyikās udhīrā, abhīśrūtā, uttama, kalahāntarītā khānditā, dhīrā dhīrā kalahāntarītā madhyamā, mṅgadhī prośhātpatikā, pragādhādhitā pūjāyā. In dem Commentar des Rudramādeva ist der Gipfelpunkt der Knappheit erreicht. In wenigen Versen sind wirklich alle Worte erklärt oder umschrieben. In den meisten Fällen hat sich der Commentator auf die Erklärung derjenigen Worte beschränkt, die ihm am wichtigsten erschienen. An Citaten findet sich kein Einziges in seinem Commentar. Je einmal wird die khānditā und mṅgadhī nāyikā erwähnt. Der anonyme Commentar endlich ist in demselben Stile abgefaßt wie der Cāntapākṣha des Rāmarudra, in Spitzfindigkeit und Mysticismus diesen nur noch übertreffend. Der Commentar ist der einzige, der in seinen Einleitungsworten einen ausführlichen Bericht über die Veranlassung und Entstehung dieses Gedichtes enthält. Sonst ist er auf das Interesse, formell schließt er sich größtenteils an den Commentar des Rāmarudra an. Siehe S. 29.

Hiermit ist die Zahl der hier benutzten Commentatoren erschöpft. Dem Namen nach kennen wir noch folgende. Der Herausgeber des *Amaraṣatikā* in der *Kāvyamālā* 18, Einleitung S. 2 nennen noch einen *Suryadīpa* und einen *Āśharāṃśakṣina*. Der Commentar des ersteren soll *Āṅgīrataraṅgini*, der des letzteren *Rasikarāṃjivini* heissen. G. Oppert, *Lists of Sanskrit Mss.* vol. II, *Mulsis* 1885, No. 3960 führt einen *Ananddhī* als Verfasser eines Commentares zum *Amaraṣatikā* an. Rajendralala Mitra im X. Bande seiner *notices of Sanskrit Mss.* Heft 1, Calcutta 1890, No. 3327 nennt einen gewissen *Devāṅkara*, der ebenfalls einen Commentar angefertigt hat. Ferner teilt *Ācārācārman* mit dem Beinamen *Modaka*, Verfasser des *Śikṣasāra* in 12 *rituṅs* und eines umfangreichen, *Sarīsamodī* genannten Commentars dazu, I, 7, 169 fol. 218a mit, dass er auch zum *Amaraṣatikā* einen Commentar geschrieben habe. der *Āṅgīrataraṅgī* heisse und das Gedicht vom Gesichtspunkt des *Āṅgīra* und *Āntarīra* erkläre. Endlich nennt Bühler, *Catalogue of Sanskrit Mss. from Gujrat*, fasc. II, *Bombay* 1872, S. 70 No. 8 und 9 einen *Himratibhatta* als Verfasser eines Commentars zum *Amaraṣatikā*.

Die Recensionen.

Die Anordnung der Verse ergibt die folgende Einteilung in Recensionen

- I Recension, die Handschriften O I U und die Drucke Oa S umfassend,
- II Recension die Handschriften D Ca Cz und die Drucke II G umfassend,
- III Recension die Handschriften A Ck Cx B und den Druck A umfassend,
- IV (gemischte) Recension die Handschriften P I Cx Cl Cx M K L J umfassend, von denen sich die ersten fünf und die letzten drei wiederum enger an einander schliessen.

Die erste Recension unterscheidet sich von allen anderen zunächst dadurch, dass Handschriften sowohl als die Drucke in

Bezug auf die Anordnung aufs Allergenueste übereinstimmen. Von α 1 bis α 101 fällt kein einziger Vers einer der fünf Handschriften¹ aus der für diese Recension verbindlichen Reihe heraus. Anders in der zweiten und dritten Recension. Ersterer gehören, ohne eine besondere Recension zu bilden, Cw und Cz an, die von der Normalanordnung die sich uns in den übrigen 3 Handschriften darstellt geringe Abweichungen zeigen und deshalb, gegen H D G, eine Unterabtheilung bilden. Cw und Cz stimmen bis zu ihrem 79 Verse mel mit der Anordnung der II Recension überein, können auch deswegen nicht zur IV Recension gezogen werden, gehen aber dann ihre eignen Wege. II α 80—87, 96—97 fehlen ganz, die dann noch übrigen Verse von II stehen in scheinbar willkürlicher Folge, schliesslich aber weisen beide an denselben Stellen wesentliche, sie vor allen anderen Handschriften unterscheidende in diesen Handschriften allein vorkommende Verse auf, nämlich 87, 90 α , 94, 95. Innerhalb der dritten Recension gehören Ck B enger zusammen, wenn ihre Abweichungen von der Anordnung, die α A Ck befolgen, auch nur ganz verschwindend sind. Beiden fehlen die Verse III 71 und 87, Ck ausserdem noch Vers III 79, und, da bei Ck der Vers 74 doppelt gezählt ist, schwanken die Verschiebungen in der Numerierung zwischen α A einerseits und Ck B andrerseits um 1—4 Nummern.

Das verwandtschaftliche Verhältniss der drei Recensionen unter einander ist nur sehr gering. An gemeinsamen Versen haben diese drei am 63 Vers aufzuweisen, nämlich 1—5, 7—11, 13—22, 24—36, 38—45, 46—55, 70—71, 74—77 79—82, 84, 86, 91—92, 94—95. Zieht man die vierte Recension auch hierbei in Betracht, so sinkt diese Zahl auf 51 Verse herab. Es fallen aus die Verse 17—20 30, 33, 34, 74, 79 84, 92, 93, im Ganzen 12 Verse. Aber selbst in dem Anstoss dieser gemeinsamen Verse lässt sich weder ein Zusammenhang zwischen allen drei Recensionen noch zwischen zweien derselben erkennen. Der

1) Der kurz wegen steht. Hand dritten und 2 Drucke. Die Drucke sind wohl alle bis jetzt erschienen unbekannt und wie Handschriften bezeichnet.

nicht durch ebenso viele Falle, in denen sich die weitgehendsten Selbständigkeiten zeigen, bedeutungslos würde Gemeinsamkeit im Aufbau konnte man vielleicht in den Versen 1—3, 7—10, 14—20, 24—26, 28—29, 33—36, 38—45 finden. Damit ist aber auch Alles erschöpft was man eine Art von Uebereinstimmung zwischen den drei Recensionen nennen könnte. Alle anderen Verse befinden sich in der grössten Regelmässigkeit zu einander. Bald scheint die erste Recension in engerem Zusammenhange zu der dritten zu stehen, wie in den Versen 37, 57, 59, 62, 66, 69, 72, 83, 88, 89, 96—98, die, der ersten und dritten Recension gemeinsam, der zweiten ganz fehlen. Bald zeigt die erste Recension Verse, die, ihr und der zweiten gemeinsam der dritten fehlen, so v. 49, 101. Und endlich weisen die zweite und dritte Recension gemeinsam Verse auf die der ersten fehlen, so die Verse II 11, 30, 46, 63, 78, 84, 89, 91. Dazu stimmt es denn nur, wenn sich in jeder der drei Recensionen eine Reihe von Versen findet, die dieser allein zukommen, welche die anderen zwei nicht besitzen. So die erste die Verse 60, 61, 63, 65, 67, 73, 78, 87, 90, 93, 99, die zweite die Verse II 23, 49, 54, 58, 79, 60, 94, 95, die dritte die Verse III 52, 65, 66, 79, 89, 94, 102.

Ich komme jetzt zur vierten Recension. Derselben ist, auf der einen Seite, im Gegensatz zu den drei andern Recensionen, das Fehlen von Versen charakteristisch, welche nur ihr allein zukommen. Sie hat keinen Vers aufzuweisen, der sich nur hier, allen 9 Handschriften gemeinsam, nicht aber bei den anderen Recensionen finde. Auf der andern Seite jedoch hat eine jede der 9 Handschriften — C1 und C2 ausgenommen — Eigentümlichkeiten aufzuweisen, die sie allein besitzt und welche sie von einer jeden der andern innerhalb ihrer Recension unterscheiden. Ziehen wir ihre Anordnung in Betracht, so können wir sie als Mischung aus der zweiten und dritten Recension auffassen. Jedenfalls befindet sie sich, mit diesen beiden vereint, oft im Gegensatz zu der ersten Recension, so in den Versen 60, 61, 67, 73, 87, 90, 93, 99, II 11, 46, 63, 78, 89. Bald steht sie der zweiten nahe, so II 48, 54, bald der dritten, so III 52. Die gemischten Verhältnisse treten besonders hervor in den Versen II 23, 49, 58, 79, 60, 94, 95, 98—100 die bald mit der zweiten, bald mit

der dritten Recension übereinstimmen. In Bezug auf den Aufbau der Verse im Ganzen kann nur ein grenzenloses Durcheinander innerhalb dieser Recension im Verhältnis zu den andern drei constatirt werden. Im Einzelnen liegen die Verhältnisse folgendermaßen:

Unter den 6 Handschriften der ersten Gruppe der vierten Recension stehen sich P und F besonders nahe. Ihre Zusammengehörigkeit erweisen Verse wie 37, 49, 56, 57, 62, 69, 92, 93, II 21, 49. Ihnen gegenüber steht die Gruppe Cx Cl Cy. Cx und Cl würden ganz genau mit einander übereinstimmen, sogar auch in IV 31, 46, 61, 85, wenn nicht Cl in Versen wie G 12, 33, 56 allein oder mit Cx ginge. Beide zeigen einen Zusammenhang mit Cx durch die Verse 23, 37, 49, 57, II 25, 49. Den Lehrgang zwischen PF einerseits und Cx Cl Cy andererseits scheint M zu vermitteln, allerdings PI nach Versen wie 37, 57, 62, 69, II 25, 49, M 85, 106, 107 ganz lebendig nützlich stehend als Cx Cl Cy, welche letztere zur zweiten Gruppe dieser Recension, RFI überleiten. Vergl. die Verse 57, 57, 62, 69, II 21, 49, III 65, 66, 79.

Wie bemerkt, stellt sich die vierte Recension als eine Mischung aus der zweiten und dritten dar. P neigt sich durch Verse wie 49, II 49, die Anordnung von P 14, 31, 57 der dritten Recension, durch die Verse 88, 89, 96—98, P 59, 60, 64, 65, 68, 69, 70 der zweiten zu. Selbständig ist P in Vers P 17. Trotz seiner engen Verwandtschaft mit P ist doch I in gewisser Weise gegenüber P auch selbständig, nämlich in den Versen I 19, sich hier mit der ersten Recension berührend, und I 100, 101, 102 zum Teil hier zugleich mit M der dritten Recension folgend.

Der Gegensatz zwischen Cx Cl Cy und P I ist schon erwähnt. Jedoch fehlt es auch nicht an Zügen der Zugehörigkeit zu derselben Gruppe im Einzelnen. So Cx Cl Cy in den Versen Cx 84, Cx Cl — Cx reicht nur bis zum Vers 90 — in den Versen Cx 79, 91, 92, 98, 99. Cx Cl stehen für sich allein durch die Verse Cx 35, 46, 61, 85, die nur sie aufzuweisen haben und z. B. durch das Fehlen der Verse Cx 15—18. Cy hat denselben Aufbau wie Cx Cl, muss aber von diesen Handschriften getrennt werden wegen der Verse Cx 30, 32, 33, 58, 59, 62, die ihr allein innerhalb ihrer Recension fehlen.

M zeigt von den Handschriften dieser Gruppe sowohl den großen Einfluss der dritten Recension als auch die größte Selbständigkeit. Ein Zusammenhang mit der zweiten ist in Vers II 24 zu erkennen sonst ist die Abhängigkeit von der dritten überwiegend, so hat M mit dieser die Anordnung der Verse M 10, 19, 24, 90 und den Ausfall von II 20, 28—60, 94, 95, 98, 99 gemeinsam und stimmt mit ihr in den Versen M 19, 88, 108, 109, 113, 115 überein. Selbständigkeit zeigt M in v. 74, in der Anordnung von M 44—46, 48, 58, 59, 61, 62, 64, 65, 101—4 und in den Versen, die M ganz allein eigen sind, nämlich 4, 27—26, 93, 94, 96, 97. Die Gruppe REJ, zu der Cx, Cl und Cv den Lebergang bilden, zeigt nur geringe Verwandtschaft zur dritten Recension — vergl. die Verse 47, 83, III 22 — eine um so größere dagegen zur zweiten. Dies tritt bei Betrachtung der Verse 37, 49, 57, 59, 62, 66, 69, 88, 89, 96—98, II 20, 49 zu Tage. Der Vers P 90 kommt nur dieser Gruppe zu. Innerhalb derselben steht P näher zu J durch die Verse 46, II 86, R 21, 71, 91, 92, 97, 100, 21 zu E — siehe die Verse II 98, Cx 30, R 47 —, hat aber beiden gegenüber seine Besonderheiten in der Anordnung von R 97, 96 und in den Versen 84, II 84, R 93.

Da J näher zu R steht als zu E, weist E naturgemäß auch mehr Eigentümlichkeiten als J auf in der Anordnung der Verse E 14—16, 20, 63, 86, ferner in 68, II 94, 95 und in E 23, 27, 29, 80. J steht dagegen nur in den Versen J 20, 97 und J 98, 101—3 allein, hat aber dafür zwei nur ihr eigene Verse, J 81 und 104.

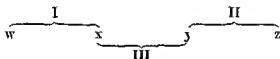
Wie verhalten sich nun die Lesarten zu den Recensionen? Es kommen in Ganzen 167 Fälle in Betracht. Von diesen sind, um zunächst ihr Verhältnis innerhalb der drei ersten Recensionen ins Auge zu fassen, es 33 Fälle, in denen die Lesarten dieser drei Recensionen streng von einander geschieden sind. So v. 10 I *hastamānamudiram* II *kehmketanam* III *va-aniketanam* Oder v. 12 I *tsavāmatram* II *tsavopaharam*, III *grutviva furam*. Oder v. 26 I **vicanam apv ālapasi ca* II **vicanam neevā prāmitam* III **vicanavātv āritam*. In 60 Fällen steht die erste Recension mit einer Lesart allein gegen eine andere Lesart, welche der zweiten und dritten gemeinsam ist.

So v 36 I heist *acakti eakhyātam* II und III *na caknoty akhyātam* Oder v 52 I *vantur loeṇaḥ*, II und III *loṇa loeṇaḥ* Oder v 80 I *tenabhrāṭ cumbhī* II und III *tena nṛāṇa cumbhī*. In 32 Fällen haben die erste und zweite Recension eine gemeinsame Lesart, und beiden steht die dritte mit ihrer Lesart gegenüber. So v 23 I und II lesen *supta vety*, III dagegen *ulmā vety*. Oder v 43 I und II *vadhṛva*, III *samlapya*. Oder v 77 I und II *paṇḍiśaḥ*, III *gadhṛśaḥ*. Die dritte Möglichkeit tritt in 39 Fällen ein, dass nämlich die erste und dritte Recension die gemeinsame Lesart aufweisen, der eine besondere in der zweiten Recension gegen über steht. So v 28 I und III lesen *tathā mūlīm pūmā*, II *tathā bhūmī pūmā*. Oder v 64 I und III *ikṣumār*, II *loṇumār*. Innerhalb der einzelnen Recension sind folgende zwei Fälle, wenn sie auch nur selten vorkommen doch erwähnens wert. Das Schwanken einer Handschrift zu einer der beiden anderen Recensionen oder zu beiden anderen Recensionen hin, im Gegensatz zu den übrigen Handschriften ihrer eigenen Recension. So innerhalb der ersten Recension O stimmt mit der zweiten und dritten überein in v 41 *dushkaram etad*, mit der dritten in v 57 *lōko hy aśī*, S stimmt mit der zweiten überein in v 15 *karmāṇkṛtā*, mit der dritten in v 21 *saṁtiskṛtā*. Um mit der zweiten in v 24 *tanvāpi*. Innerhalb der zweiten Recension C d e teilt die Lesart mit der ersten und dritten in v 21 *raṇaḥ*. Innerhalb der dritten Recension Gk stimmt mit der ersten und zweiten überein in v 41 *āhāya* mit der zweiten allein in v 19 *niyogā*, B stimmt mit der zweiten allein in v 43 *ruṇāḥ* mit der ersten all in in v 44 *snokoxitābhṛtām*, A mit der ersten und zweiten in v 22 *māḥūḥvātām*. Wen häufiger tritt der zweite Fall ein, dass die Handschrift einer Recension nicht nur von den Lesarten der Handschriften ihrer eigenen Recension sondern auch von denen der übrigen Recension abweicht, also ganz neue und selbständige Lesarten zeigt, worüber die Anmerkungen zum Text nachgesehen werden müssen.

Die weitere Forschung ist die, dass in einem und dem selben Verse die Lesart des einen Wortes der ersten bzw. zweiten Recension folgt und die zweite bzw. erste Recension

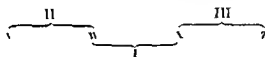
oder die erste und zweite Recension gegen sich hat, die Lesart des anderen Wortes dagegen der dritten bezw. zweiten Recension folgt und die zweite bezw. erste Recension oder die zweite und dritte Recension gegen sich hat. So liest in γ 9 die erste und dritte Recension in a mngdhrqtha , die zweite Recension dagegen tavr hthit . Dagegen in e hat die erste Recension tdrk prvrb , die zweite und dritte tdrk pthh . Oder γ 15. In e hat die erste und zweite Recension eriscupute , die dritte canevah (caneob) pute (puro). Dagegen in d liest die erste Recension vidadhth , die zweite und dritte prakroti . Ferner in e die erste und dritte karnalmbita^0 , dagegen die zweite Recension karnalmbkti^0 . Oder γ 58. In a liest die erste Recension nurv prvrv , die zweite und dritte dagegen nurvrvrv . In d liest die erste und zweite Recension mrv , dagegen die dritte mrv . In e endlich liest die erste und dritte Recension $\text{kanthgrahankvpadasthvim}$, dagegen die zweite $\text{kanthgrahnvsvrbhasthvim}$.

Genau das hier zuletzt besprochene Verhältnis liest sich auch — und damit kommen wir zu den etwaigen Folgerungen aus diesen Erscheinungen für das Verhältnis der drei Recensionen zu einander — auf eine ganz andere Weise betrachten. Bleiben wir bei dem Beispiel des γ 9. Dann liest die erste Recension in γ mngdhrqtha , in e prvrb , die zweite Recension in γ tavr hthit , in e pthh , die dritte Recension in γ mngdhrqthi , in e pthh . Führen wir für die gleichen Lesarten jedesmal die gleichen Buchstaben ein (w, x, y, z), so ergibt sich folgende graphische Darstellung:

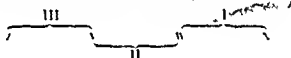


Hiernach konnte man vielleicht schliessen. Die Recension ist von der ersten am weitesten entfernt, — thatsächlich kommt die Verbindung der Lesarten w z, d. h. tavr hthit in γ mit prvrb in e nicht vor — und beide sind aus der dritten Recension entstanden, denn beide haben in dieser gleich viel Anteil. Dieser Schluss wäre jedoch voreilig, denn leider lassen

sich genug Beispiele zusammenstellen, aus denen sich eine Herleitung sowohl aus der ersten Recension für die beiden andern, als auch aus der zweiten für die erste und dritte Recension ergeben würde. Ein Beispiel für den ersten Fall liefert v. 4. Dort liest die erste Recension in α $\sigma\alpha\mu\delta\alpha\sigma\tau\acute{\epsilon}\lambda\lambda\eta\alpha\rho\alpha\lambda\lambda\alpha\tau\alpha$ (= w), in δ $\sigma\rho\alpha\mu\alpha$ (= v), die zweite Recension in α $\sigma\alpha\mu\delta\alpha\sigma\tau\acute{\epsilon}\lambda\lambda\eta\alpha\rho\alpha\lambda\lambda\alpha\tau\alpha$, in δ $\mu\alpha\delta\eta\mu\alpha$ (= v), die dritte Recension in α $\sigma\alpha\mu\delta\alpha\sigma\tau\acute{\epsilon}\lambda\lambda\eta\alpha\rho\alpha\lambda\lambda\alpha\tau\alpha$ (= z), in δ $\sigma\rho\alpha\mu\alpha$. Graphisch dargestellt



Aus der Betrachtung von h und d des v. 81, um auch schliesslich noch ein Beispiel für den zweiten Fall anzuführen, ergibt sich die Ableitung der ersten und dritten Recension aus der zweiten. Es liest die erste $\alpha\alpha\mu\alpha$ (= w) in h, $\lambda\iota\tau\alpha\mu\alpha$ (= x) in d, die zweite in h $\alpha\alpha\mu\alpha$, in d $\mu\alpha\lambda\alpha\mu\alpha$ (= v), die dritte in h $\alpha\lambda\mu\alpha$ (= z) in d $\mu\alpha\lambda\alpha\mu\alpha$. Das heisst



Der Umstand, dass man oft aus einem und demselben Verso heraus zu solchen sich widersprechenden Darstellungen gelangen kann, macht solche Schlüsse, wie sie eben angedeutet sind, gerade zu zu einer Laune ähnlich.

Diese bis hieher besprochenen Verhältnisse der drei Recensionen unter einander in Bezug auf ihre Lesarten scheinen mir nichts anderes zu bedeuten, als dass von den drei Recensionen als Ganzes betrachtet, die drei denselben d. h. keine einen besonderen Ausdruck zu erheben hat, als *keine* ursprünglicher Lesarten betrachtet zu werden und dem ursprünglichen Text daher zu stehen als eine der andern.

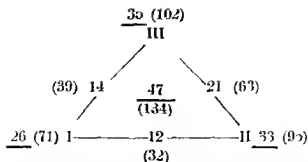
Dasselbe lässt sich auch sehen aus der Betrachtung der Zahlen, die bereits oben für die Häufigkeit der Fälle mitgeteilt sind, in die man sich stets je zwei Recensionen zu gleichen Lesarten setzen

die dritte zusammenfinden. Aus diesen Zahlen — 32, 63, 39 — kann nicht der Schluss auf ein höheres Alter einer Recension vor den beiden andern gezogen werden. Der Ableitung zweier aus einer älteren bezw. der Ableitung einer aus zwei älteren Recensionen steht immer eine hinreichend grosse Anzahl von Fällen entgegen, die sich solcher Ableitung widersetzen würden.

Hier würde mit Recht die Forderung gestellt werden können die Verschiedenheiten der Lesarten nicht zu zählen sondern zu wägen, um vielleicht so zu einem positiven Resultat über das Verhältnis der drei Recensionen zu einander zu gelangen. Und zwar könnte man sich den Weg dazu vielleicht folgendermassen denken. Nehmen wir zum Beispiel die zweite als die älteste Recension an, sie stimmt 32 mal mit der ersten, 63 mal mit der dritten in den Lesarten überein, würde es uns gelingen die Zahl der 39 Fälle, in denen die erste Recension mit der dritten übereinstimmt gegen die zweite sowie die Zahl der 33 Fälle, in denen alle drei Recensionen von einander abweichen auf eine ganz geringe Zahl zu reduzieren, so stünde offenbar der Annahme nichts im Wege, dass in diesen wenigen Fällen die zweite Recension nachträglich d. h. nachdem sich die beiden anderen von ihr abgelöst hatten, Aenderungen vorgenommen hätte. Und so würde durch diese Annahme ein Hindernis fortgeschafft werden zwei der Recensionen aus einer abzuleiten. Ueberblicken wir die Gesamtheit der Abweichungen von einander, so lassen sich aus ihr zunächst zwei Klassen unterscheiden: 1) Die Abweichungen sind dadurch entstanden, dass die eine Recension für beliebige Worte der anderen Recension synonyme Worte und Begriffe eingesetzt hat. 2) Die Abweichungen sind durch (natürlich sinnvolle) Druck-, Schreib- oder Flor-Fehler entstanden. Beide Klassen können allerdings bei der Frage nach dem höheren Alter einer Recension nicht in Betracht kommen. Sie können weder für noch gegen die Priorität einer Recension etwas beweisen. Denn im dem Fall, dass alle drei Recensionen durch ein Synonymum von einander abweichen kann im allerbesten Falle nur gesagt werden, dass wahrscheinlich eine der drei Recensionen die beiden andern gekannt hat, welche von den dreien das ältere gewesen ist, wird natürlich unmöglich zu bestimmen sein. Würde — um

bei der obigen Annahme zu bleiben — aber die erste und dritte Recension sich von der zweiten durch ein Synonymum unterscheiden, so würde das noch nicht gegen eine Ableitung der ersten und dritten aus der zweiten sprechen, sondern es nur wahrscheinlich machen, dass die dritte bezw. erste die zweite und erste bezw. dritte Recension gekannt und sich für die Annahme der Lesart der ersten bezw. dritten gegen die zweite Recension entschieden habe. Ebenso würde ein ursprünglicher Fehler des Ab- oder Nachschreibers der sieb. weils. sinnvoll, fortpflanzen konnte, den beispielsweise die erste und zweite Recension teils einer Ableitung dieser beiden aus der dritten nicht widersprechen. Die zweite oder erste hat sich in diesem Fall zwischen der ersten bezw. zweiten und dritten zu entscheiden gehabt und sich für die erste bezw. zweite entschieden.

Beweiskraft kann also nur der Rest der Lesarten haben, der nach Ausschaltung dieser zwei Klassen übrig bleibt und sich durch keine Erklärungen hinwegschreiben lässt. Schenke ich aber nun die Lesarten einer Recension in dieser Weise an, um deren Priorität vor den anderen beiden zu erweisen, so stellt sich mit logarithischer Consequenz die Notwendigkeit ein, auch die Lesarten jener anderen beiden Recensionen in derselben Weise auszuschalten. Mit den Zahlen, die sich dann ergeben, werden wir zu rechnen haben und rechnen können. Da ergibt sich aber überraschender Weise in dem Resultat der Auscheidung fast genau dasselbe Verhältnis der Zahlen zu einander, wie vor der Auscheidung. Ein Beweis, wie nur scheint, für die Objectivität mit der diese Auscheidung vor sich gegangen ist, und zugleich für die Unmöglichkeit den Nachweis für das höhere Alter der einen Recension vor den anderen beiden führen zu können. Nämlieh: In 15 Fällen haben alle drei Recensionen verschiedene Lesarten, die auf keine Weise aus einander abzuleiten oder sonstwie zu erklären sind; in 12 Fällen stimmt die zweite mit der ersten Recension gegen die dritte überein; in 21 Fällen die zweite mit der dritten gegen die erste; in 14 Fällen die erste mit der dritten gegen die zweite Recension überein. Also alle Fälle sind mit ungefähr 1/3 ihrer früheren Höhe herabgesunken. In graphischer Darstellung also folgendermaßen:



Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Zahlen vor der Ausscheidung, die Zahl in der Mitte die Summe der I alle nach Abzug derer, in denen alle drei Recensionen verschieden von einander sind die Zahlen unmittelbar neben I, II, III die Summe der I alle, in denen eine Recension mit je den beiden andern überhaupt übereinstimmt. Dass sich aus diesen Zahlen nichts oder alles schliessen lässt, wird keiner Worte bedürfen. Und hiermit ist denn zugleich auch die umgekehrte Frage, ob sich vielleicht mehr eine Recension aus zwei andern ableiten lässt, erledigt.

Aber selbst wenn die eine von den drei Zahlen im Verhältnis zu den beiden andern sehr klein wäre, wer würde in diesem Falle bestimmen können, ob jetzt die Recension, die also in ganz wenigen Fällen überhaupt nur von den beiden andern Abweichungen zeigt, nun die ältere und die Voraussetzung für die andern beiden ist oder die jüngste ist und die beiden andern voraussetzt? Denn dass uns nicht einmal in jedem einzelnen Fall die Mittel zu Gebote stehen, von zwei oder mehreren Lesarten die ursprünglichere zu bestimmen, ist weiter unten gezeigt. Vorerst noch einige Worte über das Verhältnis der vierten Recension zu den übrigen dreien. Die vierte Recension widersteht jedem Versuch, die Lesarten, die sie aufweist, auf zwei oder gar auf dieselben zwei Recensionen zurückzuführen, zu denen die Betrachtung über die Anordnung innerhalb dieser vierten Recension mit Notwendigkeit leitete. Vielmehr schlossen sich die Lesarten der 9 Handschriften zusammen bald in die erste, bald in die zweite, bald in die dritte Recension an. Aber auch jede Einzelne

dieser neun Handschriften für sich¹ zeigen bald eine Hineinziehung zur ersten, bald zur zweiten, bald zur dritten Recension. Die vierte ist das Product einer Mischung aus den ersten drei Recensionen und aus unbekanntem Quellen. Denn eine besondere Eigentümlichkeit zeigt sie ferner darin, dass eine jede der Handschriften nicht nur hier und da eine besondere Lesart für sich allein, sondern auch eine besondere Lesart, die sich nirgends sonst findet, mit den meisten der anderen anzuweisen hat. So steht P mit seiner Lesart allem beispiehsweise in v. 43 *šim bħaslyr*, oder in v. 70 *sadr* oder in v. 75 *mndwrt* *te* *t* hat eine besondere Lesart in v. 22 *mim rħwrti*, oder in v. 11 *prwrttali emah*. Cx Ci stehen allem in v. 64 *antumo havisunstulena*, oder in v. 76 *kathm rpa krtprwrtitwrtu prw*. Cy hat eine besondere Lesart in v. 51 *adnawrtit kua*, M in v. 81 *lmpitwstħbrg* oder in v. 62 *salām prp*. R steht allem in v. 41 *d smd ito*, oder in v. 81 *ad*

תקראנה, R mit E in v 12 ונתן שלשה ימי, und J in v 79
 נצחונם ודלכותו, E mit J in v 84 למה

Die Anzahl der Combinationen dieser neun Handschriften zu mehr als zwei, zu denen sich dieselben auf Grund theils ganz selbständiger, theils nur von den übrigen Handschriften dieser Recension abweichender Lesarten anzuordnen lassen, ist zu gross, als dass es sich der Mühe lohnen würde, für jede Combination hier ein Beispiel anzuführen. Ein Blick in die Anmerkungen, in denen in ausreichender Weise das Material mitgeteilt ist, wird ohnehin genügen, sich ein Bild von dem Verhältnis der Lesarten innerhalb dieser Recension zu verschaffen. Oben sollte ich zu zeigen versucht, dass von den drei ersten Recensionen im Ganzen betrachtet keine älter oder jünger ist als die andere, und daher keine mehr Berechtigung besitzt als die andere, als dem ursprünglichen Amrartext näherliegend angegeben zu werden. Hier drängt sich natürlich die Frage auf, ob es im Einzelnen mit den uns zu Gebote stehenden Mitteln möglich ist, einen Urtext oder einen demselben wenigstens möglichst nahe stehenden Text zu reconstituieren und in jedem einzelnen Fall zu entscheiden welches die ursprüngliche Lesart gewesen sein muss.

Der eine Weg, um zu solcher Entscheidung zu gelangen, könnte der sein, in jedem Fall diejenige Lesart zu reeptionieren, die von der Mehrzahl der Handschriften bezw. von zweien von den drei Recensionen begünstigt wird. Abgesehen davon, dass bei dieser Art und Weise oft Stimmengleichheit oder Stimmenzersplitterung eintreten wird, wird sich Jeder hüten, sich einer Majorität zu fügen, die entweder vielleicht nur durch manche Zufälligkeiten gerade bei der von mir zur Betrachtung hier herangezogenen Sammlung von Handschriften zu Stande gekommen ist, oder deren Entscheidung wir dem gerade so und nicht anders gearteten Geschmack der Recensenten verdanken, welche uns den Ur Amrari in Recensionen überliefert haben, ganz zu schweigen von den Abweichungen die wir ursprünglich den Nach oder Abschreibern verdanken. Eine vereinzelt dastehende Lesart, die sich den Späteren durch nichts empfiehlt und deshalb in den meisten Fällen zu Gunsten einer beliebigeren beseitigt wurde kann ebenso gut das ursprüngliche Dichterwort übermitteln, als eine

Wer will hier eine von diesen drei Lesarten für die beste oder ursprüngliche erklären?

Der dritte und letzte Weg scheint mir der zu sein, diejenige als die echte, ursprüngliche Lesart anzunehmen welche anderweitig d. h. bei den Rhetorikern und in den Anthologien am besten beglaubigt ist. Auch diese Methode ist unzuverlässig. Folgt man ihr, so nimmt man damit ein Abhängigkeitsverhältniß zwischen zwei Factoren an, die von Natur unabhängig sind. Ein solches Verhältniß zwischen beiden anzunehmen, welches die Methode der Kritik beeinflussen könnte hatte nur Sinn, wenn es erwiesen wäre oder erwiesen werden konnte, daß die Verfasser rhetorischer Werke oder die Compiler der Anthologien aus den besten, ursprünglichsten Quellen geschöpft haben. Das genau das Gegentheil der Fall war, daß die Rhetoriker je nach Herkunft und Wohnsitz verschieden, ja oft aus dem Kopfe citirten oder auch eigene Verbesserungen anführten, ist im Allgemeinen bekannt. In Bezug auf das *Amaraçataka* habe ich weiter unten die Regellosigkeit nachgewiesen mit der nicht nur von demselben Rhetoriker bald der einen bald der andern Recension gefolgt, sondern sogar oft in einem und dem elben Verse verschiedene Recensionen citirt wurden¹. Aber selbst unter der Annahme, daß wirklich einmal ein oder mehrere Rhetoriker consequent sich einer Recension angeschlossen wüs würde diese Thatsache für uns mehr beweisen können als daß diesem einen oder diesen mehreren Rhetorikern eben nur diese eine Recension bekannt war. Weiter aber gar nichts. Der Umstand ferner, daß fast ein jeder der citirenden Rhetoriker selbständige nicht in den hier benutzten Handschriften sich vorfindende Lesarten anzusetzen hat, kann zweitens zu gelegt werden. Entweder sind diese neuen Lesarten auf Rechnung der Verbesserungsacht der Rhetoriker

Vorwand mit den Enken ihres Gewandes Kühlung zu um damit dann zugleich die Lampe zu löschen zu können.

1) Es trifft hier so ziemlich genau Alles da zu wie Pichel über die dravidische Recension der *Uvaci* (Monat ber der k. Ak. d. W. z. Berl. Nachr. Oct. 1850) S. 610 und 611 über die Citate bemerkt die ich in der von ihm untersuchten Literatur aus diesem Stück finden. Vergl. bei das Citat an der *Vetilapāṣṣavimāṣṭika* zu v. 35.

zu setzen. In diesem Falle haben die Lesarten wenig oder gar kein Interesse. Oder sie haben bei der Auswahl dieser Lesarten aus anderen, uns bisher noch nicht bekannten Quellen geschöpft. In letzterem Fall würde unsere obige Behauptung an Gewicht gewinnen, dass die Ursprunglichkeit der Lesarten nicht von der Majorität abhängig gemacht werden kann. Denn diese könnte durch jene 'unbekannten Quellen' bedenklich zu Gunsten der Minorität zusammenschmelzen.

Ueber die Versanzahl ist noch Folgendes zu bemerken. In bestimmter Weise äussert sich hierüber nur der anonyme Verfasser des Commentares Cl, indem er den Umfang des *ġitaka* als 108 Verse angiebt (siehe S. 14). Jedoch commentiert er selbst nur 106 Verse. Allgemein drückt sich *Vemabhupiti* aus mit den Worten: Sowohl die echten als auch die unechten Verse habe ich in dem vorliegenden Werk commentiert. Alle übrigen Handschriften oder Commentatoren äussern sich nicht weiter über den Umfang des Werkes. Die erste Recension hat in allen Handschriften übereinstimmend 101 Verse, die zweite 95 — in Cw und Cz — oder 100 Verse, die dritte 100 — in Ck und B — oder 102 Verse. Die vierte Recension schwankt in ihren Handschriften zwischen 90 und 115 Versen, und zwar hat Cy 90, E 98, P und R 100, F 102, J 104, Cx und Cl 106, M 115 Verse¹.

Citate.

Von den im Text mitgetheilten Versen finden sich Citate in folgenden Werken:

Aucyavikāraṇa des Kāśhemendra ed. Kāvyaṇṭha I, S. 115, Bombay 1886 (cfr. *Journal of the Roy. As. Soc. Bombay Br.* XVI, S. 167).

1) In diesem Kapitel sowie überhaupt bezieht sich eine Versnummer ohne vorgedruckte römische Ziffer stets auf die Zählung der im Text und in der Tabelle zu Grunde gelegten ersten Recension. Die zur Bezeichnung der Zählung nach der zweiten (II), dritten (III), vierten (IV) Recension oder nach einer der Handschriften vorgedruckte Ziffer bezw. Buchstabe gibt stets die zur nächsten Ziffer bezw. Buchstaben oder bis zum nächsten Punkt

- Kavyaprakāśa des Mammata ed Bibl Indica Calcutta 1866
Kavyalankāra des Appayadikṣita ed Bibl Indica Calcutta 1874
Citramāṃsa des Appayadikṣita¹ Ms des E J O No 784
Dharmapāloka des Dharmika ed Bibl Indica Calcutta 1860
Namasādhanas Commentar zu Rudratas Kavyalankāra ed Kavya-
mala 2 Bombay 1886
Prasāngabhāraṇa Bombay 1860 (cfr Z D M G 19, 3⁷⁷ No 31)
Prasāngadhara des Jagannātha mit dem Commentar des Viṣṇu-
Bhāṭṭa, Bombay 1888
Rasaratnāhara des Cīvaranāṭhapāṭha mit seinem Commentar Lakṣh-
mānāhara ed Kavyamala VI S 118—4² Bombay 1890
Commentar zur Rāṭharaṅga des Guṇarāma, litogr Kaṣi S 1942
Vetalyaṇṇaṇṇatika ed H Uble Leipzig 1881
Cṛṅgaratīka des Rudrata ed Kavyamala III S 111, Bom-
bay 1887
Cṛṅgaratīka ed Kavyakāṣṭha des Haridāsa Harachand, Bom-
bay 1864
Cārṇagadharaṇapaddhati ed Peterson, Bombay 1889 (cfr Z D M
G 27, 1)
Saduktikāṇṇavarta des Cṛidharāḍa nach Anfrecht Z D M G 36
Sarasvatikanthabhāraṇa ed Borooah Calcutta 1864
Sahityadarpaṇa des Viṣṇunātha Kaviyā ed Bibl Indica Cal-
cutta 1801 und 1810 (Uebersetzung)
Commentar zum Sahitya-ara des Acyutaśarmaṇa Modaka Bom-
bay 1860
Sahityaṭarāṇabhāṇḍagāra ed Kāṣṇanātha Pandarāṅga Parāṭha
Bombay 1880
Sahityaṭarāṇāṅkara ed Kṛṣṇa Śhāṭṭa Bhāṭṭadekar, Bom-
bay 1872

1) Das d e s d e unvollendete Citramamam a des Appavadik hita
 gegen 'ne später Jagannatha d e Sirek d i rit Citramamam ākṛtānā
 schrieb scheint mir nicht zweifelhaft. Der Fingerring der Hand elrit
 laut 1. Abl. vinda vandraṣekharam adya mī rāzī ākṛtā j rānyotāh
 Vitrnomi vipulavishvam viṣa latham arthac tramamam am. Der S. 111 s
 fehlt Jagannathā I aegatgadhara S. 10 e lert vāt tu e trā mām a
 vām appavadik hituḥ n hṣe hīc utacindnam itī = Citramamam
 fol. 23

Subhāṣitavālī des Vallabhadeva ed. Peterson und Durgāprasāda,
Bombay 1886

Sāhityatātvālī des Vidyavallabha Ms. des E. I. O. No. 1203

Abweichungen in den Lesarten von dem von mir gegebenen Text finden sich aus den bis jetzt angeführten Werken stets in den Anmerkungen mitgeteilt. Teilweise sind die Abweichungen nur gegeben aus

Böhtlingk Indische Sprache, 3 Bde., St. Petersburg *1870—73

A. L. Apud, Anthologie Prolique d'Anaron, Paris 1831

Kavyasamgraha ed. Jibhāmala Vidyāgāra S. 191—209, Calcutta 1886

Āṭakavālī, Bengaldruck Calcutta 1880

Jedoch ist durchgehends die meiner Versnummer in diesen 4 Werken entsprechende Nummer zu jedem Verse in die Anmerkungen gesetzt. Zu der böhtlingkschen Uebersetzung der zweiten Recension² vergl. die metrische Uebersetzung von 40 Versen durch Rilekier im Muscrahmanah von 1831 ed. A. Wault, Leipzig S. 127 ff. und in den Führh. f. w. Kr. 1831 Jan. S. 11.

Es können bei der Beurteilung der Frage, wie sich die Citate zu den verschiedenen Recensionen verhalten, von vorn herein nur die Citate von denselben Versen herangezogen werden, die überhaupt allen Recensionen gemeinsam sind, also von nur 12 bzw. 2 Versen. Daher kann natürlich nur ein Teil der oben angeführten Werke für uns von Wichtigkeit sein. Aber auch die Benutzung nur eines Teiles ergiebt mit Sicherheit die

bereits oben mitgeteilte Thatsache, dass die Lesarten, die wir in den Citaten finden nicht nur keiner bestimmten Recension folgen sondern auch ein grosses Mass von Selbständigkeit bezw von Einfluss aus unbekannter Quellen zeigen. Für jeden Fall wird ein Beispiel genügen. Die Sukha-hitavali schliesst sich an der ersten Recension in v 43 prarabdhā pirato vāthi der zweiten in v 6 mīk hīpā mīkshīpā der dritten in v 10 vā-miketa nam dāvitā saram, der ersten und zweiten in v 22 māngalam sūdhāsam pritah der ersten und dritten in v 42 tātva-tishthata der zweiten und dritten in v 4 °locanā saralhasam vaiç, selbständig in v 6 kum est praptānakkena. Die Çarnigādhārapaddhati schliesst sich an der ersten Recension in v 14 iti saralhasādhyastaptemui der zweiten in v 23 āmbudatimāline, der dritten in v 63 pramādhīpo vāsi, der ersten und zweiten in v 1 alasavalitib, der ersten und dritten in v 11 upratapī taçrāna, der zweiten und dritten in v 44 bāshpambupurnekshā nam, selbständig in v 13 tato pū aparena vā. Das Daçarūpa schliesst sich an der ersten Recension in v 91 vieranteshu pathishv, der zweiten in v 10 mītrā kēniketānam dāvitā, der dritten in v 18 nāvane mūlva der ersten und dritten in v 91 ādṛshīpīrā rat pīvasā der zweiten und dritten in v 92 eamārdhāruddhāvāndhah, selbständig in v 10 skhalatkaligā.

Der Sūtravāṛṇana schliesst sich an der ersten Recension in v 21 °rabhā arjāvrttakandhā° der zweiten in v 34 jñāhi kopim pīvā der dritten in v 19 °sahācchānna dṛshī der ersten und zweiten in v 27 lūthallolāṅkair āçrubbh der ersten und dritten in der Reihenfolge der Glieder des v 26 der zweiten und dritten in v 18 dṛshīvākasārasamsthite selbständig in v 26 bhṛubbede ricite. Der Kāvāprākāçā schliesst sich an der ersten Recension in v 23 sthita-tātkṣanam der zweiten in v 27 prathamāpīradhasamave, der dritten in v 25 tadviti kṛāmspreç der ersten und zweiten in v 23 mā bhūat sapta der ersten und dritten in v 82 sthito hi nann me pīnēcvarib der zweiten und dritten in v 80 kīç est kēvādu-shite°, selbständig in v 44 grhīvāsanē kum caustibhṛutataṁ. Das Sārisvatikanthābharana folgt der dritten Recension in v 18 I hā vākrīta kandharah sapulākā der ersten und dritten in v 33 ānūvāso

dr hitipāṭi prasaḍa der zweiten und dritten in v 80 nipito
 mihayāsa, selbständig in v 81 mūhur hṛṇaḥ kante. Das
 Subhishitaratnabhāṇḍigīra schliesst sich an der ersten Recension
 in v 84 kṛmīti tīrāḍa sampriti der dritten in v 81 tīrābhāṇḍ
 aśmākaṁ prathamaṁ vābhāṇḍa tanur der ersten und dritten in
 v 28 vārthilāpura ālana prava, der ersten und zweiten in v 30
 °kueq rodhlama°, der zweiten und dritten in v 86 vādigdhā
 pṛagum y jale, selbständig in v 71 lilitapattaphalake keṇū°
 Der Subhishitaratnākara lehnt sich zum Teil an die Āruga
 dhārāpaddhāti zum Teil an den Kāvyaśaṅkara an

Die Metren

Folgende verschiedene Metren finden sich nach den drei
 Recensionen geordnet im Amarakatika vertreten

	I	II	III	Com
Çāṇḍāḥvakeṇḍita	61	34	61	33
Harinī	16	13	15	9
Çiklāraṇḍ	12	9	12	5
Māṇḍakrānta	3	3	4	2
Śrī, Harā	3	1	3	1
Vasantatilaka	1	11	3	1
Māhāt	2	2	1	—
Drutavilāpita	—	2	—	—
Vaktra	—	2	1	—
Vasasthā	—	—	2	—

II.

T e x t

Ueber die Handschriften der ersten Recension selbst siehe S. 4—8 der Einleitung über Besonderheiten derselben auch S. 31 und 32. Von den 5 Handschriften habe ich keine ausnahmslos zur Grundlage genommen, sondern habe eklektisch verfahren zu müssen geglaubt, worüber im Einzelnen die Anmerkungen Aufschluss geben werden. Zu den Anmerkungen der vier Recensionen habe ich zu bemerken, dass die Handschriften stets mit dem vorliegenden Text übereinstimmen, wenn es nicht ausdrücklich anders angegeben ist. Ebenso, wenn nicht ausdrücklich anders bemerkt ist, gilt das für den Text einer Handschrift Bemerkte auch für den dazu gehörigen Commentar. Sind die Buchstaben, welche für die Handschriften eingeführt sind, einer der Bezeichnungen für die vier Versteile (a, b, c, d) vorgedruckt, so beziehen sie sich auch auf die folgenden bezeichneten Versteile. Für die Citate siehe S. 44 der Einleitung.

Abkürzungen

<i>Vem</i>	Vemabhipala
<i>Raman</i>	Ramanandavatha
<i>Rar</i>	Ravicandra
<i>Arj</i>	Arjunavarmadeva.
<i>Kol</i>	Kokkambhavar
<i>Rudr</i>	Rudramadeva
<i>Ram</i>	Ramarudra

I.

1

Jy ākṣhitiraddhakatāḥ tūnukhapānīprastita
 preṣṭikhanatāḥ tūnūcayāśu navaḥito mardānān |
 tī tū pāta māyāstapayitāy ākṣanapāra
 lobhāyādiruaddhāmaravāddhāmarabbhī kṛtāḥ śāh ||

I Tem atra kavis tva id avighnena grahtharparisamāptya r
tham ashtidevatissuvarnadyārena tosham { Oa 1 U āgisham } pra
yāñkte || katarātmukho bhūva dhimurāk vsh mārastavācāh || t ul
pātam |

तत्रानुवच्यते तत्रानुवच्यते पुनश्च 'अनुवच्यते' पद्यते ।

ՀԱՅԱՍՏԱՆԻ ԱՆՈՒՄԻՔԱՆՈՒՄԻ ԵՎ ԽՆԴԱԿԱՆ ԿՈՏԱԿՆԱԿԱՆՈՒՄԻ

atru pamtal mukharab^a atru kavar adan vitaravshivavandjakhm deyya
dhu arkhavleantkriyau ham artlesiu nktayn ite nqzankantviam
yatib qrf zararishumkava ex am vqzammukhisungdya dlevy ilha
am vankel itadg, nktau et trufural trasomdhan [Cor qpara
sat lras-midhan, Co *pora-midhan, Cu qpara-trasomdhan,]

எனில் வாழும்பொழுதும் காலம் மீளும்பொழுதும்

յոգալիւրու յի նրկիւտ ձեռն: ազատեալին ինչոյ:

ևս յատենելարկան :

[illegible]

WATER RESOURCES

II II Itt Cu Cr at * I ad Il akI stakA*, / "vaido udikayath,
I re curat kasp aspe tyeftaknanapoll su nrautl akrd id lya lo

vatām kīrtayann āha || khatakāmukhaṃ nāmāṅguliracanāviçeshab ||
 cakshuprītir manabhaṅga ity ādi shodaçaçrugārānām madhye
 cakshuprīter ādyatvāt prathamataḥ katakshavarmanam ||

III. a. N A. °baddhakhatākāmukha°; Ck Cx B. °baddhakhatā
 kāmukha°, b.: N A Ck Cx B. °valto 'mbikāyāh; *Arg.*: tatradīmo
 'yam āçamāçlokaḥ || khatakāmukhalakshanaṃ ca tat ||

asyā eva yadā mushter ūrdhvo 'ṅguṣṭhāḥ prayujyate |

hastakāḥ çikharo nama tādā jñeyāḥ prayoktrbhiḥ ||

çikharasyaiva hastasya yadāṅguṣṭhānarpīditā |

pradeçintī bhaved vakrā kaputtho jāyate tadā ||

utkṣipta ca yadā vakranāmika sākaṇṭhyast |

etasyaiva kaputthasya tadā syāt khatakāmukhaḥ ||

|| yato hastas tato drśitir yato drśitīs tato manabhaḥ || *Koḷ.* 'nirva
 ghinasamāptipracayapūrvakānā یشtasmtipurasasaram āçirvacanaru
 pram māṅgārām abhīdhatte || katakshasya ratyutsābhakrodhajānta
 trenā traviḍliyam ||

kaputthāḥ sa ca vakrā cet tarjanī āṅguṣṭhāpīditā |

kamṣṭhānāmike dve tu kūrī cid utkṣiptakāñcete ||

kaputthasya yadā syātām tad asau khatakāmukha |

iti saṅgitaratnāvalyam ||

IV. a. P Cx Cl Cy RE J. °baddhakhatākāmukha°; FM: °badd
 dhakhatākāmukha°, M. °kharipāpādina —; b.: P F Cx Cy M RE J
 °valto 'mbikāyāh, *Ram.* Siehe S. 13 .

Böhltingk 2463 nad Anmerkungen. Çatikavali 1, S. 1. Kāvya
 samgraha 1, S. 191

2.

Kṣiptohastāvalaṅgārāḥ prasabhamabhūhato 'pyādadhāno 'mçukāntam
 grhṇan keçesv apāstaç çarmanapātito nekṣitāḥ sambhramenā |
 āhāṅraḥ yo 'vadhītas tripurayuvātibhiḥ sāçranetrotpalibhiḥ
 kāmivādrāparibhiḥ sa dāhata dantam çambhavo vaḥ çarāṅgubh ||

I. b. O Oa S T nekṣitas sambhra°; c.: T: °vatibhiḥ sã°;
 d.: O Oa S T: °vo vaç çarā°, *Fem.*: ādadhītanāḥ ākarṣhan ||
 atrāvego nāma sameçāḥ bhāvo vyajyate || yathoktam |

utpātivātivarshāṅgavājmanudmanatāṅgavāḥ |

priyāpriyaçrutibhyām ea syād āvego 'ti-sāmbhramah ||
atropimālamkārah ||
Sragdhara.

II. HDG Cw Cz a: ādādāno; *Par.*: pārvatīm stutvā civaīm
stuvann āha || tripuranāmno 'surīya yuvatibhih kāntābhih || efr.
Mallinātha zu Meghadūta v. 56: trayāṇām purāṇām samāhāras
tripuram 'sāçrunetrotpālābhih çokāt tripuradāhe | çarāguir yathā
trīṇi purāṇi dadāha tātā trivāḥsā duritāṇi dahata || mīno 'pī
kāmavarddhaka itī prathamato māmuvaramnam || dve çakti bhī
vataḥ parā cāparā ea || efr. Rukata, Çrūgaratīlaka III, 85.

III N A Ck Cx B. a: ādādāno; *Arj*: ata evoktam bhara-
tātīkākārah | amarakakaver ekah çlokaḥ prabandhaçatāyate ||

IV. PFCx Cl Cy M REJ. a: ādādāno; d: F: sa valatā durī^o;
Rudr.: tripuradūtyanātibhih | *Rām.*: rājāṇam açirvādenābhuyoḥya
punah sasabhiyāṇi tam praty açirvādam ācarati || C7: tripurayuva-
tibhih tripurayuvatyāmbukavā ||

B^htingk 2018 Çatākavali 2, S 1. Kāvya-samgraha 2, S. 191.
Sahityadarpana 601. Kāvya-prakāça VII, 17, S 208. Sarasva-
tikānthābhārana S. 50 m d S 373. çle-bopana yathā || Scholien z.
Sūlītyasāra I, 7, s 1 fol. 200a yathā vāmarakapūyam || Alle = II.

II H D G Cw Cz *b* mam amñer, *c* °locanā sarabbhāsam
vau, *d* amrtam mudhava mathi°, *Rac* cāthavakam var
nāyati || mam mānādā amñea ||

III N A Ck B *a* samdashte dharapallave sarakī°, *b* B
°bhrolatam, N A Ck B *c* °locana sarabbhāsam vau, *d*ry atrā
kshepo lankarāh || *Loā* mānāvatīcūmhanāyamatīhlidāyākulāh k i c
cit savitarkam suhirdam āhā ||

IV *a* M samdashte °dharapallave sarakī°, *b* I anartitā
līru° M anartitā bhrolatā, *c* P Cx Cl Cv M R E J °locanā
sarabbhāsam vau, P cūmbatī kāmunt, *d* Cv R E J amrtam mu
dhava mathi°, Cx amrtam vrthava mathi°, *Rudr* kavayikāyā ||
Rdm k i c ein nāyāh cātho mamamānāmasukhām u n l i vati ||
cūtiert Rudrata, Črñgārātīlākā (ed Pischel) I, 28 a

Bohtlingk 6807 Čatikavali 32, S 6 *b* °vacamur āvati
titāhru° Kāvā samgraha 32, S 197 Cheva 2 Črñgārātīlākā
pād lhatī 366b *a* = III, *c* = II, „Amānāyāyā“ Subhā hitāvāh
1303 *a* = III, *c* = II, *d* = IV, Cx, „kāyāyā“, cfr Peter sen,
notes 1303 Saktīrātīlākā fōl ៦៦ *a* °dharapallāvam sarakī°
c = II Subhā hitāvāhātīlākā fōl 419, 7 11 v u *a*, *c* = II,
saratapriyā sā ||

១

Alasavāhātīh pramārdhārdhaur mubur tūkulīkrtāh
ksl ar am al l mūkhaur lūyāl l ur nūmēl iparānūmkkhāh |
l rāyāmlitū l hāyāktam v mūdhlur tvekshtāh
kathāyā sūktī ko vātū tūgellē tūyāyā viloky tē |

I *a* O °andrah, I mubur mubur mūkh°, I O O v S
°tūklāh lūyāfōlūh, I *em* atrā cākslūhprstūr nūā p rātīlūā
vātīā dvēvātē atrā tūvāhā svayā māl vā cētī kāy cā l pkrām |
tūvāhā svayā v l hāyātī | k i n tū p rāktīyā | k i n cā tūgellhētī
em lū l hāyā vīp rātīlākā mūyā | al vācā vā lūgell p rāyā mātē |
atā k i n cāktīvstūr mūyā mātē uq l tū tū sāt l hāyāl p rātīā l l ā
rātīvā vātī v cā mātē v j u lō vātīvāy lōtā l l ā mātē mātē
cā k i n cāktīvāy cūmātē l l l ā l ā tē sū āktīyātīh tātā jātūr
ālāt kārāl I *em* atrā tūyāhā p rāktīyā | atā vā svayāvā tū |
l l ā t

II *Rac.*: pūrvam kṛtākṣham varṇayītvā saṁpratī dr̥ṣṭīm varṇayati || etena bhāṭī nāyikā vyajyate || citiert Rudrata, Ṣṛṅgā ratilaka (ed. Fischel) I, 48, hest jedoch: navayanuvanamanditaṁ und: navālakārahṣṭha ca lajjāprayā vrttīr yatha ||

III. *a*: Ck Ck B. alasalubhātī pre°; *Arj.*: parapuruṣapra-
thamānūrāgīṁ kāmī apī nāyikāṁ rahah sahacārī prāha || nātya
lakṣkāras tu havo nāma || atra mṅgdlā nāyikā || prathamānūrāga-
ṣloko 'py eṣha kramaucityāt prathamāṁ likhitaḥ || *Koḷ.* ka cana
sakhi kāmī cit sakūtām kāmī cid avalokayantrīm prāha ||

IV. *a*: M: °valitah snehār°; *d. E.* tvayādya nirukṣyate;
Ram.: ācīrvādānantarāṁ nāyikavarnanara-agranthavarnane pra-
thamatō nāyikāpradhānendriyasya cakṣuḥśo vyapāram āha ||

Böhtlingk 640. Čatukāvalī 4, S 1. Kavyasamgraha 4, S. 192.
Chézy 47. Čāruḡadhatapaddhati 3416; „Amarukasya n°. Subhā
śhitāvalī 1098 (cfr. Sarasvatikanthabharāṇa S. 296). Subhāśita-
ratuḥbhāṇdagāra S. 383, Z. 4. nāyikāṁ pratī sakhi vacanam ||

6

Angulyagranakheṇa bhāṣpāśaḥḥāṁ vikṣipya vikṣipya kāmī
tūṣṭīm rodīśī kopane bahintaram phūtkṛtya rodīśyati |
ya-yaḥ te piṣuṇopadeṣavacanair māne 'tibhūṇam gate
muvuṇo 'nunayam pratī priyatamo madhyasthātām eśhyati ||

I *b*: O: phūtkṛtya phūtkṛtya ca; T. rodīśyase; *Vem* .
atra nāyikā svayā madhyā ca | nāyakah ṣatīah || samnā lhedena
dānena ratyupēkṣhārasantarair itī caturbhir upāyair nāyikānāya
kāmāṁ manam apanayanti || mānakriavipralambhaṣṅgārah | atrāpī
prakṛtāṁ saṁpalambhanavacanarūpam narmā || ākṣhepo 'lakṣārāh ||
Raman . īrṣhyākṛto vipralambhaṣṅgaro narmā rasah | alambhāna
vibhāvah ||
Čārdūlavikṛdita.

II H D G Cw Cz- *a*: °śāḥlam mkṣipya mkṣipyā; H D-
b. phūtkṛtya, Cd = I; *Rac.*: gurumanavatyā mānāpanodanartham
kā cit sakhi prāha ||

III. *Arj* : kṛpitanāyikāprasādane sama dānam bhedaḥ pra-

8

Likhann a te bhummā bhāṇa avāntāḥ prajādayito
 mārāḥ sakhyāḥ satatāroḍito cchinnaḥ |
 parivāṇam sarvaṁ hi ityapāśitāṁ paṇḍarāṇāṁ
 tavaṇā thā eevaṁ vi rja kabhine manam adbhutaḥ ||

I b T mārāḥ, I em nayika siva madhva ca navikaḥ
 çathāḥ | akshepa lankarāḥ | *Pamān* karṇalagṇam alankarāḥ
 Çikhāṇam

II *Par* sakhyā vamaṇatī ||
 vinodo mandanam çikshopālmabho 'tha prajādayam |
 samgrāmo virabhaṇṇaḥ aklukarmeti vid vathā |
 mārāḥ itī pāṭha āçāyāḥ bhāṇatī ||
 veksya dōḥam etāva çarīṇam madhvaṇo lighur
 itī māṇava trividyam āktam |

III b B mārāḥ, *Arj* varāṇāṁ vīṇam āpāṇam āpāṇam
 prajādayito vāçāḥ āçāḥ lankarāḥ mārāḥ prajādayito
 na-akṣi prajā | *Koḥ* ka et sakhyā kalabantāṇāṁ prajā || ātra
 dakṣiṇo navikaḥ | cūtiert Rādrita Çṇṇarātīlaka I 31

IV *Pudr* ka et sakhyā navikaṁ prati hedhātī ||

Bohtlingk 6082 Çatakavali 6 S 2 kavva amgrāḥ 6 S 19
 Cheṇṇī Kavvaprikāçā IV, 41 S 88 Çarṇagadharapaddhati 3001
 „Amraka va“ Sabhi hitarātīlakaṇḍagāra S 410, Z 10 v n,
 „akṣiṇamāṇāḥ | Sabhi hitarātīlakaḥ S 283, Z 13, „akṣikarika
 māṇapāṇodāḥ | Çeholien z Sahitva āra I 4 77 fol 74v, yathā
 vamaṇçātīka |

9

Nāryo magdhāçāṭha bhāṇatī rāmāṇam tī bhāṇatī no varitā-
 tat kmi tāmva | kmi ca rōḍi hi punaḥ ta ām pravam mā kṛthāḥ |
 kāmāḥ kelīnūr yuvā | çāḥṇāḥ tadāḥ prajāḥ kature
 kmi no barbarakarkāçāḥ prajāçatur ākrāmā vikrivatē |

I a SU vāntāḥ, d S bālāḥ I em magdhāḥ çāṭhaç
 ca magdhāçāṭhāḥ | bhāṇatī madhva itī līk bhāṇatī vāntāḥ çāṭhāḥ ||
 barbarakarkāçāḥ pūṇa bhāṇatīḥ | vāçāḥ itī çāḥ hāḥ || kmi prā

yəymam | priyazatur akramyavarudhy ikriyate | sv idhithah kuyate ||
 ytra nāyika svay i madhyadhāra ca kim ca kalidhātut i | nry ikah
 çathrah || dmyam nma smucri bhivah || kshepo bhak irah || samo
 pakshepaktam vipralambhaktam nmta || *Naman* bhubharum
 parusham tam karkasham kathamam ca bharbhavakukasham ||

harbharah parusha vksabbhede çve dhivale pi ca |
 iti dhitrinathah || samru kathamakarkashv iti ca ||
 tur vacnavur iti çeshah || çihavtibhah strahur evamvidlo kanto
 bahubhah priyakarmahur çva vçikriyate na tu iolamenr paru
 shikathamur vacnavur vti bhivah || adhiratyam tu kuu no bharbh
 rakarkashur iti sakhyuktya jūiyate || prathamapade svabhiavoktir
 alamkrah ||

Çirdāhikrhitā

II II D G Cw Cz a naryas tany bathid dharanti, b rodishu
 mudhā tasyam, c tadik patih katire, d no varkaral ar aruh
 pri^o, *Rai* sakhyah çl shikarmah || var ar ikarku eti lol oktir
 thimuk iratum | kimbhū uli priyazat uli priyayam alulashitirum
 çitum yatra varkars tiranth prçus tadarthum karkash çamur
 riyuh priyazatur iti rūpakam vā || çvetçvāli sarvakamada ity
 açvavetrum ||

III N V Ck Cx B b rodishu mudhā tasyam c tülrk patih
 katire, d N Ck Cx B no varl arkaral çv uli pri^o, *Arj* (N)
 vark ir ikarkashuh || smanthanarumavumokçvuh || vark iram ilittir
 pratur ç alirivatim iti priy vasitaty d || *Kok* sakhy kalil tutaritam
 pratyah || varkarakarkashur nma ledhah | priyazatur mekāmukhl
 vavudhah | akramya avargya mukhlavaty vavut || vikriyate
 vçikriyate | kutikshadibhah ||

vellu ar kñdhitum kbeç bharum varkaro pi ca |
 iti humukçvuh ||

karkashah | rusha kñm krme mudaye ilr ||
 iti vevah ||

IV a Cx Cl Cx R I J naryas tany bathid dharanti, b
 P F Cx M J rodishu mudhā tasyam I tit kuu rodishu kuu i
 tanvasi, c P I Cx Cl Cx M R I tülrk patih katire, Cx Cl Cx
 P I J kelum il prasm alidav is tülrk M yuva kulilayus,
 d F Cx Cl Cx R I J vā varkarikarkashuh, M no karkashur

vitearāḥ sukāro grām̐yo varḥaris tīrṇaḥ paçur
iti | *Rudr* pratyacaratvāḥ ||

Böhtlingk 3600 Çatakavah 7, S 2 kavysamgraha 7,
S 192

10

kopat komāḥlōlāḥāḥnāḥatīkapaçena baddhā dṛdham
nītvā mōhānamandirāni dīvītā svairam sakhinām parāḥ |
bhuyo pī evam iti skhālanmrdogara vāḥsneyā dñçeshtitām
dbr̐yo hanvātā evā nūhantiparāḥ preyān rudātā hīsan ||

I d O O S rudāntya, *Vem* atra navikā svivā pragalbha
ca kṇu cādhirā | nayako dhr̐h̐tib | ak hepo lamkarāḥ | priti
shedhoktit akshepā iti || *Raman* atra nayikā svivā pragalbha
dhira ev || kavvalingam vāḥkarāḥ ||
Çardulavikṛdita.

II d H D G Cw Cz b nītvā kelm̐ketanām dīvīt°, otvā
sāyam sakhinām, *Rar* adhirāya mānāvapaçamam ahā || atra
navikādhira çatho nāyikāḥ || citiēti Rudrāt, Çrugirātīka (ed
Pischel) I, 33 — hest jedoch um 2 Hälvers °ceshtaç ev kutilo
sā çatho yathā — die ersten vier Worte von I 30 und II, 59, v

III v A Ck Ck B b nītvā vasaniketānām dīvītā sāyam
sakhinām, *Arj* adhirā pragalbha nayikā || iṣṭhyānāḥmakavipra
lambhāḥmūhāḥ sambhogāçrugirāparyavāto rasah || *Kōk* mīm̐
tūḥsabbhāḥ navikāviḥayām çathatvam rodanāhananabbhāḥm nīvī
kavishayam pragalbhitvam sueyāte || atra rupakam ||

IV b Cx Cl Cy REJ nītvā kelm̐ketanām, P F nītvā
va-am̐ketanām P F Cx Cl Cy MREJ otava sāyam sakhinām,
c P Cx bhūyo nūvam iti, J bhuyo māvam iti, d M rudān
tyā *Rudr* kāya enā navikāyā vallabhas tadvāta eva || *Ram*
adhirāni mām̐ni vānāvātī ||

Böhtlingk 1938 Çatakavali 8 S 2 kavysamgraha 8, S 192
Daçarupa zn II, 17 b = II, c ekhātākalagāḥ d rudāntya
yathamaraçātīke || Subhashitavali 130I b = III, c bhuyo nū
vam iti, °mrdupadam sam°, , kasy apī, Peterson, Notes zn 130I
d M̐ C hasatya rudān Subhashitavāḥbandāgāra S 314,
Z 4 b = II, c = Daçarupa, d hanyātā esha m°, nāyikaçik

shā || Scholien z Śāhityasara 8, 297 fol II, 110a b uttvā vā
 samkṣatam, sonst = II, yathā v amarakṣatike || Rāsatatvāhāra
 zu v 18 b ntvā c atmarikṣatam dyaityāśayam sa°, c skha
 lītkalagira

11

Yatāh kṁ nā mīhanti sandāra pūnāḥ cūti tvayā matkṛte
 no karvā mīram kṛtā kathiyaty evam sabhāṣhe mayi |
 Iyāmāntharat irakena nīpatāpītiḥṣṇā cākṣhushā
 drṣhtvā mām bāsitena bhāvamānotsāhas tva vā sucitā ||

I b T sabhāṣhe, c T Iyāmānddharatī°, O Iyāmān
 dharatā°, d U tvayā, Iem vā mayikā svayī pragalbhā ca
 nīyako nūkulah || mīvedo nūnā sāmēti bhāvah || hīvuprāsa
 vipralambīṣṇagārah || ātmopākṣhepam ṣṇagatīrāmā || ākṣhepo
 lūmkārāh || Pāman mīvedo nūnā vyābhicēti bhāvah || parikaro
 lūmkārāh | kāyalingam ālūmkārāh |
 Çardūlavikṛdita

II II D G Cw Cz c nīpatāddhāṣṇā, Cđ Cg c Iyā
 mīcāvatīrakena Pāc pro-lutābhārtek vāh pūrāpūrvārāmā ||
 Citert Rudratī Ṣṇagatīhika II, 23, b und von II, 20, v die
 letzten vier Worte

III Arj kṛḥ eīd deçāntīrāgamānopākṣamā vāh vāthā
 purā vā thitāh kenā eīd āgamānīrāmā pr-htāh prāhā || uttaro
 lūmkārā upāyākṣhepāḥ ca || Aol dhīrā proshyātpatikā nīyikā ||

IV b Cx Cl ME J kāyatitām, E kathiyaty evam,
 c Cx Cl RJ nīpatāddhāṣṇā, E vīgāddhāṣṇā, Cy°,
 d M mām dr-htvā hāsi°, R bhāvamānotsāhas, Rām kām
 cit pro-lutābhārtekām jratī tatprīvāh prāhā ||

B līthgk 540 Çatākavali 10 S 2 Kāvya-saṁgraha 10,
 S 193 Kāvya-prakāṣa V 13 S 292 Çardūlavikṛdhitī 346v,
 , Amarakāyī° Subhāṣitāvalī 1342, Amarakāya°, efr Peter
 son notes 1342 Subhāṣitāratnābhāṇḍāgāra S 377, Z 9 v u
 a kām mām m°, c Iyāmānāvatīrakenā, vyogino vipralambīh ||
 Scholien z Śāhityasara VIII, 192 f I II, 71b

12.

Tadvaktrabhimukhami mukhami vinamitam drśitih kṛtā pādayos
tatsallapakutūbalakulatāre crotre mṛuddhe mayā |
pānibhyāṁ cā tṛaskṛtaḥ sapulakāsvedodgamo gandayoh
sakhyah kum karavāṇi yanti cātadhā matkañenke saṁdhiyah ||

I. *a*: U: drśitukṛtā; *c*: U: sapulakah sve°; *d*: O T U: °kañ-
eukisaṁdhiyah; *Tem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca | nāyakah
cāthah || barsho nāma sañeārī bhāvah || sūkshmo 'lanikārah || *Rāman.*:
barsho nāma vyāhicārī bhāvah ||
Çārdūlavikṛdita.

II. H D G: *b*: tasyālāpaku°; *c*: sapulakah sve°, *d*: °dhā
yat kañenke; *Rav.*: mārānṭhami çikshayantīm sakhiṁ nāyake
premātiçayavati mānakarapā-amarthā kā eṣṭi pratyuttaram āha ||

III. N A Ck Ck B: *b*: tasyālāpaku°; *c*: sapulakah sve°; *d*:
°dhā yat kañenke; *Arj.*: sakhibhir mānāṁ çikshitāpi kṛtapriyasam-
gamā kā em nāyikā tāh prāha || atrāpy nītara evālamkārah || *Koḷ.*:
svādhinapatikā nāyikā ||

IV. *a*: F J: °bhimukham vinami°; *b*: P F Cl Cy R E J:
tasyālāpa°; *c*: P F Cl Cy R E J: sapulakah sve°; *d*: F Cl Cy J:
°dhā yat kañenke; R E: yānti sabasā yat kañenke.

Böhtlingk 2484. Çatakāvālī 81, S. 15. Kāvyaśamgraha 81,
S. 205. Chézy 13 Çārngadhara-paddhati 3535: = II; „Amaru-
kasya“. Subhāṣitāvalī 1581: *a*: kṛtā cānyatas; *b*: = II; *c*: ha-
stābhyāṁ vimsāritah sapulakah sve°; *d*: = II; „kasyāpi“; est.
Peterson, Notes 1581. Subhāṣitaratnabhāṇḍāgāra S. 412, Z. 3:
b, c: = II; *d*: yānti cātāḥ yat kañenke; kalahāntaritāpralāpikhyā-
nam || Subhāṣitaratnākara S. 283, Z. 6: *b, c*: = II; *d*: °dhā yat
kañenke-saṁdhiyah; sakhiṁ prati bālāvākyam ||

13.

Praharaviratau madhye vāhnaḥ tato 'pi pare 'tha vā
kim uta sakale yāte vāhni praya tvam itaḥ-syasti |
iti dūrçataprāpyam deçam prayaṣya yiyā-sato
harati gamanāṁ lālā vākyah sabāshpyabhāṣyabhāṣiḥ ||

I a T vāhne, S yare tha, b O tvam upeshyasi, Vem -
atra nāyikā sūrya mugdhi ca | nāyiko mukundah || d unyam nāma
samcāri bhavah | bhavishyatre āsavyaprahambhaçrñgārah || ākshepo
lankārah ||

Harini

II II D G Cx Cz b sakale jate, Cd Cg = I, tvam eshyasi,
Cd Cg ?, d bahāliprah sahashpagalayalah, Rav bhavishyatre
shutabhartkāya bāyā mugdhyavarnnam || jhalaybhalur iti vā
pāthah ||

III N A Ck Cx B a tato pi parena va, d bahāliprah
sahashpagalayalah Arj mugdhi || jātir alankārah || Kōk bāh
mugdhi | proshutapatika nāyikā || sabhāyoktir alankārah || prajāna
y mukhatrena nāyikasya any amukhatram ||

IV a Γ Cx Cl Cy M tato pi parena va, b F E sakale
jate, E bāhm priye tvam, c E dmaratrapratam, d P Γ M R J
sahashpagalayalah, P F Cx Cl Cy M R E J bahāliprah sabhā,
Ram proshutabhartkāpratasagamānodyatam kantam nivaratyati ||

Böhtlingk 4291 Çatakārah 9, S 2 Kavyasamgraha 9,
S 192 Chczy 30 Daçarupa zu IV, 29¹ b dmariti gate vas
tam nātha tvam nāya smeshyasi, d = II, yathamarçatake || Çarñ
gadhārapaddhati 3389 a tato py aparena va, b jate py ahni,
d = II, „Galayalavadevasya“ Subhāshitarāh 1048 a = III,
„Jhalaybhalikāvasudevasya“ Subhāshitarāhāndigāra S 43 v,
Z 4 a, b = Çirñgadhārapaddhati, d = II, prajāpatim a
sthakāthnam || Citramāmasā fol 3b d = II Jagannātha, Rā
sagāñgadhāra a = III, d = II, yat tu citramāmasāktoktam ||

14

katham apī saklu kṛdīkopaḍ vṛjetī mṛyodite
lathmāhedyas tyaktvā çayyān bahūl gata eva sah |
iti sarabhasiddhastaprenni vjapetagrhe sphum
pumar apī hatvārdam cetrah karoti karomi kum ||

3 b O aḍḍyaḥ çayyān tyaktvā, d S aḍḍham, Yem

1) Von dem Herrn geber e i gelammert

atra nāyika svay : madhy : ca kum ca kalahantarit : || prāṇavān :
nākrto uprahambhagāgarab || utsukānam nama samānta bhavah ||
Harini

II H D G Cw Cz c iti sarabhasam dhvā°, °ghrme jane,
d cetah prayati karomi kum, *Rav* kalahantaritavarnanam ||

III b A °dāyāh çayy am tyaktiā bā°, c A Ck Cx iti
sarabhasam dhvā°, *Arj* ki cit pramayakālahantarit : sūhacvān
pratyaha || kalahantarit : navika || *Koḥ* trividho nāyikah | gramyo
nyāyikah kautuki ca || mnyāyikas tu trividhah | dākṣināh çātho
dhṛṣṭiḥ ca || kalahantarita nāyika ||

IV l P °dāyāh çayyān tyaktiā bā°, c F Cx Cl Cy RE J
iti sarabhasam dhvā°, Cx Cl Cy RE J °ghrme jane, d Cx Cl Cy
E J cetah prayati karomi, R cetah prayati prayati kum, P
hṛtavidacetah, *Rudr* ki cānta navika sakhim praty uttarvritin
tam kabhavati || *Ram* kalahantaritam ibā ||

Bibliothek 1513 Çatākhavāli 12, S 3 Kāvyaśaṅgraha 12,
S 193 Chézy 43 Çirugadharipaddhati 346, „Amarakavya“
Subhāṣitākhavāli 1143 c sarabhasam dhvā°, çāyāy ipā°, cfr Peter
son Notes 1143 Subhāṣitāratnabhaṇḍagāyā S 411, 477 u,
kalahantarituprahambhagāgarab ||

15

Dampatyor mūḥ jalyator grhaṣṭkenākaratām vā vācā
tat prātar guruvānmdhān nigaditāḥ tasyaivam itram vādhuh |
karmānūstapadmarīgāçākālam vānāçāç cānuçante
vridatā vridadhātū dīdīmaphalavyājena vīgbandhanam ||

I c S karmānūktipā°, d ST °dhātū dīdīmā°, l em
atra navika svay pragalbhi ca | naviko sukūlah || narmagarbho
dyotvate | yuktiḥ alankārah || vāgyāte ca sambhogāçrṇārah ||
Çārdakavikṛitā

II H D G Cw Cz b °gadatas tasyopahāram vā°, c karmā
nūktipā°, d °rti prakāroḥ dīdīmā°, *Rac* nigadhāvārnānam ||
cittert Pūdratā, Çāgaratāhaka 1, 48, b lāyāḥ tasyatāt jātā —
cfr zu v 1 — und Dharām

phalam āve ca śrāṣṭe phalāke vā hṛd māyoh ||

III A V Ck B b °gadatas çrutavācā tasya vā°, c

III N A Ck B c °kueavyatikronmr̥htangarā°, d vakshas te malatālaprāṇkaṣabhalur veni°, *Arj* ka em minimī manyupā tpenā nāyākam prati solluntham abhidhatte || Koḷ rasavād alim karah ||

IV b F Cx Cl Cy REJ labdham eṣṭulā tivaeha nāyati, M nāvata bhavati sau°, c J °yitirativyatikā°, F Cx Cl Cy M REJ °vyatikronmr̥htangarā°, d F V E J vakshas te malatālaprāṇkaṣabhalur ve° (oder te ma°), Cx Cl Cy te 'malapraṇkaṣaṭṭabhalur ve°, *Rām* khanditum nāyikāṁ aha ||

Böhtlingk 112 Çatikavali 14, S 3 b kimi labdhi ca°, c °tā rativya° kavysamgraha 14, S 193

17

Ekatra-anasamsthitiḥ parihṛtī pratyudgamaḥ dūrṭiḥ
tambulamayānavechalenā rābhīśāleho pi samvighnātā |
dīpo pi na viçṛtāḥ pariyantū vāpārvantī antike
kintum praty upicaratiḥ caturayā kopāḥ kṛtārthikr̥tāḥ ||

I Ieni utra nāyikā svayā pragalbhā dhīrā ca 'nāyikāḥ
çāthāḥ 'yuktāḥ alimkarāḥ | *Raman* akiragopanāṭikāhino 'vāhit
thāḥkhyo vyābhucart bhavo vyāyate ||
Çatulaṅkikr̥dita

II H D G Cw Cz a ekatra-anasamsthitiḥ pari°, c dīpo
pi na viçṛtāḥ pari°, *Rat* mānaviçesham aha | utra nāyikā
dhīrā, eṣṭhert Rudrati, Çṛṅgaratāḥ I, 76, a und den Anfang
von I, 77, a

III N A Ck B a °trāsana-amsthitiḥ pari°, N A b °būla
haranavechalenā, *Arj* militum alimkarāḥ, svābhittidara nāyikā
pragalbhā | Koḷ pragalbhā nāyikāḥ

IV a P F Cx M REJ °trāsana-samsthitiḥ jati°, b ME
°būlaharanavechalenā, c F na viçṛtāḥ pari°

Böhtlingk I 63 Çatikavali 15, S 3 Kāvya-samgraha 15
S 194 Dīpavāṇa pu II, 17 a = II, I = III, Svābhittidara |
yābhimāruṇatke° Sāhityadarpāṇi 104 a = II, pragalbhā dhīrā
Çatulaṅkarpaddhati 364 a = II I = III „Kāvyaṇi“ Saḥ I
shūṭyāḥ I 63 = Dīpavāṇa, „Pulhāṇa“, Petercup Notes 178 |

Ms C d mūrah krtārthi^o Sarisvatikanthibharinā S 352 d
upakrātāh, vidagdhasampad yātā || Subhāshutā ityābhīmadā, irā
S 449, Z 5 a = II, kalāh mātātī || *Selchen x Rasataraṅgi*
fol 50r, Z 5 a = II, b = III, ity āmarakapīḍyam ||

18

Draṣṭvākasamasamgate puṣyatame puṣcād upety idā id
ekasā nāyane pūdhīyā vilitakrīdāmbhāndhīrechāh |
tiryagvaktākamdhārāh āpūhā pūemollasamānas an
antāhasatātāpōpūhāh an dhūto parām cumbati ||

I a O ekatī sūna^o, b S ^oyane vidhāyā O ^obaddhīrechā^o,
c U āpūhākam pūmo^o I em itā nūvike sīve | tiryor aeclā
ditāyā mū mūdhi | tōvā mādhi | { I pūgābhīerā } || yuktā rām
kārāh || *Rāmān* āyā mūhā | prāgābhī vā || hārsho nūmā vā
bhīerā bhīerā rāyāte ||

Čirdalvīkrīdī

II H D G Cw Cz a ^okāsamasthite pri^o c Ishadvākūmā
kamdhārāh āpūhāh pūmo^o, *Rai* sārābhīvārānā jātū rām
kārāh || cūtiert Rūdratā, Črīgūvītākā I, 93, b and I, 80, r, jedoeh
pūdrakshantī kuyāvākrīntīmī itī || āparān jveshīhām || tātī er
kāvīkūthīhārāh |

bhīerānī preyasām vāh kūnte cūttarāyānām |

er vidagdhi itī khātāh kāhīn kūcālo pī sāl ||

uktām er yogācāstre |

hrdaye nyāstīekurāh | idā cānyonyasambhātā |

nāstīameśīnānānā bhīerā vō, I jendīyāh ||

III A A Ck B a ^okāsamasthite pri^o, b nāyane mūh
yā vī^o, c Ishadvākūmā mūhāh āpūhāh pūmo^o, *Alj* vīgesho
lāmāh || *Kōl* nāvākāyā dākshīnāyām nāvākāyā jveshīhārā
mūhīerāyām vārāvātī | cūtiert Rūdratā, Črīgūvītākā I, 31

IV ā P Cw M F ^okāsamasthite pri^o, b P I M nāyane
mūhāh vī^o, E vilitāh krīdām^o, M ^omūhāmbhīreclāh, c
P Cw I Ishadvākūmākamdhārāh, P M R Ishadvākūmā^o, P M
Cw F J āpūhāh pūmo^o, P āpūhāh pūmo^o, R I r, *Pūdr* kō
jā dhūto nāvānā pūmā cūmbati ||

hastya, RJ?, d PMREJ ^ablacchanna drshtih, Γ Cy ^ahla ⁱ
cchrala drshtih, Cy E sakhisho mveçita, RJ?

Bohthngk 2257 Catakavali 17, S 4 Kuyasungraha 17,
S 194 Sulyadyapana 249 b, c = II, d = III, Ck

20

Kūcyā gīdhatīrāvabuddhivasaniprānta kām aitham punar
mugdhākṣhī svapītīti tatprajñānam svavimam pūye pīchātī |
mitāh suptim apīhī lūmpatī mamety aropitakrodhūy i
paryāsyā svapanacebalena śryāne datto vakāśas tīyā ||

I b T օյում սեւում քի՞, Ե U կոմբոս, Կեմ ար
նայիկ սոյն մոծիւ Եր ॥ Կալտիւ նաւա սաւեւի իւ Եր ॥ Կալ
Կալտիւ արաւ արաւգրիւ ॥ Կալտիւ արաւգրիւ ॥
Կալտիւ արաւգրիւ

II H D G Cw C/ a °tarāvaruddhavasana°, b Cd Cg lolā
kshī, H G °kshī svapatti, Cg = I, c H D G mātāh saptam
apthā, Cw Cz mātāh svapttam apthā, H D G Cw Cz apthā varā
yati mām ity ātākrodhaya, d H G paryasya svapteechalena,
Cd Cg paryasya svapteechalena, Cw C/ paryastasya svapteechalena,
Rac svapratī māmāyāh prasadenopekshakāvrttām vānyati ||
mugdha kshiti pithah sngamāh || estier Rudrāta, Cṛṅg aratāhā II,
62. a

ayodhya mathera maya kishkaner avantika j

purī dīśavati [Cd dīśavati] evaṁ saptatā muktidivakih ||

III ՆԱԾԿԵ ռ ցովիտրաստածիկացաւո՞ւ, ւ մտնի ի սր
տաւ արիւն ւարչաւու մտմ ւն ևլ ախտալուծիւն, և՞՞՞ թո՞ւ թո՞ւ
Դու՞նարի ॥

IV a PFM R 'taravarddhavarsana°, Cy & J °taravard
dhavarsana°, b Cy RE lolkshi, M °ryama prineçvare prechab,
c P F R L J mātah svaptum apīha, Cy mātah svaptum apīha,
M mātah svaptum apīha, P F Cy M R L J apīha vāryati mām
ny °lolkrodhava, d ° & parvastavapa°

B htingk 1022, Çatakavali 18, S 4 = III Kavyasam
graha 18, S 191 Subhāṣitavali 2051 c = II Cw., „Kavyasam“

21

Ekasmanu çavane paramukhitya i vitottaruna t unvator
 unonyasya hrdi sthite py amunye samrakshator gauravam ||
 dāmapatvoh çarākūṛ apungavānām miçribhāvaceçakshuṣhor
 hiraṅgo manakalīh sahasrabhīṣavya vṛttakanthāgraham ||

I Iem itra nuyk i sva i madhva j ragalbhav or unvator ||
 nava ko nukulah || j itir avam karah || *Laman* kavya hugam alam
 karah ||
 Ç indhivikridita

II d H D G ° arabhasam va i aktakanthi°, Cd Cg Cw Cz
 ° bhāṣavya rakṛakanthā°, *I ar* nuyk va i mumarbhingam vartavita i
 divvor mānāl haṅgum vartaviti ||

III \ \ Ck B b unonvam hrdavasthite py, \ Ck B
 d sahrasrabha um va iv°, \ \ Ck B d va vṛttakanthāgrahah
Ary ekatrisaṁsaṁ itatir ita iradhā mām çl kām va vāt śrit
 çlokeshu kavya vakti || *Kol* sva i praedhā nava ko nava ko nu
 kulah ||

IV b F M unonvam hrdavasthite, d F Cy MREJ °ra
 bhāsam va°, I sakantl igrāho nu hithah, Cy k L J vya kti
 kanthi° F °sam vṛttakan haçrāl ah° Cx Cl², J °the grahah

B hithak 1378 Çatākāṁ 19 S 4 kavyasamgraha 19
 S 194 Clery 3 Sihavādarpaṇa 218 d °rabhāṣavya saktakan
 thāgrahah (irāgadhārapaddhati 71) b = IV, F M, d °ra
 sam kanthāgrāho nu hithah - Amarakā va - Subhā hitavah 2112
 I = IV F M c °valin miçr°, d °ra bhāṣavya vṛttakantubahah
 akā va cit - Subhā hitavārabhāṁ haçrā S 410 Z II d °ra
 bhāṣavya aktakanthāgrahah

22

Pavāmo mayi kīṁ jayālvata ite sthūrvāṁ mayāmbhūṁ
 kīṁ māṁ nāyātītya vām kīṁ çāṁ kōṣas tvaṇya içṛitah ||
 ita unonvavikshadadhicāṁ tvaṇmā va ita ita
 saṁvāṇa haçtāṁ mayā dhṛitihāṁ muktas tā jayālvata

I b O içṛitah d S °hāro bālpas tā muktas tva

Tem utra nāyikā svīya mungdhā ca | nāyiko mukhānā || yuktir
almukhānā ||

Çirdulavikrīdita

II H D G Cx Cx *b* I am m am dīpā° *d* °haro hāshpās
tu muktas tīvā, *Rac* nāyiko nānāyāyām ākhyāti ||

III *a* \ Ck B sthūryam samānūtatam, \ A Ck B, *d*
°haro hāshpās tu muktas tīvā, *Arj* kīsmat tēnam āhāyāmāyā
vā bhakshāyā ity āhā kēnā cit prēhātā kṛy cām nāyikānā kūtā
pūrvānamāceshtām ācāshē || mānāval āhām āhāhī mungdhā nā
yikā | pṛācyeyām itī pātho yuktānā || *Kol* pṛācyeyām itī vā pāthānā |
prāpākshtā itī vā pāthānā ||

IV *a* P T sthūrya m samānūtatam Cī itī dīhūryam mārī°,
P kām prāpāsyātī itī *b* P R T J kām m am dīpā°, Cx Cī Cī
kām mām āhāpā° *f* kām m am āhāyātī, *c* M tēnam
vāstākshtānē *d* P F Cx Cī Cī M R E J °haro hāshpās tu muk
tas tīvā *Iud* ko py āpārdhī āhā itī māvārtīntam mātī as
vīgre prādhāte kathāyātī || *Pam* sambhogapūrvāyasthām itī ||

Budhnik 4012 Çitānānā 20 S 4 *d* °haro hāshpās
ca muktas tīvā kāvāyā mungdhā 20, S 194 Cī Cx *b* Subhā
shutānā 137) *a* °mahā kām āyām prā°, *b* *d* = II kāvāyā
māndā S 2) *a* °mahā kām āyām prā° Subhāshutānā ubhānā
gārā S 41), / 1) vā *a* °mahā kām āyām prā°, *c* °vāstākshtā°,
pūrvāpūrvāyānānā ||

23

Fl ismānā vānē vipākshtānāntām nāyikā mungdhāyā
sūlyānā kōpāpīr mūkhāyāpūyā cātām kūrāyām āpī
ācāgād āvullitātānā pūyā mātī tashūm sthātās tātīshūyām
mā bhūt sūptāyātī mōndāyāntāyānā pūrvā vīkshtānā ||

I *d* O T vīkshtām *Tem* utra nāyikā svīya mūdhāyā
ca nāyiko dākshtānā | jātīr ālmukhānā ||

Çirdulavikrīdita

II H D G *b* kōpāpīr mūkhānā cātīyāyā°, *c* tātīshānāt
d sūptāyāntā mōndāyāntā°, *Iac* mātīkā mūdhāyāntāyānā
vānāyātī ||

ino ro^o, I em atra nzyikⁱ svty i mugdli i e^a [T mady i e^a] ||
husho nuna simeira bhavah || jⁱtir ahmkarⁱah ||

Qirdalavikridita

II H D G a c b d, Rae anurⁱgavicesham vartavyⁱah ||

III Arj uttaravⁱatnakshepⁱah ahmkarⁱah || Koz viceshoktir
ahmkarⁱah ||

IV a P E udvikshyate, b F idam mugdli maranⁱam, Ram
sakhyanvakshtⁱah kⁱ eul anurⁱgavicesham vatⁱatkarⁱah amarthyanⁱah ||

Bobtingk 4648 Qatavah 24, S o Kavyasamgrⁱah 24,
S 195 Sadtyadipana 218 a bhrubhede rante Cirⁱgadhⁱah
paddhati 3640, „Bhadrantavarunah“ Subbⁱahutⁱah 160 a
bhrubhede rante, „Bhadrantirogyasya“, cfr Peterson Notes 1680
Subbⁱahutⁱaratavah undigⁱah S 460, Z 5 v u, utkⁱah ||

27

Prāṇesapranayⁱ paridhⁱasamaye sakhyopadeśam vna
no jⁱmati savibhramⁱgavahⁱah vakroktisamsⁱhⁱarⁱam ||
svacchⁱur acchⁱak upⁱamⁱlⁱgⁱahⁱah parⁱastⁱmetropⁱah
bilⁱ kevalam eva roditi luthallolⁱahⁱah acrabhⁱah ||

I a S prāṇesapⁱathamⁱah^o, I em ^ovalanⁱavⁱasⁱgⁱatⁱahⁱ
rⁱarⁱamⁱ parⁱamⁱkhⁱah || atra nzyikⁱ svty i mugdli i e^a | nzyiko
'mⁱkhⁱah || dⁱamⁱamⁱ nⁱ amⁱ sⁱmeⁱarⁱ bhⁱah || jⁱtir ahmkⁱarⁱah | Paman
amⁱ tⁱu prⁱamⁱ parⁱidhⁱasamⁱayⁱ i mⁱ bheⁱlⁱntⁱarⁱamⁱ apⁱechⁱantⁱah ||
Qirdalavikridita

II H D G Cw Cz a e^a patⁱvah prⁱathamⁱ parⁱidhⁱasamⁱay^e,
b ^ovalanⁱavakroktⁱo, Rae bhⁱlyⁱ mⁱamⁱ vⁱamⁱah || citⁱert
Radⁱatⁱ Cirⁱgⁱratⁱahⁱ I, 26, jedoch amⁱamⁱ mⁱshⁱedhⁱamⁱmeⁱ pⁱ
vⁱah nⁱ s f, mⁱl I, 37, a

III V A C K B a sⁱ patⁱvah prⁱathameⁱ parⁱidhⁱah^o, V A B b
^ovalanⁱavakroktⁱo, Ck ^ohⁱamⁱ vⁱah V A C K B d luthallolⁱahⁱahⁱ,
Arj kⁱutⁱasⁱ prⁱathameⁱ parⁱidhⁱasamⁱayⁱ i mⁱ pⁱathⁱ vⁱahⁱah | A I
kⁱavⁱatⁱ | rⁱatⁱ vⁱasⁱdhⁱah vⁱamⁱ sⁱkhⁱahⁱah | amⁱprⁱso | amⁱ rⁱatⁱ |

IV a F Cx C I Cx M R F J sⁱ patⁱvah prⁱathamⁱ parⁱidhⁱasⁱ
amⁱay^e, P sⁱ patⁱvah prⁱathameⁱ parⁱidhⁱasamⁱay^e, b I Cx C I Cx R

protpaditam e kim tad yan na krtum tvaya rumanabhar may
gamyate, khandita ||

31

Prasthanam valyau krtum priyasakhar a-rar ya-rum gatam
dhrtva na kshanam astam vyavastitam ciffena gantum parih |
yatam nicesaectasi prvatame sarvau samam pra sthita
gantavye sati jivita priya-dhrtarthah kim utryate |

I a O Oa TS a-rar, Tem atra mayiki sviva madhy
pragalbhayor anyatara | nzyako nekulab | prav asvipralambhacru
g irah | sopralambhvacanam nama | akshepo Tamkarih | Ramān
danyam nama vyabhuçāri bhavah |

Çardulavikridita

II HDG Cw Cz e prvatame sarve samam prasthita, d kim u
tyajate, Rar pro-hitabhartkām varmayati, sarve valav idavah |

III b B kshanam asthitam, N A Ck B e sarve samam
prasthita, d N A Ck kim u tyajate Ary ka cid bhavipro-hita
bhartk āmanam prati sopralambham aca-hite | sahoktir alamkarih |

IV b P dhrtvapi kshanam asthitam, Cx kshanam r
sthitam, e P F Cx Cl Cx MREJ sarve samam prasthita, d
P Cx Cl Cy VREJ kim u tyajate, Rudr ka cin navika durā
deçāntaragumanam prati krtaniceayam privam huta svajivitam
praty diti | Ram pro-hitabhartkavā akshepoktim āha

B hifing 4268 Çatakavali 31, 6 Kāvya-samgraha 31,
S 196 Sāhityadarpina 223 a ya rum uttam, c, d = II k
yapraç IV, 29, S 74 = II Çimāgadharpaddhati 3424 c = II,
Amarakavali Subhāshitasāh 1151 a sakhar bishpair ya rum,
e gantum nicesa°, sor-t = II d = II, akavāpi efr Peterson
Notes 1151 Subhāshitaratnabhandagari S 7-1, Z 14, viveçany
vipralāpali Subhāshitaratnakara S 131, Z 6 v u c = II, vira
hyanoktuh |

32

Septo 'yam' sakhi supyatam iti gatah sakharas tato natitarum
premaveçitava mayā taralavā nyastam mukham tanmukhe |
juate bhānumitane nayanayor dhrtasva romā erto
lly uto manā tena savy apahita tatkalyaevayuh kramatuh |

I b O premāveçatvā T tvaṁ tvaṁ°, I em ātra navikā
 svayā madhyā ca jñāyako mukulih | antakāram noma sametri
 bhavah | vakṣit ihukārah |
 Ārdhāvākrīdita

II b H D G jremāy sītavā māyā, H D G Cw Cz māyā
 saralāyā nyastam, Par dhūrtamvākam vārnayati ||

hāteeslit m tu vo veti sa dhurta iti grāmyate ||

III N A C K B b māyā saralāyā nyastam, Aḥj kī em
 narmā sikhāh juroto kathayati || Aḥj kī cit svābhāvanagdhā
 vakṣit aha |

IV b P Cā premāvisītavā, E premomvicitayā, Cx Cl Cy
 R F I tvaṁ saralāyā, e M romuñitur d I tenā svayā
 palatā, Cx Cl °kalyāṇvākrāmāh E tatvōḥvāh kī mūh, Iudr
 kī em nāyikā rātrivettāntam vakṣyā mīdāy itī || Pām grāg ro
 dvayidhah sūmbhōḥo vīpralambhāc ca | tatra samāhoḥasvāmlāh
 tām ||

B lilingk 7110 Āvāyāh 33 S 7 Kāvyaśamgraha 33
 S 197 Chazv 19

13

Kepo vātra Urukutiraena vāgāho vātra mūmām
 vātrānyomvāntam āmāyo dēstih itīh prāsādh |
 tvaṁ jremāy tad īlāy adhōnā vāgāho prāyā jītam
 tvaṁ jīl ite lūl ita nā ca me mūmām skāhāh kīdāyāh |

I I em vāgāhāh kalyāhāh jvātrā dēstih jīl adī itī pāthāh ||
 strāyā vāyā svāyā dītrā jīl jīl itā vā kum ca kāmāhā | nāyāko
 dīrēstāh ākēpō lūkārāh
 Mō l kr nā

II H D G Cw Cz a *māyā vāgāh I āmāyo vātra
 dēstih jīl* e vāgāhāh jīl vā d lūlāhāh nā lūlāh mūmām°,
 I em vātrā vārnayati

III N A C K B a *māyā vāgāh Aḥj kī em mūmām
 jremāy āhā mūmām jīl kārāh dītrā jīl jīl jīl jīl jīl jīl jīl
 vāh I dīl āmāyo vātrā || vā jīl samākēpō lūlāhāh āhā

IV a M vātra Urukutī° P I C I C A M K I J *vā mū
 mām I jīl *māyā vātrā mūmām, C I C jīl āmāyo vātrā

I a U pate lṛḡ°, *Vem* atra navika svaya mugdha ca |
naviko nukulāḥ || vridi nama samcari bhavāḥ || jatir alamkaraḥ ||
Çikharāṁ

II H D G Cw Cz c na çaknoty akhvatum, *Rai* bīdam
varṇyati || citiert Rudrata, Çrngaratilaka I, 52, a

III N A Ck B c na çaknoty akhvatum, *Arj* abhinava
sambha prathamaparivarambhe kum karotīty aha || jatir alamkaraḥ |
vīhrtum nama nitya lamkaraḥ || rate vama mugdha navika || *Kol*
navyadhūcīritum prītas tītparjanah saklum praty aha || sambha
voktir alamkaraḥ ||

IV a M patvan sthagayati mu°, b P brāçleşham, Cī
drdhīleşham, E vanehaty aparyati g°, c P F Cx Cī Cj M
R E J na çaknoty akhvatum, d P hrivī yaty anvatāḥ pra°,
E hriva dīmyaty aya pra°

Bṛhthngk 3869 Çatikāḥ 37, S 7 Kavyasamgraha 37,
S 198 Chazy 33 Daçarupa zu IV, 22 = II, yathamaruçatake ||
Çarugadhīrapaddhati 3673 = II, „Amara-ya“ Subhāṣitāḥ
206 = II, „Amara-ya“, cfr Peterson, Notes 2056 Subhā
ṣitārātnabhandagāra S 420, Z 15 = II, navayadhū-saṅgāmāḥ ||
Rasaratnakara zu v 81 a patilagne, c = II, d prathamaparī
bhoge nava°

37

Nāpeto nūnācā vāḥ prītasāhrdīkavāḥ na yāḥ samhrtā
yo dirgham divasam vī bhava hrīve vātāt kathum cid dhrtāḥ |
anyonyasāḥ hrte mukhe vīhrtavō hrīyak kathum cid drçoh
sambhede sapadī smṛtīvatīkare mano vīhāvogḥatāḥ ||

I c U mukhe mhr°, d OT vīhāvog°, *Vem* atra na
yika svaya mudhva ca | nayiko nukulāḥ || jatir alamkaraḥ ||
Çardulavīkrīdita

III N A Ck B b vīhāḥ vīhamam va°, N kathum cid
bhrtāḥ, N A Ck B c mukhe mīhrtavō tr°, d sa dvābhvum aḥ
vīsmṛtīvatīkaro mano vīhāvog°, *Arj* vīhamam alamkaraḥ ||
Kol sakhīmanavrttantum prīta kī cit sakhīm aha ||

IV b F yo dirghadivāsam vīhrtav°, P F M vīhamam,

I a C pate h_2^0 , Iem atra navika sviva hugdha ca |
navako mukulali vriti namra svivari bhavali jatur alamkarali |
Cikharini

II HDGCvCz c na çakno va akhvatumi Pac bidau
varnavati 'emert Rulrta Çugaratulaka I, 22, a

III N A Ck B c na çaknotv kkhvatumi, Arj abhinava
sansha jratu anaravirambhe kura karottu alia jatur alu karali
vibritam n i a n yalukarali rite vima riridha navika Kol
navavallhicaritur pr-hita tatpariyanañ sakhum jratu alia svabha
voktur alamkarali

IV a M jativan shogavati un^o b P balaglesham, Cl
drilhaeslesham, E vaichaty apnavati ga^o c P F Cx Cl Cx M
R F J va çaknotv kkhvatumi d P hiva vaty avvatati pra^o,
F hiva dnavaty a va pra^o

Balhuok 3-60 Çatikavali 57, 57 Kavrasamgraha 37,
~ 198 Chuz 33 Dacarûpa zu IV, 22 = II vathariarnortake
Çirugadhara addhati 3673 = II Anuraka va Sulha hitavali
2046 = II Anuraka va efr Peters Notes 2356 Subha
shutratnabhinidhara ~ 479 Z 13 = II navavadhusamgraha
Ratratnadhara zu v 81 a patilagne c -- II, d prathanapari
bhige nava^o

37

Napcto nunavena valr prva ulrdvakvaur na valr sarbrito
vo dirgham divasam vi habva hrdave vatnat katham cid dhrtah |
anvina va hrite mukhe vibhavo- tirvak katham cid drçoh
sambhede çapadi smitvatikare mano viha- vçjhitah

I c U mukhe mibi^o d OT vibasvo^o, Iem atra na
vika sviva madhva ca | navako mukulali jatur alamkarali |
C adalavibritata.

III N A Ck B b vi habva vishai am va^o N katham cid
bhrtali N A Ck B c mukhe mihavo- ti^o d sa drabhvam ati
vi mrtavatikaro i ano vibasvo^o Arj vi hamam alamkarali
Kol sakhumanavrittantam pr-hita ka cit sakhila alia

IV b F vo dirghadiva am vimuktavi^o P F M vi hamam

yat°, c: I: anyonyābhūmukhe; I M: "mukhe mhi°, d: P I M:
 sa dvābhyām apī vimsatayatikṛto māno vīhṛsyo°.

38

Gate premāveṇe pīanayābhūmāne vigāhte
 mṛtite sādhibāve jāna na jāne gacchati pūrah |
 tad utprekshyotprekshya pūyāśākhī gatānāḥ tāmā ca dvāstū
 na jāne ko hetur dalatī cātadhā jan na hīdayam ||

I. Vem . āveṇe ndheko || atia nāyikā sādhibānāḥ || mṛtito
 nāmā sūmārtī bhāṣah || hetur alamkārah ||

Cikharint

II H D G Cw C a premābandhe pram°, Rav. prosluta-
 bhārtrkāṁ varṇayati ||

III NA Ck B a premābandhe pram°, Arj kā em ma
 nasvintī dayitavyātkakheḍam śākhyaḥ kathayati || Kōl ābandho
 dīdhābandhe syād iti vīcāh || vīcēbhoktur alamkārah ||

IV P I Cx Cl Cy M RE J a premābandhe pīana°, d: P
 cātadhā na tu hīdayam Ram kā est proslutabhātrkā vīrahant
 śākhyaḥ praty āha ||

Bohtlingk 2071 Catakavali 38, S 8 Kāvyaśaṁgīyā 38,
 S. 108 Cārṇagadhārapāddhati 3545 = II, „Amānkrāya“ Su
 bhāṣitāḥ 1141 a: premābandhe hīdayābhūmāne pī gāhte,
 c: tatthā evotprekshya pūy°, „Vijñākyah“. Subhāṣitaratna
 bhāṣāḍgāra S 411, Z 9 v u = II, kathāntarūtāpīalāpākhyanam ||

39

Ciravīrahmōr utkathārtiyā cātadhārtigītīyōr
 nayanā na jagy-jātam bhūyāc cīrād ābhūmārtōh |
 katham apī dīne dīrghe yāte mēṣm adhurādhyāyoh
 prasārati kathā bhāṣī yāmōr yathā na tatthā ratih ||

I d. Oṛ S. yathā ca tatthā; Vem atia nāyikā svīyā madh
 yā ca || hīrōho nāmā sūmārtī bhāṣah ||
 Harint

Bolthugk 2824 Çatakavali 40, S' 8 Kavyasamgraha 40, S 198 Chazy 4) Vergl Sarasvatikanthabharana S 171 dröhtir vandana^o

41

kānte sargas yānte pratyakṣaśeṣam vullavāgate
bhṛāntyāṅgavā mayā rāhasyam nūtrūm tatsaṅgamākaṅkṣhyā |
mugdhe duṣṭakara eṣa ity atitūm uktya śaḥṣam bālul
abhūgya cchalitāni tena kṛtavenūlyā pradoshāgama ||

I b S tatsaṅgamāpekṣhyā, c O duṣṭakarim etad ity,
T duṣṭakarim eṣa ity, Pem atra nāyikā svayā madhyā ca ||
yuktir ālamkārah || *Raman* nāyikā svayā prajālbhā ca ||
Çardūlavikṛdita

II H D G Cā C/ a sargas çayite pratyakṣaśeṣam v^o,
c mugdhe duṣṭakarim etad ity, *Rat* çathmāyākam vārnayati ||
nāyikam upagacched vā ca juvāḥ çathmāyākah ||

III a A A sargas çayite pr^o, Ck B sargas çayite pr^o,
N A Ck B c duṣṭakarim etad ity atitūm [A m]m mūlīmāśaṣam
h^o, d aśvhiya cchalit^a, *Ary* adya tvam anyāḥreṣ vāyam eva
durjantī hūṭāḥ śaḥṣaḥ pūmā abhūmāḥ dveti samsatam sakṣyā
prabhāte prōṭā ka cit tūm praty abhā ||

IV a P P C I C y M R I J sargas çayite pr^o, Cx sargas
çayite pr^o, l' Cx C I C y R E I pratyakṣaśeṣam v^o, c l' Cx C I
C y M R I J mugdhe duṣṭakarim etad ity, M ^otrūm additūm
hasam l^o,

Bolthugk 1634 Çatakavali II, S 6 Kavyasamgraha II,
S 198 Subhasitavali 2146 a sargas çayite pr^o in sakṣyā,
c — II IV M, d aśvhiya cchalit^a, kṛtavenū, akasāpā^a, cfr
Peterson, Notes 2146

42

Açakṣya prastūm pātāntipūṭam padmā Iṇṇaṭy adar d
va j : çathmā vāp te hasatam va sṛṣṭam nāyikāte |
sāvalāy vāni prōṭpavānā sakṣyā samsatam Iḥaśhite
tūm s tū lūlūm mūlīmāśaṣam vāyam eva pratyabhyā ||

I d S ramyakraṇaḥ, *Vem* atra nyāka svaya prajābhā
ca || j itir 'dunk ura ||

Çudulavikrīḍita

II H D G Cw Cx c pratipracanam śakhyā sahābhāṣate,
d tasyaś tishthatu, *Pae* dhurāya manasā vānyati ||

III N A Ck B c pratipracanam śakhyā sahābhāṣate,
Arj kaṣ cid vāgya pūyatnamāvritāntam āpamasarati || lēgō
lamkaraḥ ||

IV a Cx Cl pranatam pa° b P ndvikshitam, M ndik
ślitam, Cx E ndvikshyate, c F mūthy dāpāti, F Cx Cl Cy
M E J pratipracanam śakhyā, Γ Cy M E śakhyā sahābhāṣate,
d P Cy M E tasyaś tishthatu *Rudr* ko pi nyālo mannyā
ceshitam dutam pratīkathayati || *Pam* dhuram manasā vālokyā
tannayakāḥ kām eit śakham upavikshyati ||

Bohtlingk 1043 Çatakara 42, S 8 c °vati prakopapī
ṣunam śakhyā kavāsamgrāha 42, S 198 Chezy 36 Çungā
dhurāpaddhati 337 b hāsitam cāpāṣitam, sonst = II, „Bhū
māyā“ Subhāṣitavāḥ 1590 c śakhyā dāpāti prakopapīṣunam
pratya sahābhāṣate, „Bhūmāyā“, cfr Peterson, Notes 1590
Subhāṣitavāḥ indagiri S 449, L 7 b = Çungādhurāpā
dhati, Kalahantirita ||

43

Sa vānti padāny alikācānāṁ dīyanāḥ patitā
tīvānty eva kṛtāśo dāntatāṁ vāhṛtya patyulī parāḥ |
prārabdhā parito yathā mānasyāyēcchā tathā vartitum
premaṇo māṅdhyā vībhūṣitā vā sahajāḥ ko pyeśā kantāḥ kramāḥ ||

I b O a S °āgaso ddbhatataram, *Vem* paritāḥ tatālī pa
ram || atra nyāka svaya māṅdha ca ||

Çardulavikrīḍita

II H D G Cw Cz a °jmanā yaksāḥ c °rābhā pūvato
yathā mānasyāyēcchā jñā tathā *Rae* paritāḥ agre || kṛtāmānāṁ
vānyati || rasapradīpe ||

mano hi dāvidhāḥ proktāḥ sahajāḥ kṛtāmāś tathā |

svānam kṛtā tu sahajāḥ kṛtāmo nyānyojitāḥ ||

III N A Ck B a vānty eva pa°, b Ck B °āgaso ddbhu

tatarum, N A Ck B *b* "tarum samlapya pa°, e prarebhe parato, *Aol* sikhibhli çil sluta hhraya amut kam krtayati prstas tat parayamli kam cit paty iha ||

IV *a* P F çayaty eva pa°, P J alikapçumtur ah°, Cx Cl Cy RE J "janali çikshita, *b* P "tarum sambhāshya pa°, F Cx Cl M J "tarum samlapya pa°, e P F Cx Cl Cy RE J "rab dha parato ya°, F Cx Cl Cy RE J "çayasy uva tatha, *d* M premna man°, M J kantakramali, *Ram* sakhi çikshitavali krtam manum iha ||

Bohtlingk 7023 Çatak ali 43 S 8 kayasamgraha 43, S 199 Chcz 9 Çamgadhara paddhati 3580 *b* = III, B, e = III, *d* = IV, J "Bhattendurasya" Subhāshit ali 2070 *a* "likapçumtur iliyavali çikshita, *d* py eha ranyali kramali "kasya" cfr Peterson Notes 2070 Subhāshitaratnavali madagira 415, Z 6 *b* tavanvovakratigamo drutitarum samlapya pat yali, e prarebhe parato, *d* prachō mungdhyavçe-shanasya silyali ko py eha ko tikramali, paraspaprayavali ||

44

Dūrād ut-sakam āgate vialitam sambhāsham sphuritam
samelishy ity aranam grhitavāsmc samkoentahhrā ut un |
minnaye caranāratavatikare hīshpūmlohpūmnam kshamie
cikshur jātum iha prapūdecatuturam jātasya preyasi ||

I e O O vātikaro Cx Cx "kare, *Em* atri nāyikā
sivā mulliy prajalbhayor unavari || jātir alankārāli ||
Çardālavakriti

II H D G Cw Cz *b* "vas-ut kam em natvahrā°, e hīshpūm
lohpūm cikshumam, *Iac* mulliy unum mullitavayakam vitarayati ||

III *a* B "gate vialitam sam°, Ck "gate vialitam sam°,
b N A Ck "vasane krapāntahhrā° N A Ck B e hīshpūmlo
pūmckslutam *Irf* kam cādentahhrālatum itikau cit pūhant
ram krtam krtakrayavipakam alankārāli,

IV *a* Cx Cl M K "gate vialitam J "gate vialitam, *b*
I "vas-ut kam em natvahrā°, F "vasum kam em natvahrā°,
P Cx Cl Cy M R J "vasume krapāntahhrā°, *d* P I Cx Cl Cy M K I
I avj mulliy mullitavayakam *Iude* kavyas em mānnyah krtam

radhe vallabhe netram caranaprayanam jitam || *Ram* madhyama
ya manaya dhrutinatikam aha ||

Boltingk 2915 Catakavali 44, S 9 kavayamgraha 44,
S 199 kavayaprakara IV, 28, S 51 *b* ^ovasane kim evanta
bhru^o, *c* = II ibid S 202 Caturdharapaddhati 3039: *a* vegad
utsukam igate vicaritam, *b* = III, *N*, *c* = II, ^okasari^c Subha
shritaratnabhandagire S 449, Z 9 *a* vegad utsukam, *b* samgh-bha
nugunam grhitavane kopacritam bhru^o, *c* = II, kalahantari ||
Comm z Ratarangini fol 87, Z 51 u a = III, B, *b* = ka
vayaprakara, *c* = II Scholien z Salitarsara I, 7, 70 fol 196 b
b = kavayaprakara, *c* = II, ata evamratkapadyam api ||

40

Anguram atitayam kuta idam kampaq ca kasmat kuto
mugdhe pindul upolam ananum iti praneeyare prechati |
tanva sarvam idam sabhavarita iti vyahrtya prakshmantara
vyapi bahubhavaras tava valitya nityasya mukto nyatah ||

I *a* T ^opraq ca tva^o, *d* O bahubhavaras, Iem atra
nyatka siva madhya [T mugdha] ca kim ca varibothantluta ||
jatir alankarah ||

Cardulavikridita

II HDGCWCL *a* ^otayam katham idam, *c* sarvam
idam sabhavyam iti *d* tava calitya mhevasya, Rat vipra
labdham varnavati ||

III NACKB *a* idam ka mad akasmad idam, *d* NCKB
^obhavaras tad i vali^o, NACK mhevasya Arj vajoktir alankarah ||

IV *a* CACICVREJ ^otayam katham idam, PF ^otaya
vam kasmad tavam, M idam kasmad akasmad idam, R idam
kasmad akasmad ito, *b* P ^omayam idam pra^o, *c* F tanvayih
sarvam, M tasyah sarvam, FCACICVREJ idam sabhavyam
iti, P idam sabhavya iti, *d* FCACICV MREJ tava calita
ya, PFCICV MREJ mhevasya, Ram tatva kim eit sattva
kacchinam dhruti navikam prati kva em navikah pritha ||

Boltingk 80 Catakavali 47, S 9 *a* idam bishpraq ca kas^o
Kavayamgraha 47, S 190 Choz 20 Subhashtavali 1084 *a*
idam kasmad akasmad ite, *d* mhevasya, ^okasari^c

որստն ու յոկն չի քրառն առաժամ տեսարանի || Հօ՛ղ մացդիր ու լյուհա ||
 եկր իմունն ախտե ն ըն ||

IV a J svaidshtva, P olshihabhsaryersh^o, b M^odhrtatamv pr^o, c CxClMR^ona mam munera munecti s; T^ona s; nu ca munecti mam J^ona ma munera d PTCxClMREJ^outadharā yad, .

Bobthngk 7283 Գտնվում է, S 16 հայաստանում է
S 206 Chezy 10

48

Cāpāhirdāye kṛmī sātāntry it tathā grāhṇī ugatāḥ
 cāi utpātītīh pīemardīrīdīh prīyāh sāmūpēl śhītīh ||
 tad idāṃ adhūnā y āyāyām māsīrīśukhodyā
 rudīrīcārānī dūrjātīnām sārīśvā rūśhām phādām ||

I a SOa 0y it tva ygrh° b T priya sam°, Vem na
yika svaya madhyā kṣu ca kalahantarita || akshepa lankarah ||
Harina

II II G d d m m m m

[illegible]

IV. *a* CxClE օյտ տյաւոյն ցրի՞ J օյտ տյաւ ցրի՞
 c FE յսլւում, *d* CxCl օտնամ իմ հասարսն՞ E օհասար
 փրկում ըստն, *J* *udr* Կա չէ տակի կոյտանում ուսլւում ըստն

B hlm. 22 d. Catatan 96, S 18 karyasamudra 96,
S 208 Chazy 16 Sabhisht 1176, - Anurakasya

49

Nābhīḥ śāṇḍakṣemūṇa śaśraya vikṣya dr̥ḥṭva
pravaśi vāhi kṁṭhety ardhraṇaṁ ukṭva katham aṭ ||
manuḥ pituṁ vāḥmūḥya prolikṣanti dhūṁṣṭuṁ
yad aṁ kṛṣṇaṁ sū tatra vico mṛtyub ||

I l'om am prācīt | tīrāṇaika sūtraṁ madyācē || dānān
 sūcāt | bhavān || jātā ātmanān ||
 Māhāt

II H D G Cw C/ a °laksham sambhrtim vil shya dshity i,
b prisurasi yadi, d tad anna krtavati sv yatra vi°, Ram pro
shutibhadrakayah purvarupam varayati || akshepaktih ||

IV Cx Cl Cy REJ a °laksham sambhrtim vi°, c L
°kshantim dhriti° d Cx Cl Cy REJ tad anna, Cl sv yatra vi°,
Ram prosutal harktiyag ceshitum ibi ||

Bohtlingk 3359 Çatikavali 50 S 10 Kavyasamgraha 50,
S 200 Subhasitavali 1295 „kasyapi“

90

Bale natha vinunet mmm rsham ioshan mayalim krtam
khedo smasa na me paridhyati bhavam sarve paridha mayi |
tit kmi rodish gadgadeni vacasi kasyagrato rudyato
nany etan nuna ka tvasmi dvaita nasmity ato rudyate ||

I a Oa rashi 10° Lem atra nryika svya dhirdhira
pragillha ca kam ca khudita || vikopavakyam alunkarali ||
Çirdalvikrdita

II Lam dhuraya mmm varayati || vikovakyam ||

III Arj kaç em mmm anonetum sambodhyati || praq
u ttirui alunkarali | na tu vakrokti || dhirdhira madhya nryil a ||
Aol dany itvor aktipravuktiglokali ||

IV Lam dhirdhira nryakavakvor uttarum alia ||

Bohtlingk 444 Çatikavali 53 S 10 Kavyasamgraha 53,
S 200 Chava 6 Silutyadipara 103 Dçirgpa zu 11, 16, vath
mavçatike Çirga lharipaddha 14 „kumaradasya“ Subh
slut vali 1614 „Bhattal mmm“ Sarisvatikant alharana S 40
m l S 10 Subhasitavatnabhinidgaru S 413, / 12 nryakvor
aktipravuktavali || Subhasitaratnakara S 284 Z 12 v u , nrya
k ak irk mmm dñi ,

91

Çishit di kanti kanti na mayi mñ hiva pramast ne
emil ity ism valumamul kmi krti kum na dshitih |
p krah Iva ad jñ nany adhiceshitum emtasant
| uctapam valati tarant | remu jate risiññ ||

d F °luḡhaśambhrtanadi°, J °luḡhapuritanadi° Cx Cl E °pureṇa baddhāṇi pri°

B htingk 5822 Çatakavali 6° S 12 Kanna amṛaṇi 62 S 202, Chezy 4 Çarugadharapaddhati 3388 *a* = II, *l* = IV, P, *c* = II, *d* tanvaugva navaṇamibokāḍṇi° Amarakasva° Subha śrutāvaṇi 1057 *a* = II *b* nṛpatuṇi fi° *c* gṛatun samabhyud vaṇi *d* °lauḡhapuritanadi° „ka rīpi“ cfr Peterson Note 1057 Subha litaratnabhrandāgarī 5 433 Z 13 v u *a* °lita no hiraḍeḡe ṛpūā, *b* = IV, P *c* °dālmūḍite *d* °luḡhapuritanadi° priṇapraśthanavāthakāṭhānam ||

34

Virāṇi hamah kamah kamam tanum kurute tanum
duta ṛgṇanadakeśvāṇi svairāṇi vṛpetiḡhṛno vamaṇi |
tram ṛpi vaḡaḡo mūṇiṇadher viṇṇiṇa nāṭhā he
kīśāṇamīdur jived evam katham priṇadīḡaṇi ||

I *a* S tanum tūṇte tanum, *b* T svairāṇi° Teri
atṛa naviḡa vāṇa madhva ca kīṇi eṇ kalabāntarita | nāṇiḡaṇi
ḡathadhṛśṇiṇor ūṇatāvaṇi || samjvāro nūṇa daḡāṇice ho vṛajvate ||
Hāṇiṇi

II H D G Cw Cz *a* °vāḡamah kāmō vamaṇi tanum, *b*
°dāḡkṡhaḡ eṇam vṛa°, *Par* pūṛaśamaṇam vamaṇi

III \ A Ck B *a* °vāḡamah kāmō vamaṇi tanum, *b* °dāḡ
kṡhaḡ eṇam vṛa° *d* B jivati evam, *Ary* ka eīd dūti priṇa
vapaṇamitāṇi nīvaḡam sambodhavaṇi | ṇat amṇeṇaṇo līṇk irāṇi ||

IV *a* Cx RE J °vāḡamah kāmō vāṇas tanum FM
°vāḡamah kāmō vāḡamah karoti tanum tanum, R tanum tanute tanum,
b F Cx Cl Cx RE °dāḡkṡhaḡ eṇaṇ vṛa° MJ °dāḡkṡhaḡ eṇam
vṛa° N °ḡhṛno janaṇi *d* M jivati evam, *Pudr* atṛa kī eīd
dūti sākṡhva kenāpi hetuna nīṛakṡtāṇi kṡṇtāṇi tat ūṇiṇiṇi netum
vīṇḍhaḡetubhīṇi tam āḡa |

B htingk 6176 Çatakavali 64 S 12 Kanna amṛaṇi 64 S 202 Çarugadharapaddhati 3572 *a* = IV, P, *b* = III „Çilābhattarīkavāṇi“ Subhāśrutāvaṇi 1633 *a* °vāḡamah vamaṇi
kamaṇi kīṇoti tanum tanum, *b* = II, Çilābhattarīkavāṇi° Su

dr̥h̥teh çat̥hulv̥am m̥lana it̥i d̥ °dh̥antab̥kop̥at̥ kath̥ina^o sam̥v̥rt̥ir̥ iv̥am̥,

III N A Ck Ck B b̥ n̥va it̥i pr̥at̥iv̥ac̥an̥v̥at̥v̥ an̥at̥im̥at̥i c̥ na dr̥h̥teh çat̥hulv̥am m̥lana it̥i d̥ °dh̥antab̥kop̥at̥ kath̥ina^o sam̥v̥rt̥ir̥ iv̥am̥ *Arj* k̥aç̥ eit̥ t̥at̥kal̥am̥ āg̥ito m̥m̥im̥im̥ pr̥at̥v̥ ab̥i̥ an̥at̥im̥at̥it̥i ç̥irov̥iç̥e h̥im̥am̥ | m̥m̥m̥am̥im̥ v̥am̥k̥ar̥ah̥ | v̥ud̥ar̥am̥ nat̥ val̥am̥k̥ar̥ah̥ *Kol* ~v̥iv̥ā pr̥aud̥ha dh̥ir̥ā nav̥ik̥a nav̥ako muk̥ul̥ah̥

IV a F °mad̥h̥ur̥abh̥va^o J̥ ab̥h̥v̥ud̥v̥am̥avid̥h̥ib̥ b̥ P F °vac̥an̥am̥ an̥v̥it̥it̥i C̥I C̥v̥ R̥E ap̥v̥ an̥at̥im̥at̥i M̥ °v̥ac̥an̥a v̥at̥v̥ an̥at̥im̥at̥i J̥ ap̥v̥ al̥ap̥v̥at̥i ea, c̥ F C̥v̥ M̥ R̥ E J̥ na dr̥h̥teh ç̥a^o P °v̥am̥ m̥lana it̥i ee^o F °v̥am̥ t̥ar̥il̥am̥ it̥i M̥ °v̥am̥ m̥lana it̥i R̥ E J̥ °v̥am̥ m̥l̥it̥am̥ it̥i C̥I d̥ah̥it̥i n̥am̥ d̥ F C̥I C̥v̥ M̥ R̥ E J̥ °tab̥kop̥at̥ ka^o P °tab̥kop̥at̥ka^o P F C̥I C̥v̥ M̥ P̥ E J̥ sam̥v̥rt̥ir̥ iv̥am̥

B. h̥it̥h̥g̥k̥ 1876 Çatak̥av̥al̥i 82, S̥ 10̥ K̥av̥i̥a am̥gr̥ah̥i 8^o S̥ 20^o S̥ub̥h̥a-*h̥it̥i*rat̥n̥ab̥h̥and̥ig̥ar̥i S̥ 40^o, Z̥ 12̥ r̥ u̥ a °m̥iv̥i d̥h̥um̥ b̥ = III c̥ n̥a dr̥h̥teh çat̥hulv̥am̥ m̥l̥it̥a it̥i d̥ = II pr̥an̥av̥ik̥al̥ah̥e nav̥ik̥an̥v̥av̥ah̥ |

oī

Āst̥am̥ v̥iç̥v̥a-an̥am̥ sak̥h̥i h̥u v̥id̥it̥ib̥h̥ip̥r̥avḁ are j̥une t̥at̥rap̥v̥ ar̥p̥av̥it̥um̥ dr̥ç̥am̥ sal̥al̥it̥am̥ cak̥nom̥i na v̥r̥id̥avḁ | l̥oko h̥v̥ e-*ha* par̥p̥ah̥a ac̥atur̥ah̥ suk̥ h̥m̥eug̥t̥iy̥uo̥ pr̥ al̥im̥ m̥at̥ah̥ k̥am̥ c̥ir̥an̥am̥ v̥r̥aj̥am̥ h̥r̥d̥ave j̥uro̥ n̥ur̥ag̥an̥al̥ih̥ |

I c̥ O °ko̥ pr̥ e-*ha*, T̥ °j̥uap̥v̥, T̥em̥ atrḁ nav̥ik̥a pa rak̥iv̥a sam̥j̥var̥o n̥āma nav̥am̥i d̥aca | j̥at̥ir̥ al̥am̥bar̥ah̥ | Çard̥ul̥av̥ik̥r̥id̥ita

III b̥ N̥ t̥at̥rap̥v̥ ar̥th̥av̥it̥um̥ N̥ A Ck B̥ dr̥ç̥am̥ sur̥ac̥it̥am̥ ç̥a^o c̥ l̥oko̥ pr̥ e-*ha* *Arj* k̥a eit̥ par̥ip̥ur̥u-*sh̥an̥n̥r̥ig̥am̥i* k̥av̥ac̥ c̥y̥ j̥ar̥it̥kul̥at̥av̥ah̥ pur̥at̥ah̥ pr̥at̥ik̥ar̥ap̥r̥at̥iv̥ac̥avḁ sv̥ad̥ub̥h̥k̥am̥ m̥iv̥e d̥av̥at̥i | a-*at̥am̥v̥ec̥av̥o* l̥am̥k̥ar̥ah̥ |

IV b̥ P̥ dr̥ç̥am̥ sur̥ac̥it̥am̥ ç̥a^o, F̥ dr̥ç̥am̥ h̥i r̥uc̥it̥am̥ ç̥a^o, M̥ dr̥ç̥am̥ sur̥ac̥it̥am̥ ç̥a^o M̥ °m̥i nḁ l̥ay̥avḁ c̥ P F M̥ l̥oko̥ pr̥ e-*ha*, d̥ F̥ °ve̥ d̥ir̥gh̥o̥ na^o *Pud̥r* atrḁ k̥ḁ̄ c̥an̥i̥ par̥i pur̥u̥ h̥an̥n̥r̥ig̥am̥i̥ k̥av̥iç̥ eit̥ v̥r̥id̥h̥e-*h̥it̥i*-*sak̥h̥v̥āh̥* pur̥it̥ḁ up̥ad̥ec̥i̥ pek̥sh̥av̥ḁ̄ sv̥ad̥ub̥h̥k̥am̥i̥ m̥v̥ed̥av̥at̥i |

59

Santy evatra grhe grhe yuvitay as tãh preeha gatvadhuna
preyasah pranamanti kum tava punar daso yatha vaitate |
atmadrohini dujjanapalapitam karne bhrcam ma krthaç
chinnaśneharasa bhavanti pñrushã duhkhanuvrtiya yatah ||

I c O Oa durjanah pra°, Co Coi = I, Vem atra nayika
sviya madhya ca || duhkhanuvrtiya khedinnbandhena ||

Çardalavikridita

III N A Ck B c °him dujanah pra°, A Ck B karne
niçam ma, N karne vrtha ma, d N A Ck duhkhanuvartya ja°,
B °anuvartyah punah, Arj ka cit sakhi manam bhishayitvã na
yakasampratipattin praveçayati || Aok anuvartya vyavaitanyah ||

IV c M °him dujanah pra°, karne niçam mã, d M
duhkhanuvartyah punah,

Subhashitaratnakara S 283, Z 9 v u c karne niçam
ma, d °vrtiya punah, sakhiutkrãmãuprnodah || cfi Rudrata,
Çrãgãitãlaka (ed Pischel) I, 93 (= Schohen z Rasitarangini
fol 32b)

60

Smararasanadipñenodhah punar gurusetubhir
yad api vidhrtas tishthanty ārad apñnamanoiatbah |
tad api likhitaprakhyair angah paraspīram unmuḥha
nayanānāntaalanutām pibanti rasam pūyah ||

I b T °dhrtã ti°, Vem likhitaprakhyaiç citrasadrçaih ||
vutsukyam nãma sãmcarã bhavah || jatir alamkãrah || Ramãn alam
karis tu svabhavoktirupakãçleshah || stambho nama sattvikah ||
Harini

Daçurupã z II, 10 a smarãnavanadi°, d °prlininali
krshnam pi° Subhashitãvãh 2007 b yad abhivãdhitã duhkham
tishthanty apu°, „Nãrasimhasya“, cfr Peterson, Notes 2007

61

Nihçeshacyutacandrimam stanatitam nirmshitrigo dbaro
netre darim anugune pulakita truvã tveyam tannih |

mibhy wādinā dūti bāndhavyaṁ syaṁ ātmapīḍāgame
vāpīm snātum ito gatīṣi na junaṣ tasy adhamasyāntikam ||

I a S nirmuṣṭaṁ go, d T gato si, S gatī sa, I em
ātra nāyikā svayā pragaḇbhā ca || samādhir ālamkārah ||
Çardūlavikrīḍita

Bohtlingk 3777 Sūltyadarpāna 27 kāvyaparikāṣa I, 4
S 5 Çaṁgrādhara paddhati 3008 c °pīḍāgamā, „kasya pi“ Su
bhāṣita vā 1493 b tanvī tatheyam ta°, c °pīḍāgamā, „kasya
pi“ Sarasvatikanthābhāraṇa S 261 c °pīḍāgamā Subhāṣita
ratnabhāṇḍāgāra S 391, Z 12 v u b tanvī tatheyam ta°, dūty
upabīṣapraçṇavā || Subhāṣitaratnā vā S 130, Z 1 v u c °pīḍā
gamā, viraḇyānoktib || Cītiṁtu muṣa fol 21 a viççeṣha°, c
°pīḍāgamā Jagaṇnātha Rāṣagaṁgadhara S 12 13, 18 115

62

Mlānam paṇḍu kṛçṇam vilasaṁdhuram lambilakam cāḇṣam
bhūyas tatksahavyatāḇṇi madhuram prapto māvī proṣhate |
sātopam ratikelāḇḇataraḇḇaṣam ramyam kum apī āḇaṇat
pīṭam yat sutānor mayī mukham idam tat kena viṣmīryate ||

I Fem vilasaṁdhuram vibhramāçṇuram || ātra nāyikā svayā
madhyā [T mugdhā] ca || jātir ālamkārah ||
Çardūlavikrīḍita

III N A C k B a kṛçṇam viyogaṁdhuram, vilāṣam b A A
°kāṇti rabhāsapīṭe C k B °kāṇti saraṣam pīṭe A A C k B
c ratikelāḇḇaṣasam ramyam d A A yat pīṭam su° A A
mayī vadurakam vaktum na tat pīṭyate C k B mayā vadurakam
tat kena, Aṇḇ haç eḇḇ deçāntarāḇ āgataḇ manoraḇḇapīṭapriyā
tanvīsamāgṛamam pramāḇḇḇḇte || Aol proṣḇḇatapatikā nāyikā ||

IV a P F M kṛçṇam viyogaṁdhuram, P °vidhuram eḇḇā
lākāṇta kāt, F M sāḇḇam, b F °kāṇti saraṣapīṭe, P
°kāṇti saraṣam pīṭe, M °kāṇti sibilam pīṭe, c P °kelikā
rabhāsam I °dattasaraṣam M °kelikāḇḇasaraṣam d F M yat
pīṭam su°, P °tanor ca vaduram tat, M °tanor vadurakam tat,
F mayī vadurakam vaktum na tat pīṭyate

63

Āyasta kalaham pureva kurute na srumsane vasaso
bhagnabhur atikhindyanam idham dhatte na keçagrahe
augany upyati svayam bhavati no vāma bathalingane
tanvya cikshita esha samprati punah kopaprikaro parah ||

I a T vasāso, b T °ram datte, Vem ayasta ayasam
prāpta || °piakaro °bhāgih || atra nayika svīya dhīrā pragalbha
ca || avāhitham samcari bhāvab || yuktir alamkara ||
Çardulavikridita

Daçarūpa z II, 17 b bhagnabhurugati°, d °prati kutah
ko°, ratav udasīna yatha || Subhāshitaratnabhandagari S 449,
Z 2 = Daçarupa, kalahantarita ||

64

Cintāmohanibadhyamanawanasā manena pādānatih
pratyākhyātaparāmukhab priyatamo gantum pravrttah çathah |
savīdair alasair nirantaratubdhāshpakulair ikshanaus
tīvāçgya sa punas taya tarīyā tatrantare varitah ||

I Vem °mihadhvamanu° °nigrhyanama° || pratyākhyato
nristah || atra nayikā svīyā madhvā ca || Raman dūnyam samecāri
bhāvab ||
Çardulavikridita

II, H D G Cw Cz a °mohavimçcalena manasa, b pratyā
khyanapara°, pravrtto dhūna, c °kulair locnūh, d H D G
çvasotkampakucam nirkshia sneham jivaçaya varitah, Cw Cz
çvasotkampārda, sonst = H, Rar kalahantaritaya dhīrīyā
drsthum varnayati || atra leço lamkara ||

III N A a °mohavimçcalena manasā, b pratyākhyana
para°, pravrtto dhūnā, d = II, H, Arj kā cit sakhi māniet
vrttātum aparasākhyah kathavati ||

IV a P F Cy VR °mohavimçcalena manasa, Cx Cl °moha
visamsthulena manasa, EJ °mohavimçcalena manasa b
P F Cx Cl Cy VREJ pratyākhyanapara°, F Cx Cl Cy VREJ
pravrtto dhūna, P pravrtto vāda c Cx Cy REJ °kulair lo-

canaib, *d*: P F Cy³ M R[•] = II, II; Cx Cl E = II, Cw; J: çväsot-kamputayā m^o, soust = P, *Rām* dhūrāṇa kalabāntatitām āha ||

Böhtlingk 2292. Çatakāvālī 90, S 17. Kāvyaśaṅgītaḥ 90, S. 207.

65.

Kva cit tāmḇulāktali kva cid agarupāṇkāṇkamalinali
kva cie cūrnodgārī kva cid apī ca sālaktakapīdali |
valibhaṅgābhogair alakapatitaili çirnaḡkusuṇṇaili
striyā nānāvastham prathayati ratam pracchadapatīli ||

I c T °taili kīrna^o, *Pem* ābhogan vistaraili || cfr. pw. s v. pracchada.

Çikharinī.

Daçarupa zu II, 17 *d* striyāḥ sarvāvastham kathayati ratam, pragalbhāvyavahārāli || Çāruḡadharapaddhati 3700 c °patitaili kīrna^o, *d* = Daçarūpa; „kasyāpi“. Subhāshitāvali 2131 *a* agurupa^o, c °bhogeshv alakapatitākīṇakṇṇṇumaili; *d* = Daçarūpa; „kasyāpi“ Subhāshitāvatīnabhāṇḍāgāra S 425, Z. 1. *a* agurupa^o, *d* = Daçarūpa, suratamvrittili ||

66.

Āham tenābūtā kṇṇ apī kathayānti vyāne
sāmīpe cāsnā saralabḡdayatīvā avalūtā |
tatāli karnopānte kṇṇ apī vadatāḡbrāya vadānam
grhītva dhammillaṇ mama sakhi nupīte 'dhararasah ||

I. *Pem*. atra nāyikā nṇḡdhi ca || yuktiḡ alamkāraḡli ||
Çikharinī

III. *d*: N Ck B grhītā dhammille sa ca sakhi mayā gādham adhare; A. grhītā dhammille sakhi sa ca mayā gādham adhare; *Arj*.: kā cit svarinī eṇamanorathapṛāptikāṇṇakacauraratam sā dhitasādhyatīyā sakhiyāli kathayati ||

IV. *b*: M. °mīpe tī āsnā sarasabḡda^o, *d*: M. grhītā dhammille sa ca sakhi mayā gādham adhare;

Pushpodbhedam aṅgīya keliṣayamīd durastihya i eumbane
kantenā sphūṛitadhārena mbhītam bhrusamyaṇa i yāente |
icchadya smṛtapurnagandīphalīkam eelāñcalenīmanam
mandāndolitaṁdalaśtīhīkayā tanyā vidhutam ciraḥ ||

I a O °çayamīd ntthāva durastihya, Vem atra nīyikā
sūya madhya pragalbhayor anyāta kim ca svadhīnīratīka ||
sukshmo 'lamkārah || *Ramān* nāyika sūya kim ca madhya
pragalbha va || uttsukyaṁ vyabhuṣīti bhīvaḥ ||
Çardūlavikrīḍita

hva prasthitaḥ karibhoru ghāne nīṣṭhe
prāneçvato vāçati yatra manahpīyo me |
ekakīnī vada katham na bibheḥī bile
nanv asti puṁkhitāçvato madanāḥ saḥyaḥ ||

I Vem atra nīyikā parīkṣyā kim eābbisarīka || hetur
alamkārah || *Pamān* aṅgī çloko tra prakṣipta itī bahīvaḥ ||
Vāçantītilaka

II b H D G prīnādhīko va°, Cw Cz prīnādhīpo va itī,
H D G Cw Cz yatra janāḥ prī°, *Par* ābbisarīkam vāçayati
vaḥovāçyena ||

III b V prīnādhīpo va°, A prīnādhīko va°, V i yatra
janāḥ prī°, c Cu A °kim bīta katham, *Ary* ka eṇ jarad
abbī-ārīka nāvaṁśhīnīnīsvaṁmīm praha || eṣha prakṣhepīkaçloko
pi vāçhīvāyate || prāçnottarīm alamkārah ||

IV b Cy M R J prīnādhīko va°, Cx Cl prīnādhīpo va°,
P F Cx Cl Cv R J yatra janāḥ prī°, *Pam* kṛtābbisarīkam vha ||

Bohtlingk 1991 Çatakāvālī 69, S 13 b yatra rāṣpīyo
me haviṣamgraha 69, S 203 Chezy 46 Çarugadharīpīddhati
3610 b prīnādhīpo va°, , Govindasīmanīmo Vīkātānītamibavaç
ca“ Subhāshītavālī 1946 b = II, H, yatra nyah prī°, d çuro
çti puṁkhi°, „Amṛtukasya“ Sarasvatīkānthābharana S 131

b = II; *c*: vada hībhes¹³u kathani na hāle. Subhāshutaratnabhūṣ-
dāgūa S 397, Z 5 v. u. *b*. = Ćārūgadharapaddhati; abhūṣarikā-
saneārakathanam || Subhāshutaratnākara S 135, Z. 5 v. u. *b*:
pranādhūpo va°; yatra nyah pri°; virahijanoktib || Vetālapañca
viṃṣatikā IX, 27, 6: h° = II; siehe dazu Ann. S. 142.

69.

Lolābhṛlatayā vipakshadigupanyāse vidhūtani cīras
tadīrttāntavīdikshane krtanamaskāro vilakshasthūtah |
īshattāmrakapolakāntmi mukhe drśhtyā natah pādāyor
utsrśhto gurusāmīdhāv apī vidhūr dvābhyām na kālocitah ||

I. c O drśhtvā; Vem vipakshadigupanyāse pratikūlana-
manīsthānanīrdeṣe || *Raman* nāyikā svīyā madhya pragalbhā va ||
Ćārdulavikrīdita

III. *a* N A Ck lolādbhrū°, N A Ck B. °nyāse 'vadhūtān;
b: °vrttāntanīrīkshane; vilakshah sthūtah, *c* kopāt tāmrapo-
lābhittmi mukhe; N A drśhtyā gatah pā°, Ck drśhtyānatah, *Kok.*:
lolād° calād° || °bhittmi °mandale || kāmīnor vrttāntavīṣesham āha ||

IV. *a* M. lolādbhrū°, F M °nyāse 'vadhūtān; *b*: F M:
°vrttāntanīrīkshane, P F M vilakshya sthūtah; *c*: P F M: kopāt
tāmrapolābhittmi mukhe, F: drśhtyā gatah pā°, M. drśhtyā
matah pā°

Kavalayananda S. 341. *a* lolādbhūlīmīyā vi°; *b*: °vrt-
tāntanīrīkshane; °namaskāri vilakshya sthūtah. Subhāshutavali
2067. *b*: = III; *c*: kopāt tāmra°, drśhtyā gatah pā°, „kāyāpī“

70

Drśhtah kātaranetrayā cīratarān bādilhādyādīm yācitah
pūṣād amūkāvīṣṭave ev vidhūrto mīryājam āhūgatah |
īty ākśūpya sūmāṣṭam evam agūṛno gantūm pravṛttān cātīnā
pūrvān prānaparīgrāho dayitvā muktas tato vallabhah ||

I. *a*: T: °īṭh kānta ne°; *c*: S °astam etad agh°; *d*: T:

°grāhe da°; *Tem.*: sama-tam darṣanādīkam | prānaparigrāho jīvitācā || atra nāyikā svīyā madhyā ca || dainyaṁ saṁcārī bhāvah || Čārdulavīkrīdita.

II. H D G Cw Cz: b: °pallavera vi°; c: ākshipya yadā samastam aghrṇo; *Rac.*: pro-hītabhartṛkāyā daṣamīm daṣām varṇayati ||

III. N \ Ck B: b: °pallavena vi°; c: ākshipya yadā samastam aghrṇo; *Arj.*: kartṛdīpakam alamkārah | *Kol.*: ākshipya anādṛtya | ka-yāc cit pro-hyatpatikāyāc caritam āha ||

IV. a: P: dr-htah katarayā dṛṣa drutatarām baddhvāñjalir yācitah; E: °jalir yacitah; b: P F M Cx Cl: °pallavena vi°; E: °pallavena nivṛto; R J: ca vivṛto; c: P: ākshipya sadā samastam aghrṇo; F: ākshipya samastam artham aghrṇo; Cx Cl M R E J: ākshipya yadā samastam aghrṇo; d: J: °grāho yadā tayā mu°; P: sarvaṁ prāṇa°; *Ram.*: bhavi-hyatbhartṛkāyā daṣamīm avasthām āha ||

Böhtlingk 2931. Čatakāvah 79, S. 15. Kavyasaṁgraha 79, S. 205. Chézy 26. Čarāgadharapaddhati 3386: a: baddhvāñjalim; b: = II; c: = IV, F; „Amarukasya“. Subhāshitaratnabhāṇḍagāra S. 425, Z. 15 v. u: b: = II; c: = IV, F; priyaprasthānāvasthā kathanam ||

71.

Lakṣhalakṣma lalātapattam abhitah keyūramudrā gale
vaktre kajjalakālīmā nayanayos tāmḇularāgo 'parab |
drśtvā kopavidhāyā maṇḍanam idaṁ prātaḥ ciraṁ preyaśo
līlātāmarasodare mrgadr̥ṣah cīvāsāḥ samāptim gatah ||

I. c: T: maṇḍalam itam prā°; d: O: °gadr̥ṣe: Co: = I; *Tem.*: atra nāyikā svīyā dhīrā pragalbhā ca kum ca khandita | nāyako dhṛśtah || avahūttham saṁcārī bhāvah || yuktir alamkārah | Čārdulavīkrīdita.

II. H D G Cw Cz: b: °rāgodayah; *Rac.*: dhīrām khanditām varṇayati ||

III. *Arj.*: ahetur alamkārah || khanditā nāyikā | dhṛśto nāyakah ||

IV. b: Cx Cl R E J: °rāgodayah; F: °rāgo 'dharah; *Ram.*: athedanīm khanditāyā daṣamīm avasthām āha ||

I a Cn sakhe nyasyah (siehe Einl S 20), *Vem* gr̥nayatī
vīcarayati || atra nāyika svīyā prīgālbha ca || akshepo lamkārah ||
yatāh | ghṛtāmadhūni mīṣṭe vipāke viśhātaram upadyete || yāthoktam
vāgbhātēna |

madbharipirī asātulapānīyāni dvīṣāh stīyāh |

ekatra vā samānīcāni vīrudhyete pūrīṣpūm ||

Çıkharım

Bohtlingk 6307 Sūbityādarpana 74 a çatbo 'nyasy ih,
c kīvacakshye ghr° Dacaropā z II, 0

74

Çunīyāni vīśagṛbhāni vilokya çayamad ntthīya kīma cie çhīnair
mūdrīyīyāni upāgatasya snehīni mūrtānīyāni patyur mukhīni |
vīśrabdhāni pūrīcumbīyāni jatipulīkām ilokya gr̥nāṣṭhīnīni
lāyānamaramukhīni priyēna hasata bālāni çīram cumbitā ||

I c Oa pūrīrabhīyā ja°, d T °na sabhīna bā°, O bālā
bhīṣṭac cumbitā, *Vem* atra nāyikā svīyā mugdhī ca || uttsukīyāni
nīma samīcāni bhīṣṭāb || *Raman* hīṣṭo nīma vyābhīcīṣṭī bhīṣṭāh ||
Çirdalavīkrīdītā

II *Rar* bālīyāç caturmāyāni vamaṣṭhī ||

III c B pūrīrabhīyā ja°, *Ary* svādbhīṣṭapīkī mugdhī
nīyikā || *Aol* mugdhīyī vīttantam abā ||

IV b P mūrtānīyāni ityūnmukhīni, E snehīni samīcā
nīyāni pr°, *Ram* bālīyāç caturmāyāni abā ||

Bohtlingk 6000 Çatīkavālī 77, S 14 Kāvīyā mūgrīha 77,
S 200 Sūbityādarpana 3 Kāvīyāprākāçā IV, 29 S 03 Sa
bhīṣṭapīkī 2113 a °thīyā kī cie, c = III, B, „kāvīyā“
Jāgūmāthī, Rasagūgūdhara S 74, Z 1, yāthamarakavīpadye ||
Schöhen z Sūbityāsarī I, 4, 70 fol 71, Kāvīyāprākāçā mūrtā
kīkīvālī padīni mūdrīyāni | vīṣṭhī || ibid I, 6, 219 fol 169,
yāthamarakavīpadye || cfr Subhāṣṭarīṣṭarībhīṣṭapīkī S 449,
Z 5 v u

75

Pīdī ākte snehīni ibā te vamaṣṭhī mūrtāni kīnte

māndarīmūbhe prānīyāni jīve kōpīne kō parīdhāh |

ittham tanvy ih pariyamāgā kopavege prāṇte

bhāṣipodbhedas tad am sāhasa nā sthutam nā pravṛttam||

I a O °matī kavya kī° Co = I, *Vem* vakratī nāsti |
 śintopākrāmo prāye kuto 'paridhah||

Mandākrantī

II H D G Cw Cz a °matī kavya kī°, b sammārgasthe
 prā°, c ittham tasy ih pariyānāthakopavegopāṇte, d sthutam
 na prāyātum, *Rac* dhīrāya māmny ih stambhām varuṇyati||

III N A Ck B a °matā kavya mūgdhe, b jane ko 'parā
 dhopārodhah, c ittham tasya ih pariyānāthākomale kopavege,
Arj kṛc ut prāyāmānopācāntum kasya eni vīgrambhāstambhā
 vīṇyāgre kathayati || vīrodho laukikah ||

IV a P pādāśakte cārasī nibhito vīma° P °śakte caribhito
 vīma°, P M °matī kavya mūgdhe, P Cx Cl Cy R E J °matī
 kavya kī°, b P mandīyā te prān°, Cx Cl Cy R E J sam
 mārṅasthe prān°, P M jane ko parādhopārodhah, c P ittham
 jayā ih prā°, I Cx Cl Cy M R J ittham tasy ih prā°, E ca um
 tasyā ih prā°, P P Cx Cl Cy M R F J pariyānāthāko°, P P M
 °kathākomale kopā°, Cx Cl Cy R E J °kathākopavegopāṇte,
 d Cy R F J sthutam na prāyātum, *Rudr* kṛ cāra dātī kam
 apu puruṣam praty āha || *Pam* dhīrām māmnyam āha ||

Bōdhimā 4039 Çatakāvali 6) S 12 kavyasamgrahā 65,
 S 202 Subhāṣitavali 160) a = III, b narmāśakte prāyām
 jane ko parādhopārodhah, c = III, ,kavyāpū“, cfr Peterson,
 Notes 1605

76 "

katham apu kṛtaprāyāpattim prāye akhāṣitottare

vāṇikāśayā kṛtvā vāṇya prakalpitam ācṛtam |

asādhitāśikheṇotrāprāptim vāṇikya sāmāhṛtam na

vāṇikāśayā cānyā gche sāmuccāyāntam pūnāhi ||

I a S °pratyāśāntim, O: °pratyāśāntim, *Vem* ācṛtam
 asādhitāśikheṇotrāprāptim kṛtvā ācṛtam sāmāhṛtam śy
 arthah ||
 samuccāyāntam sāmāhṛtam | atra nāyāśā vāṇyā mārṅyā en ||
 cāṇikā
 nāmā sāmāhṛta || āvāṇi jātir alaukikāśah ||

Harind

II H D G Cw Cz a *apī pratyavṛtte pri^o, b D G Cw Cz* *ṛṣu*
tat, H D G Cw Cz c *°ṣrotṛapṛaptipramadāsambhramam, d pra*
cahṭadṛcī, Rax *ṛṣu kalpitum kranditam||* *kalābantaritā dhirā||*

III a N A Ck ʔa kṛapṛatyakhyane pṛ^o, B ʔa pṛatyakhyate pṛ^o, N A Ck B c ^osakhiçotrapṛaptipramādasasambhramam, d vigāhadrçā, Arj aṣṛutam natitam || Kok kasyaç cīcchathapṛiayāh premāturekavṛttantam āh ||

IV a F api pratyakhyane pri°, Cx Cl api krtapra
vrttavrttan pri°, Cy R api krtapratyavrttan pri°, M api krtā
pratyasattān pri°, E api krtapratyavrttya pri°, J api pratyā
sattān pri°, b M vyajam prajalpitam, MCxClCyEJ agra tat, c
PF Cx Cl Cy MREJ °pramadasaśamihnamam, PF Cx Cl Cy R
asābanasakṣiṇrotrapraptipra°, M °grotrapraptipra°, E asābama
nasakṣiṇrotrapraptipra°, J °nasakṣiṇetrapraptipra°, d PFJ
vicalitadrṣa, Cx Cl Cy RE pracalitadrṣa, M vicalitadrṣa, Ram
kalibhantīritam akṛ ||

Bohtlingk 1512 Çirikavah 73, S 14 a çir puvah piaty^o,
b çern tat, soust = II Kavyasamgraha 73, S 204

55

Paçyaçleśhaviṣṭinacandānaryāhipanyaprakāśhād nyan
 çayya sampatti komalingi parashety aropya manī vākśharaḥ |
 gādhaushthagrahpidanukulatya pīdagra-mdamçake
 nākśhāyimbaram āmano yad neitum dūrtena tat prastutam ||

I a O a S pratyāgleshavikrma°, Vem atra mayika svaya
madhya ca || yuktiḥ śamāharaḥ ||
Cardulavikrūḍita

II HDG Cw Cz b ʻangi kathinety āropy, Rav ut
preksha nama manavyapagamopāyam varnavati ||

III. $\Delta A C B$ a $gadhicleshtv$ ^o, $\Delta C B$ o $pujaprasangid$
 nam , $\Delta A C B$ c o $grahapurvam$ $akshatva$ dry ka est ka
 tuk $intavyatintam$ $sakhyah$ $kathayati$ ||

IV a PFM gādhiçleşavı*, PFM *punjaprasaṅgād iyaṃ,
b L *uṅgī katlunety iropya, c PFM *grāhī purī am ikaḥatay i,

Rudr ka cara dhrshita nityaka parashara umbhogacchittam sakham
prati mvedayati ||

Bibliothek 4014 Çarıkvali 72, S 13 Kavyasamgraha 72,
S 204 Chézy 23 Subhishitavali 2133 a °puṇjaprasaṅgāḍḍyaṃ,
c = III, „Amarukasya“

78

lechannam nayanambu bandhusu kṛtā cūṭi gurushy arpuṭā
dattam dūṣṭam aṣeṣataḥ paryāye tāpaḥ saḥkṣhy ātataḥ |
adya cāṇi paramurvṛtā bhṛjati sā cāṇi param kṛdyate
vi-rabdhō bhṛjā vipṛyoḥṣṇantam dāhḥkām vibhaktam tayā ||

1 b O արայու, c O արար^օ, S օյրի սա ֆ^օ, d OST
օնհրկում տյձ, 1 em dōtikā nōv kam upālabhite || տրա ույիկ
բուրիկյի կոյի՛ ես || mūrehi nāmā dāṣvāṣeshah ||
Cintalāwikridita

Daçıröpa zu IV, 28 *a* cmti gurubhyo rputi, c parinir°, Çärägadharaupaddhati 3186 *a* krtam tīpāh sakhishy āhito, b danyam nyastam vce°, °jau cmti gurubhyo rputi, c çvāh kili miratam vrayati sã Amarakasya Subhāshitaratnabhāndi çara 8 387, 2 6 *a* krtam tīpām sakhishy āhito, b danyam nyasta vce° *c* = Çärägadharaupaddhati, ny ikasyagre dātynkta vāh Subhāshitaratn 1407 *a c* — Çärägadharaupaddhati, b nyastam danyam vce° Amarakasya Sadaktikarāmṛta (Amiechi, Zeitschrift d. D. Morgenl. Ges. 60 186) *a* = Daçıröpa, c °vrtam vrayati sã Kāçaratnabhāndi 2 1 83 *a, c* = Sadakti karāmṛta

79

Sj hietatn lölavam kāmash kāmash kīrtin kṛṣṇa tannu
 va sākhi estāṣṭṛumā kārāṁ jnāva śāyiteṣa me |
 m sārāṁśasas nāṁṇipād mātṛva vāsa tīyā
 rā vāṣṭāṣṭā sārāṁśakolāy vā mātṛva śāhāṣṭā,

1. α - 18 "приветствие, 0 "краткое резюме, 60 - 1, 7 "информация, 10 - 1 "заключение", 0, 5 "благодарности".

vāyam sthitiṁ tasya sa d dhūrtatya i ca vepathumati tenāṁcam
cumbitā, *Rav* dhrshtanāyākam vānāyātī ||

III N A C k B b kaṣ cit kesara°, c mugdhā kuṁmah
tanānendu dadati, N B sthitiṁ tasya sa, N A C k B d dhūrtā
tyāthavānātmā rte tenāṁcam cu°, *Koḷ* māniny i mānadhārānā
sya kumūḥ mānānirākṛānāsyā ca ritaviṣeṣham āha ||

IV a F M °āhato vānāyātī m°, b P F C x C l C y R E J
kaṣ cit kesara°, M kma cit kesara° c P F C x C l C y M R E J
mugdhā kuṁmah°, P M °ānānena dadati, P sthitiṁ tatkṣhānam,
F C x C l C y R E sthitiṁ tasya sā J sthitiṁ tatkṣhānāt d M prityā
dhūrtatya P °āyā kapolāphalake tenāpi § i cu°, F M °āyā
thavānātmā rte tenāṁcam cu°, C x C l C y R J °āyā ca vepa
thumati tenāṁcam cu°, E °āyāthā vepathumati tenāṁcam cu°,
Ram māninyā dhrshtanāyākam āha ||

Böhtlingk 3855 Qutakavali 70, S 13 Kāvyaśaṁgīṭha
70, S 203 Kāvyaśaṁgīṭha VII, 3 S 135 b = II, c mugdhā
kuṁmah°, d = IV, F

81

Purābhāṣā asmākam prathamam avibhaktā tanur vām
tīto na tvam preyā vāyam api hatvāṣṭha priyatamāḥ |
idānīm nāthas tvam vāyam api kalitram kva nparam
hatvānīm prānānīm kuṣṭhakatamānīm phalām ulām ||

I I em hatvāṣṭha nāthātṛśmāḥ || ātra nāyikā svty ā pragatibhā
ca || jātā nāyikārah || mṛvedo nāmā samēvāṣṭha bhāvāḥ ||
Cakṣurāt

II H D G C w C z a °mākam myatam avī°, d māyāptam
prānī°, *Par* dhrsṭyā mānām vānāyātī ||

III N A C k B a tatkṣhābhāṣā, avibhaktā tanur, l N A
tīto na tvam, N A C k B preyāḥ abhām api hatvāṣṭha priyatamā, d
māyāptam prānī°, *Arj* kva em mānāsvāt dhrītam nparāḥ | ite ||

IV a M tatkṣhābhāṣā, R l J jātāḥ | avī°, C x C l vadāstā
as°, P F M avibhaktā tv°, C x C y R l °kudī myatam avī°, J
°kudī myatam abhaktā tv°, l I k J preyāḥ abhā i api, P tīto
na tvam, J tīto nāth tvam, C x C l tadā na tvam C y tulānā
tvam, P R tadā sā priyatamā C x C l J api na tī l k j priyatamā,

M α pi hatir priyatam, d P F Cx Ci Cy M R E J mayaptam
prina^o, *Rudr* kapi nayika priyam priaty aba || Cy jadasis ita
va pathah ||

Böhtlingk 4142 Çatakavali 66, S 12 $a = IV, R, b =$
IV, R Kavyasamgraha 66, S 203 Çuṅgadhara-paddhati 358
 a avibhakta ta^o, $b = III, B, d = II$, „Amarakasya“ Kuvalaya
nanda S 236 Subhāṣitaratnabhandagara S 413, Z 2 $a =$
Çuṅgadhara-paddhati, b abam α pi hatir priyatam, nayikayoi
uktupriatyuktayab || Subhāṣitaratnakara S 136, Z 8 $b = III, B,$
 $d = II$, viraḥyuktib ||

82

Mugdhe mugdhatayaiva netum akhilam kalām kim vabhyate
manam dhatsva dhrtim badhana rjatam dure kuru preyasā |
sakhyāyam pratibodhita prativacas tam aba bhittanam |
meruḥ çamsa hrđi sthito hi nana me praneçvarah çioşhyati |

I d O hi sakhi me, T undeserlich, Vem atia nayika
sviyā madhya [T mugdha] ca || hriyam nama samcari bhavah ||
akshepo lamkārah ||
Çardulavikridita

II H D G Cw Cz a akhilah kalah kim, d sthito nana sa
me, *Rav* uttamam varnayati ||

III N A Ck B a akhilah kalah kim, Arj mottayitam
namo natyalamkaraḥ || Kōl ka cit sakhyettham manam upadiç
yamanāha ||

IV a P F Cx Ci Cy M R E J akhilah kalah kim, b J
duiknin, d P sthito yam adhunā pra^o, Cx Ci Cy R J sthito
nana sa me, *Rudr* ka em mugdha nāyikā sakhyānena prakā
rena bodhita tām prati pratyntaam satī savadanaha || Rām
uttamāya manam āha ||

Böhtlingk 4893 Çatakavali 67, S 13 Kavyasamgraha 67,
S 203 Chezy 17 Kavyapirakaça IV, 40, S 79 $a = II$ Su
bhāṣitaratnabhandagara S 411, Z 11 $a = II, b$ dūriknu, „Amarakasya“, Peterson,
Notes 1161 a Ms AD = I Subhāṣitaratnabhandagara S 411,
Z 11 $a = II$, sakhyāmanayah ||

Alambhāṅganavapikāparisre cutādrume māṅjanu
sarpatśandraparigalampataraṇadbbhruṅṅgaṇaṣobhūm |
manve svām tannu uttarīyaṣṛkaleṇeechadya bilā sphurāt
kantibhāṅganurodbhikampitakneāṣy isodgamā roditi ||

I a O °ganaditghakapari°, T °ganavutikapari°, b T
°lampataganidbh° I em atra nāvika svayā mūḍhi ca kum ca
proshutabhiatrkā || dūnyam sūmevī bhāvah ||

Çirdulavikrūṣita

III A Ck B a °ganavutikapari°, b °lampatavatidbh°,
Arj kṛṣ cid virahī prīyatūm amdhyaṇatī ||

IV a Cx Cl sāvīkshāṅganā°, R E J yā vilāhyāṅganā°,
P F Cx Cl M R E J °ganavutikapari° b P ndvatsindrā°, P
°lampatavatidbh°, F °lampatavatidbh°, M °lampatavētidbh°,
c P F nān eḥā tannu, Cx Cl māmrīnannu uttarīyaṣṛkaleṇee
chāḍya, P R sphutūm Cx bilā-sphutūm Cl 2, M °sphutat, d
P °mroḍhī ka°, E °roḍhīkalpitadrdhāṣy isod°, R °lampatagha
nāṣā°, P Cx Cl M R E J °ṣvā oḍgamam roditi, Nam bilā
virahmā uttamam rodannu āha ||

Anālocya j remnāḥ parināṣmāṇāḥ dīpāḥ sūridāḥ
tīvākaṇḍe māmāḥ kum itī tarale sauprītī krtīḥ |
sūnīkṛṣitā by eto pralāḍyāḥ mōḍbhāṣṇāṣṛkālāḥ
sāvāṣṭenāḍyāḥ tad alāḥ adhūnāṇyarmhītī ||

I I em atra nāvika svayā mūḍhi ca kum ca kalahānta
rūḥ dūnyam sūmevī bhāvah || ākāl cpo Imkārah ||

Çikharinī

II H D G Cw Cz I tīvāḥ uḍḍhe māmāḥ kum itī tarale
j revāṣī krtāḥ, I ac kālāḥ uttaritūm dīpāḥ vāṇyātī ||

III A Ck B I itī tārā Arj kṛṣ cid sakṣī nāyikām
bilāḥ svayāḥ āṇagrabhāḥ māmāḥ t c vātī |

IV I P tīvāḥ kālā māmāḥ Cx Cl tīvāḥ mūḍhi c māmāḥ,
J J tīvāḥ kālāḥ tārāḥ P I M itī tarale sūnī°, Cx Cl E J itī

sarale preyasī kr°, c P °kṛṣṭa ete virahadāha°, E samavṛṣṭa
 hv, M °te virahadāha°, EJ °te prajāyadāha°, F °nodbhasi
 taçī°, *Ram* kalibhantāritam idhurum kī cit sakhi prabodhāyātī ||

Bohtlungk 283 Çatakavali 76, S 14 Kāvyaśaṃgraha 76,
 S 204 Subhāṣitāvali 1170 b m sarale sampratī dhrtah, d
 idhunnā tasyā rudītib, „kasyāpi“ Subhāṣitaratnabhandāgara
 S 410, Z 7, sakhyannuvah ||

85

Kapole patrāḥ karatalanūrodhena mṛditā
 nupite mṛçasaur ayaṃ amṛtabhṛdyo dhararasah |
 mubub kṛnthe lagnas tṛalayati bāṣpabh stanatātum
 priyo manyur jitas tiva niranurodhe na tu vāyam ||

I a T Co °alib ka°, c O °tatim, I em niranurodhe
 vṛugikṛtānūvartane || nayikā svīva madhyā ca || akshepo lambarah ||
 Çikharinī

II b H D G niṣṇāsaur c H D bāṣpastina°, *Rav*
 mṛdita açṣṣṭā || idhurim manimim kaç cie caturanay ikah prāha ||

III N A Ç K B b niṣṇāsaur, c B stanābharam, *Ary*
 kaç cin manasvinim vṛunayātī || apābhutir alambarah ||

IV b P F Ç x M R E J niṣṇāsaur E amṛtadhārārasah
 J amṛtasaro dha°, Ç x ÇI amṛtikalpo dha°, *Ram* dhurim
 manimim pratī kaç cie caturanay ikah prāha ||

Bohtlungk 1033 Çatakavali 87 S 16 Kāvyaśaṃgraha 87,
 S 206 Subhāṣitāvali 1627 b niṣṇāsaur vāyam a°, „kasyāpi“,
 Peterson Notes 1627 d Ms C kathunāhrdaye Sṛāṣvatikāntha
 bhāṣana 370 c mubub lagnab kṛnthe tī° stanatātum

86

Āyate dyūte manorūṭhaçātair nūtra kathām cid dūram
 gatva va vṛgham jide pariyāne durgām kathām kurvātī |
 dashtasmīti vāḥnīdhīyā sṛivṛṇpadam vyadhuva cinamçukam
 tṛuvugyā ratikātarenā manasā nūtib pradīpāḥ çamam ||

I a T °çātūr dhrtī ka°, c T °yā cinamçu°, S °va

cināmbaram Vem dr̥sht̥asmity | yenā kenāpi jantuneti ceshab ||
 atra nāyikā svaya pragalbhī ca || utsukāram nāma smacāri bhāva ||
 yuktir ālamkārah ||

Çardalavikr̥dita

II H D G Cw Cz b vandagdhya ipagamay jade, c II D G Cz
 dr̥sht̥asmity abhuddhya satvarataram vyā°, Cw dr̥sht̥is°, sonst
 = II, Cw vyādhya nteamū°, Rav āgrāpyi vyā utkanthām
 varnayat ||

III A A C B b vandagdhya ipagamay jade, siehe Nachträge

IV b P F Cx Cl Cy M R E J vandagdhya ipagamay jade, c
 F Cx Cy E J dr̥sht̥asmity, Cl ° P ° dhava satvarataram,
 Cx Cl Cy °, P vyādhunyan svambaram, Cx Cl ° dhava nteamū°,
 d M ratilalāsena mana°, Cx Cl ° dipah kshayam,

Böhtlingk 990 Çitakavali 75, S 14 Kavyasamgraha 70,
 S 204 Chezy 27 Çarugadharapaddhati 3680 a cid dine, b
 = II, c satvarataram, „Abhūtupunasya“ Subhāshitavali 2076
 a cid dine, b = II, c dr̥gdbāsmity d ratilalāsena mana°,
 „Abhūtuphullasya“, Peterson Notes 2076 What she says is
 that she is „too hot“, and she fans herself with the ends of her
 dress so as to blow out the light Subhāshitavātanabhandagara
 S 422, Z 8 a nite katham, b = II, pedoch satvapadam, d
 ° dipah svayam, suratālekha kathanam ||

87

Rohantau prathamam mamorasi tava pr̥ptau vivṛddham sthāna
 samlīp̥as tava vākyabhaṣṭamulanān mangdhvam param tv̥ptāh |
 dhātrikantham ap̥sya bāhulatike kante tavīṣyate
 nirdākshnya karom | kinu nu vicikīpy eshā na pranthās tava ||

I I em atra nāyikā sādharanā || ākshepo lamkārah ||
 Çardalavikr̥dita

88

Cakshulipr̥itvā nishānne manasi pricayāc entvamāne bhyup̥rye
 yate rāge vivṛddham pravāratu girām vistare dāntikāyah |
 Astūn dāre ka tivat̥ karabhaśayitāhṭamānandābhāra
 tadgeho p̥ntarathya bhramanam api pr̥am nirvrtim samānot ||

I b T riçe yite vi^o, Oa S prasarati ca gi^o, d T
nartim, I em istim dūre tva-ā Tibbasa mahimā varṇayitam
aṣṭakā ity arthah || itra nāyikā parakīyā || smrtir nama samcari
bb vāh || atīcayoktir alankārah ||
Sragdharā

III N A Ck B a cakshuhpritiṣṭhākte manasi pṛicaye
cintāmanābhyaṇṇāve, b riçe yite tibhūmum vikāsatī sutarum
gocare dūṭikāyāh, c istum dūrenā tī^o, Aok kaç est paraṅga
nibhācittāh kathamati ||

IV a M cakshuhpritiṣṭhākte manasi pṛicaye cinta
manābhyaṇṇāve, b M jite riçe gantvāni vikāsatī satvarum
gocare dūti^o, c M dūre ca tīrat,

Subhā-hut vāh 2084 a °pṛitva pṛiṣṭhākte manasi pṛicaye
cintāmanābhyaṇṇāve, b riçe yite gantvāni pṛavikāsatī gṛīm
gocare dūti^o, c = III, „kasyāpi“

89

karakā-āhṛyam dhātva dhātva vilambitamekhrī
kṣapṛiti samānomāḷa-ebam pradīpaçikhrīm prati
sthāgyatī mubuh pativur netre vibhāsa samīkhlī
surataviratān ramānā tanvī punar punar ikshvate ||

I d S °vi punar ik^o, I em ramānā jātī bhāvatī tātī ||
itra nāyikā svīyā madhvi ca || vridī nāma samcari bb vāh || jite
alankārah || Rāmadā svābhāyoktir alankārah ||
Haram

III N A Ck B a °tva vimargatī vīasī, d ramvī tanvī
mubur mubur ik hate, Arj patite vī-asī ik intir nāy alankārah ||
Aok ikshvate itī vī pīthāh || saratī vī samānodum āhāṇ

IV a F M °trā vimargatī vīasī c F °gṛavatī punar
pṛi^o, d F M ramvī tanvī mubur mubur ik^o, F ikshvā

Çirāgḍharapaddhati 3706 a = III, d ramvī tanvī
punar patim āçitī, „Anurūpāsa“ Subhā-hut vāh 210, d
ramvī nāri jn^o, senet = Çirāgḍharapaddhati, cfr Peterson,
Notes 210, Subhā-hut vāh 210, 7 d v a d tanvī
mubur mubur ik-hate sen t = Çirāgḍharapaddhati, saratī
murtitū

Parici l opena s̄hutak̄ratundr unukulita
 praviṣṭaṅgenasigam praviṣṭam praviṣṭaṅgacature |
 çunur n̄vibandham s̄rçati s̄abhiṣaȳṭkulakaram
 vidhatte s̄unkœaḡh̄pitum v̄alaḡnam v̄aratunhi ||

I O Oa S T b praviṣṭabhacature, I em atra nayikā svīyā
 madhya eṣa s̄v̄idh̄napati [T bharti] k̄ eṣa || aut̄ank̄yam n̄ma s̄ameārī
 l̄h̄v̄ar̄h̄ || yuktir alamk̄arah ||
 Çikharim

Ā dr̄st̄iprasarat praviṣṭa pulv̄am udv̄ikshya m̄v̄am̄v̄ȳ
 viç̄inteshu pat̄us̄h̄v̄ al̄h̄l̄par̄m̄v̄am̄ d̄v̄ante sam̄nt̄ar̄p̄ti |
 ḡat̄v̄ak̄am saçuca ḡr̄ham pr̄ti pad̄am p̄m̄h̄ast̄iȳ is̄m̄m̄ k̄sh̄ane
 m̄ā bl̄ud aḡita it̄ȳ am̄andac̄alit̄aḡr̄v̄am̄ pūv̄ar̄ vik̄sh̄utam ||

I c O dattv̄ak̄am, I em viç̄inteshu vir̄ates̄hu s̄ats̄uḡata
 * gataç̄āves̄hu | n̄v̄ika svīya madhya eṣa k̄im eṣa prosl̄ut̄abh̄art̄k̄a ||
Raman deç̄int̄aram gate k̄inte k̄imnā prosl̄ut̄abh̄art̄keti la
 k̄sb̄auat ||
 Çard̄ul̄vik̄r̄id̄ita

II H D G Cw Cz a °prasaram pr̄°, b v̄icch̄m̄ne-shu pa°,
 d̄v̄ante sam̄m̄m̄l̄it̄i, c H D G Cw dattv̄ak̄am, Cz k̄rt̄v̄ak̄am,
 d H D G so bl̄ud, H D G Cw Cz vik̄sh̄it̄ah, Par l̄il̄ām̄ pro-
 sl̄ut̄abh̄art̄k̄ā v̄am̄v̄ati || dr̄sl̄ut̄ib̄ sap̄tav̄id̄h̄ā ||

III N \ CK B b v̄icch̄m̄neshu pr̄°, c dattv̄ak̄am, Ar̄ȳ
 v̄icch̄m̄neshu vir̄at̄as̄amēt̄reshu || prosl̄ut̄abh̄art̄k̄ā n̄v̄ika || Kōl̄
 v̄icch̄m̄ne-shu kut̄ileshu || vik̄sh̄ȳita it̄i p̄āth̄ah | vik̄sh̄it̄a it̄i p̄āth̄ah ||

IV a F Cx Cl Cy RF °prasaram pr̄°, b P F Cx Cl Cy M
 RF J v̄icch̄m̄neshu pr̄°, Cx Cl Cy RF J d̄v̄ante sam̄m̄m̄l̄it̄i,
 c P ḡicch̄ant̄iā ul̄av̄am̄ mul̄ah̄ pr̄at̄ip̄ul̄am̄, F Cx M R dattv̄a-
 kam, Cx Cl E dattv̄ak̄am s̄ar̄h̄v̄ā gr̄°, J ḡat̄v̄am̄ s̄r̄°, L
 °s̄tr̄iȳā tat̄k̄sh̄ane, d J so bl̄ud, P am̄andac̄alit̄aḡr̄°, I E J
 vik̄sh̄it̄ah Pam̄ prosl̄ut̄abh̄art̄k̄ā v̄a ul̄k̄ant̄h̄it̄iç̄aȳam̄ āha |

Bel̄it̄unḡk̄ 937 Ç̄it̄ak̄ā ul̄ 74, S 14 k̄avȳas̄am̄gr̄ah̄ 74,
 S 201 Cl Cx H D̄iḡar̄h̄v̄ā 7 H, 24 c dattv̄ak̄am, ȳāth̄am̄

ruçatake || Subhāṣṭavāḥ 1056 c dattavakam, „Amaraḥasya“,
Peterson, Notes 1056 Not in the Amaraçatāka Subhāṣṭavaratna
bhindigara S 400, Z 12 c dattavakam, proshatibhartrik ||

92

Deçur antarita çataç eṣa saritām urvabhrtum kṛatamur
yatnenāpi na yāti locanapātham kinteti jamaru api |
ulgrivāç caranāgraruddhayaśulhah pramrjya sasre drçau
tum içām patlukas tathāva kim api dhyāyan mahur vikshate ||

I Vem autsukyam nāma sameṣṭi bhavah || jātir alambakāh ||
Çaridulavikrīḍita

II c H D G Cw Cz caranārdharn°, H D G °dhah krtvā
çrupurne dr°, Cw Cz °dhah krtvā çrupūrnām dçam, d H D G
Cw Cz tathāpi kim api dhyāyan mahuh kshiyate, Rar pravise
dikshurudāyakam varavyati ||

yeuṣṭuḥbhānātreṇa bhānām sprçann āçāni paçyātiti dhyanyate ||

III c \ A Ck B caranārdharn°, B °dhah krtvā çrupūrne
dr°, d \ A Ck B tathāpi kim, \ A dhyāyan punar vi°

IV c M udhāṣṭavāç eṣ°, Cx Cl M R E J caranārdharn°,
Cx Cl °dhah krtvā çrupūrnām dçam, R J °dhah krtvā çrupūrne
dr°, E °dhah krtvā çrupurnāmanam, M °mrjya sārāksham, d
Cx Cl M R J tathāpi kim, F tathāpi dvayam dhyā°, Cx Cl R J
dhyāyanāç eṣam vikshate, E °har vikshate

Bṛhthṅgk 296 Çatākāh 93, S 17 kaçyāmagrāh 93,
S 207 Daçurāpi z IV, 99 c = II, d tathāpi kim api dhyātyā
eṣam tishṭhātī, vāhī vī tathāva [amarāçatāke] || Çarūgadhara
puddhātī 44 c caranārdharn°, „kāvāpi“ Subhāṣṭavāḥ 1708
a °ritā stavay eṣa saritām urvabhartuḥ kī°, c °dhah krtvā
çrupūrnām dçam, „Varasumbhāsyā“

1

93

Samam kenā mukham divakarākaruḥ te ragmī locane
ro hūṭ tadūcamedūtīd vāhūtī mīhikā vāmanī |
mr̥hitam kṛṇkṇam uttarvākāshant kīntāsi nitya gaur
yuktam tat sakalam kim atra vada he dōṭi kshatasyādhare |

II a H D G Cw Cz °bbedo racitāh ei°, Cw ²²yor aty in
tam umi°, *Pae* svakīyam dhīram varnavati ||

parikārah samghe paryankuritarayoh,
pragadhrigatrikābandhe samārambhavivekayor iti medini ||

III a B °bbedo racitāh ei°, *Arj* ka cid sikhībhir ma
nam cikṣhitānadhyaśāyagarbham samdehām aha ||

IV a R E J °bbedo racitāh ei°, c M °krtam aho ce°,
Ram ka cid uttama svīya navikottarayati ||

Bohtingh 4649 Çatākavāh 92, S 17 Kāvya-samgraha 92,
S 207 Chezy 41 Subhāntavāh 1578, „Amarakāśya“ Namn
sadhu z Rudratā, Kāvya-lamkāra VII, 46

96

Caranapatnam saśalāpī manoharacatavāh

kṛṣṭataratanor gīdhāñle-ho hathat parienmbhanam |

iti bahuphalo mānarambhās tathāpi ca notsahe

brdayadavitāh kāntāh kamam kum atra karomy ahām ||

I b O hathat kṛtaenam°, Co = I, *Vem* manoharacatavāh
atipriyoktāvāh || atra navikā svīyā mugdha [T madhy i] ca ||

Hārini

III A A Ck a °pātanam sakhyālāpī, c iti hi cāpalo ma
narambhās tathāpi hi no°, *Arj* ka cid antaryāminā svaga
tena vitarkam samdharavati || cinta vyābhicāri bhavāh ||

IV a M °pātanam sakhyālāpī, c M iti hi cāpalo mā°,
Subhāśhitavāh 1157 a °pātanam santyalāpī, b pulakita
tānor, hathāe ca kaccagrahah, d °yitāh kamam preyin karomy
ahām atra kum, „Pundrakāśya“

97

kānte talpam upagite vigṛhīti mīti svayam tatksanāt
tadā c āh ślūthamekhrāḍḡṇavādhītam kum em nūtanbe sthūtam |
cīvāt sakhi vedmī kevalam āhna tīryāṅg-rāṅge punarh
ko sam kum ratam ca kum katham iti svālpāpi me nā smṛtiā

I a O svayam bandhīnāt, Co = I, *Vem* atra nāvikā

sviya madhya ca svadhinapatika ca || jutar alamkaraḥ || jadyam
samevā bhavati ||

Çirdulavikridita

III N A Ck B a svayam bādhānīd, b N A Ck viśo
viśāthame^o, B viśo pi śāthame^o, c N A Ck vedmī svapra-
tam dhām, d N A Ck B ko yam kāmam ratam nu vā katham,
Arj tava priyah katham ramata iti śakbībhāḥ prāṇa ki enī ihā ||

IV M a, b, c = III, B, d ko yam kāmam atra kām ca
suratam sval^o

Daçarūpa z II, 17 a = III, b viśāḥ prāśāthame^o, d
ratam nu kām, ratapragalbhā || Çāragadharapāddhati 3747 a =
III, b = III, N, d ko yam kāmam atra kām nu suratam
sval^o, „Amarukasya“ Subhāṣitavāḥ 2147 a = III, b ^omekhā
hām karulhrtam, d ratam nu vā kām^o, „Amarukasya“ Sarasvā-
tīkantiābhāṣana S 286 a = III, b viśāḥ ca śā^o, c = III, N,
cfr S 278 drāṇte locur^o u s f Subhāṣitaratavāḥindigira
S 434, Z 10 v u a = III, b = III, N, d = Çāragadharapā-
ddhati, sambhogāṣṭhikarānam || Vetāpāṇḍaravāṇḍatikā XVIII, 19,
7 a = III, b = III, N, c vedmī abām rāṇāṇḍit tavyā^o, d
ratam tu vā katham, siehe Ann dāzu S 180

98

diçvāṣā vadānam dāhanti hrdyam nirmāḥam unmiḥyate
mīlā nūti na dīçvate pryamukham naktam dhvam rūdy ite |
āḥam çāḥam uḥ nūti pādāpātataḥ prāṇas tatlopekshiti
śakhyāḥ kām guṇam ākalyāya dīçvate mīnām vāyavā | aritāḥ ||

I I'em unmiḥyate utpāty ite || atra nīyikā sviya mugdhā
[T madhyā] ca kām ca, kalahāntarita || samyavāro nīmā samvā-
bhāṇāḥ | ākshepo lāmārah ||

Çirdulavikridita.

III N A Ck B a mīh viśā, ^olām unmiḥyate, c N A
^oçāṇā ta lope^o, Arj kām mīnāḥ ākshāntarita madhyā lūlāḥ diti
śakhite utpāṣāḥ bāḥ viśāḥmām ālāmārah |

IV M a mīh viśā, b dhvam, c ^oratapreçāṇas tatāḥ
| rekshitāḥ, d kāmāḥ

Sāhaktakena naviṣṭāṇavikomaṇena
 padena nūpūṇavata maulamīṣena |
 yas tadyaṣṭe dyaṣṭya i prany uparādhāt
 so nigāḥito bhāḡavata makarādhavajena ||

I Vasantatūlaka

II *Rac* dhr̥ṣṭavyakam iha ||

IV c PFM prany mīṭkopit, d PFM nopēkṣito bhā
 gavata, *Ram* adhivṛṣṭi dhr̥ṣṭavyakam iha ||

Böhtlingk 7031 Çatikavali 22, S 10 Kavyasamgraha 52,
 S 200 Chézy 12

II

11

Dhitr̥m vāridhāvaya vāṇi karatāḥ ṣṛutā mēṭhe dhyanam
 dirghocchāṣam adāḡam vāṇimūṇam bāḡam cāḡam dhyanata |
 ulhayanena vīṇṭakamtham āklulām rāṭram tathā kṛmūṭam
 grāmīṇat vṛjato jṇatya vāṇat grāme mēṭṭhā yathā ||

II *Pac* proṣṭam vāṇyat ||

Çāṇḡavikṛdita

III c B *kandhakarūṇam rāṭra tathā, N A Ck B d grā
 mīṇat punar adhāvaya vāṇat, *Arj* āṭra na tathāṇmārah ka
 cūṇ adhāvāṇam avatāṇatāṇam kāḡe tathāṇḡa ṇmārah
 jṇatya na dṛṣṇante *Kol* vāṇḡvaktir āṇmārah | ke cit tu
 āṇmārah tṛṭṭi tṛṭṭatāṇam aḡa gāṇḡvāṇi āṇḡ ||

IV c P I M k I J *kandhakarūṇam rāṭra tathā, d P I M
 grāmīṇat punar adhāvaya vāṇat, *Rac* | proṣṭam vāṇyat
 kṛdita āṭra

Bohtingk 3108 Çatık w ih 11, S 3 c = III, B kavya
samsgrah 11, S 193

25

kānte katy api vāsaram gumaya tvam milayitvī dr̥ṣan
svasti svasti nimilhy amī nryane yavan na cūva dīcāt |
yātā vayanī agumshyātī sahrdvargasya bhagvoda ub
gandeco vadā kas tavyabhlakṣatā tīrthesu toyamah ||

II *Rar* bhavishyatpro hitabhartṛkaya aprstataṁ cha ||
akṣhepo laṁkārah ||

Cardulavikridita

IV d Cx E samdeho vada, Cl 2, Ram bhavishvatpro-
shutabhartrkam praty aha nuyatrah || akshepo lankarab ||

Bohtlingk 1631 Çatakavali 2o, S 5 Kāvya-anugraha 2o,
S 29o Chezy 3o

30

Sā bala vāyam apragalbhamurāṇi ca strī vāyam kṛtārā
 sa pīnannatunat pīyodharayugam dhātte sakkeḍa vāyam /
 saktintā jaghana-thaleṇa gurunā gantam na ṣakta vāyam
 do hair anjajantentur apatavo jātā smā ity adbhutam ||

II *Pat* nrvraba vuvyati ||

Cardulavikriti?

III a \ 0gubhayanavah sa, d A 0janasrayur vpa⁰,
 Ary bharam iti patha unapri o hmk'irah || rasangatur alamkarah ||

И д П F C x C I R E *Jan u ç r a v a i r u p a °, M a n y a s a m J e n t u r

B hitlengk 7002 Çatskavah 30 S 6 Kuvrasanigraha 30,
S 196 Sahityadharma 719 Subhahitavah 1346 a = III N,
b °yodharabharanam dhr° d anva-amaçraivar apr°, Peterson,
Notes 1346 a M. C °galluvavah Sara vatikanthabharana
S 153 a = III Subhahitaratubhāndī, āra S 377, Z 4 v n
a = III, d = III, V, vivogno vipralipih Jagannatha, Rasa
gungidhara S 441, Z 12, iti prācīnānām padye |

Puras tanyā gotraskhalitacarkito hma natumukhah
 pravrito vāhikāśvāt kma npi likhitama dāvarahitrahah |
 sphuto rekhiṇyasyah katham apī sa tūdrā purinato
 gata yena vyaktam punar āyaya uhi sūva tarunt ||

II *Rac* vyaktam vyaktatam || śathamāyakam varṇayati ||
 Çikharant

III Siehe III, 52 c Ck parinatam, A A Ck B d vyaktam,
Arj kṛṣṇat kupatamvīkraprasādanvrambhamaucupāyāh kṛṣṇāpīrahah
 śathacrasay igre mūchedayati || Aok parinatam vāhavyaktam ||

IV a J ^oras tasya gotraskhalitacarkito, natumukham, b
 P dāvarahitrah, c M parinatam [Glosse dāva parinamagatam],
 d M gata yena, P F M R E J vyaktam pu^o, *Rudr* ko 'pī na
 yaktā ātmavrittāntam dhutya kathayati ||

Bolittlingk 4137 Çatakavah 46, S 9 d vyaktam pu^o kṛṣṇā
 yāramgraha 46, S 199 Dāvarūpa zu IV, 16 d = IV, P, yathā
 mārṇatāke || Śubhīrśhitasāhā 1323 d = IV, P, cfr Peterson, Notes
 1323 Rāsaratnadhara zu v 81 d = IV, P

Mandam mudratapimēvāh prapatyahamkrajahamghāmārad
 vegadhivastakutīrakantiragatacechidreshā lābhihantāh |
 karmavyagrakutumahamkacratatasyedacechudalā pravśhah
 prārambhe nipatanti kandaśāślollāśhāh prajobandavah ||

II *Rac* pravśhakāśyā jūlitiēvāśvat [Cw ^ovrśhah kāśi
 jūmākaśa^o, Cz ^ovrśhah kāśyāmākaśiē^o] tūdrāmbhama vāh ||
 Çārdāświkāśhita

III a N A ^otyghāmākyah^o, b N A ^okutīrakāgrapa
 tiechi^o, c N A ^okacabhārasa^o, d N A ^orambhe madhyanti
 ka^o, *Arj* bezeichnet diesen Vers als „prakshepakā“ und fügt
 hinzu „amś jhānyāśmāśhāh sūvāśmā śpāśhāśvāśhāh vāśhāśhāśhāh ||“

IV a F mūdramudratā^o, M mūdram samhātāpī^o, P
^opūtyghāśhāndhāśhā mūdram, F ^opātāśhikā^o, Cx Cl M ^opatā
 jhāmākyah^o, b F vāśyāśvā^o, Pl M ^okutīrakāgrampatācechi^o,

c Cx Cl karmayastak^o PFM ^oknerbharyave^o, d PFM ^orambhe madhyanti ka^o, Ram prarsho tikarmyarakati it tad arambhun aha ||

Bohtlingk 4711 Çatikavali 48, S 9 b ^okarmayastacehi^o Kavyasamgraha 48, S 200 Çarugadharipaddhati 3371 a, b, d = III, A, c ^oknerbharyaprasedabhedacehi^o, „kasya pi-

49

Pitas tusharikurano madhunaiva sardham
antah pravicya eashike pratibumbhavyati |
manandhakaram api manavitiyanasya
nūnam bibheda jad a tu prasada adyahi ||

II *Rav* manabhrugam aha ||

Vasantatilaka

IV *Ram* kag cin mayiko maninini madhupanena prasannam
valoky a tad evantay cintayati || pruram manavilopaka iti ||

Bohtlingk 408² Çatikavali 49 S 10 Kavyasamgraha 49 S 200 Çarugadharipaddhati 3648 b cishakaprati^o, „Ratna karasya“ Subha-bhāṣya 2022 b cishakaprati^o, „Ratnakaras ya“, cfr Peterson, Notes 2022

51

Ivam isan tarakiyatalocana
gurusamannatipinaparyodhita |
prthuvitambabharalasagunini
priyatama nama jivitaharini ||

II c Cw Cz guruni^o, *Rav* parakiya || Drutavilumbita

III Von *Arj* als unecht bezeichnet, von A commentiert mit den Worten jivitaharini çakini ||

IV *Rudr* ko pi nāyakaḥ kam api nāyikaṁ dṛṣṭvanura
gātiçayāt punaruktam doṣham iḡanavivaha || *Ram* parakiya
darçanena kasya cin nāyakiçyotkanibham aha ||

Bohtlingk 1127 Çatikavali 51, S 10 b prthusa^o, c guruni^o Kavyasamgraha 51, S 200 Chézy 14

Atyocceaur vikshupantah krtitubharkandāsāraṁ iṅgū parāṅgū
kandān ānanditīm atitarasurabhin hihriṣo dīnānukbesha |
ete te kuṣkumākṛstamākalāḥbhavīṣphānūḍ nechāntah
pitrā cītkīrī vaktram cīkubharmadrṣm humanā vānti vātāh ||

II c Cw Cz °kalīcatatīṣph°, Cg Cd ², *Rac* humakālasya
kumyarak iticavatrit tādīyumu varṇayati ||

Sragdharā

IV a P M R °sāraṣāhīt pa°, b P F āmodānandit°,
P atibharasura°, M °lū abhinavasura°, c P F Cx Cl Cx M R E I
°kalīcatatīṣph°, P Cx Cl J °nād atpatantah, M °nād atphāntah
d P F vaktram barṇaṣīcudrṣm

Bohtlingk 3c01 Čatākāvali 54, S 10 c = IV, P Kāvya
samgraha 54 S 201,

Črutrī tasya nīṣṭhe naragbanarīsatam viśatāṅgam patitrī
ṣayyavam bhūmiprīṣṭhe karatādhritrī dūhkhutīlījanerā |
sotkantbam muktakāntam katbārukertatāgh itāṣīrṇaṣrabhnd
smitrā smrtīa priyasya skhālitārdarāco radyate pāntbavādhvī ||

II *Rac* prośhitabharīkām varṇayati ||

Sragdharā

III a N A črutrī kasmān nīṣṭ°, °āṅgam patantya, b
N A ṣayyavyā bhū°, c N A °tatāpātāṣṭ°, von *Arj* als unecht
bezeichnet

IV a P F R J črutvā kasmān nīṣṭ°, P F °āṅgam pa
tantya, b R ṣayyavyā bhū°, c P F °tatāpātāṣṭ°, *Rudr* kaṣ
cīd kavir abhinavamegharāvādhikhutāyāḥ kasyāc cid vyoginyāḥ
[khedam] āhā || *Pam* prośhitabharīkāyā vīrabhīyā rodanum āhā ||

Bohtlingk 6c71 Čatākāvali 55, S 11 Kāvya-samgraha
55, S 201

Rāmānām ramanīyavaktraṣīrṇm svedodabinduplato
vyāśālākavāllīrām prīcālyan dīnnvan utāmbhūmbaram |

pritar viti madham prakāśavikāśadrūpavṛtayo
jāmodumamoharo ratirāśāglāmi bhāva mātubh ||

II c Cw Cz °kāmavikāśadrā°, d Cd Cg Cw Cz puṇyamodā°,
Pav [Cw Cz bhaktimam] sukhaḍyākatvīt prātarvāsum vārnayati ||
Çardulavikrīḍita

IV a J °vaktvikāmāśvedo°, Cx Cl °plata, b P m
tambamçukam, Cx Cl R J °vallarīḥ pra°, c P vāti nivātapuṣpa
vika°, REJ pritar jo vāhati pra°, F °dham vikṣhāvika°,
Cx Cl Cy REJ °kamavikāśadrā°, d P F Cx Cl Cy R J puṇyā
modama°, Rām ratigrāntimam sokhasādbhakatvīt pratarvāsum
vārnayati ||

Bohtlingk 5783 Çatākavali 28, S 11 kāvya saṃgraha 28,
S 201 Chezy 40 Çārugadhārāpaddhati 373° a °śvedopā
bundu°, b °alākavāṇyārīḥ pra°, nītanbhamçukam, c vāti m e
vikṣhāvika°, d = IV, „kāśyapī“

59

Angam candraṇapānda pulhāṇardus tīmbulātamarīdharo
dhārāyutrayalībhushēkakalāshe dhātūṇyame loṇane |
vātapuṣpasugandhūr ardrikabārī sarsāṅgalāgnāmbaram
ramānām vāmanāyatām vidādbatī grīṣmāpārābhagame ||

II Rav saṅgandhyānīḥmçukam iti patho vā || grīṣmopā
caritam vārnayati ||
Çardulavikrīḍita

IV c P F °bhāri svaccham tānīyo mbaram Cx Cl R J
°bhāri svaccham ca cīnāmçukam, E °bhāri sarsāṅganīḥmbaram,
d P F kantānam kāmānīyatām vī°

Bohtlingk 81 Çatākavali 59, S 11 c = IV, Cx kāvya
saṃgraha 59, S 201

60

Varam aśan divaso na punar mīṇa
nann mīṇaiva varam na punar diva |
ubhayam etad upaitv atha vā kṣhayam
pravyānena na vātrī saṃgrāmanab ||

II *Rat* varahunā varāyati ||

Drutavilambita

IV *b* PF nā punar dīnam, *Pam* varahunā is tīpātā vām āha ||

Böhtlingk 3968 Çatakavali 60, S 11 Kavya-samgraha 60, S 202 Chezy 38 Çirugādhavaripaddhati 3426 *b* = IV, P, „kasyāpi“ Subhashitavali 1114 *b* = IV, P, *c* °yam apy āha vā vrajatu kṣha°, *d* priyatamena nā, „kasyāpi“ Subhāṣitavali 2079 *b* °gani kum vāntu netratām nā karmatām, „kasyāpi“ Subhāṣitavali 2079 *b* = IV, P, vyogasyā vipralipā ||

63

Nā jāne samtanukhyāte priyam vādāt priye |
sarvāṅg āngam me jānti çrotatām kim u netratām ||

II *Rat* premātiçayam varāyati ||

Vaktra

III *b* N A Ck B vāntu netratām kim u karmatām, A āngam kim jānti, *Ary* tvam āmakam āgre parāma mānasya vartam eva karoṣi tat āmahān punar anvaya saupadyasa iti sakhībhiḥ kā cid upalabdhi sva-dosham prahruati || uttarasamçayātibhāsam khānu āmakārah || lalitā nama sātīko nāyakaḡunah || bhā vapragalbha nāyika ||

IV *a* J °yam vādāt pri°, *b* M °gani kum jānti, P °tām nā netr°, F M R jānti netratām nā karmatām, *Pudr* atra kā caṇā nāyikā sakhībhiḥ upalabdi te āmakam purāto mulhātum svakūtarābhāsam nā nivedayaḥ | vāyam apy adīstā bhavishyāmah | tatali svarahāyām prāha || *Pām* praçall hiva nā yikāyāhi premātiçayam āha ||

Böhtlingk 3246 Çatakavali 63, S 12 Kavya-samgraha 63, S 202 Chezy 49 Diçarūpa 7 II, 17 *b* = IV, M Çirugādhavaripaddhati 3422 *b* = IV M, „kasyāpi“ Subhāṣitavali 2079 *b* °gani kum vāntu netratām nā karmatām, „kasyāpi“ Subhāṣitavali 2079 *b* = IV, M, nāyakaḡunam ||

68

Pito yatāhi prahruḥ kāmāy ipāstena
tasya mayā bhavarārah pricarah priyāyāhi |

tshnā tātāh prābhrti me dvigunātvam eti
 lāvanam ṛti bāho tatra kim ātra citram ||

II *Rac* parikhyam vartayati ||
 Vasantabhaṭṭa

III Von *Ary* als unecht bezeichnet und dazu bemerkt nūnam
 śakambharīkham (N °bhārīkharī) karmakara esha mātubhāvāh
 kaviḥ ||

IV *d P* ṛti tatra tatra, *Rudr* ko pi nityako dutam
 praty aha || *Ram* kṛtiparākhyasambhogasā tatra lāvanam aha ||

Bohlmz. 4080 Çatikavali 68, S 13 Kaviśamgraha 68,
 S 203 *d* kim apu citram *Chaz* 44 Subhāshitavali 1280 a
 °to vāḍi prā°, e °na tādī prā°, ṛti-vṛt-, cfr Peterson,
 Notes 1280

78

Jata notkabha stamam na lalitam gītram na romanentam
 vaktram svedakan mentam na śhaśa vācā chathen māmā |
 dṛṣṭenavā mamo hrtam dṛṣṭumāśa prameṣṭaren idya me
 tat kenapi nūrūpa manamūṇno mātubhāsamadbhīyatam ||

II *a* Cw Cz °trām sarom°, *d* H D G mūrūpa, *Rac*
 māmūpūnāh | vāṇakaraṇa nūrūpāh || kenā prakārenta || parikhyam
 uttūm am māmūm [Cz nāvīkām] vartayati ||
 Cardulavikrīdita

III *a* B sthūlo nākalitā(h) stamam, *b* N A svedakamam
 tum, B svedakavāṇīkām, *c* B mamo dṛṣṭumākharprane°, *d* N A
 kenātra m°, N A Ck B mūrūpamānūpūno, Ck samadhyate,
Ary mūrūpamānūpūnāh | māmūm mūrūpamāno mūrūpam māmū
 pūnāh || *k* i cit śakhibhū nṛpādī hrtam māmūm sthīpavitam vākhamā
 tāh praty aha || *KoI* mūrūpamānūpūnāh kṛṣṇamānākāśīh ||

IV *a* E jata notkabha stamam, *b* P J *a c*, *b d*, P J
 he mātubhāṭṭa kṛṣṇamānūpūnāh vāṇakaraṇa nūrūpāh samprītam,
d M F kenātra m°, R kenātra m°, L kenātra m°, J kenāpi
 anūrūpa śamānūpūne m°, P mūrūpa śamānūpūno m°, P M
 samadhyate, *Rudr* kapi māmūpūnāh kanta hrtamā sati dutam
 praty aha || *Pam* ka em māmūm nāvīkām vīlokya ratikāratayā

vigatamānā tena samam sālām iechanti tatkaratya sakham
prarthayati || mānāpūnāh | ahankarāpūnāh ||

Böhtlingk 2385 Çatākavali 78, S 15 d mānāpūne
kavyasaṅgraha 78, S 20

84

Malayamarutāni vrata vata vikāsitaṃllikā
parimalabhāro bhagno grīhmas tām nterhise yadī |
ghana ghatayitum tam nishneham ya eva vivartane
prabhavati gayam kim naç chinnaṃ sa eva dhanamityah ||

II H D G a vrata gata vi°, Cd Cg vikāsi°, Rar dha
naṃyayo rjunah || virahunya utkathāṭicayam varṇayati ||
Harini

III a B vikāsi°, c N nishneham, Arj ka cit proshu
tabhartṛkā virabartimohena pratividdhīnam ikāṅkshanti varshu
rambhābalahakam praty aha || Aol vata vavuh ||

IV a Cx Cl vrata vata vi°, M °tām vata vrata vi°, I
°kāsitalatikā, c M ya eva vivartitum, Cx Cl nishneham, Rudr
ka cid viyogini meghanā unnaṭam nūṭanam dṛṣṭvāha ||

Böhtlingk 4734 Çatākavali 84, S 16 a vrata yata vi
kāṣita°, c °sneham tum ya kavyasaṅgraha 84, S 206 vrata
yata vi°, c nishneham tum ya kuralyavarudā S 309 a vrata
yata vikāṣita°, c ghatayanti tām nih° Scholien / Sihityasira
VIII, 294 fol II, 109 a vrata yata °māllikah

86

Sāktakam çatīdalīdlikākāntiramyam
ratuṭughulbhāmanikararūpūpūram ev |
ksiptum bhṛgam kuptya tṛalotṛalakshya
sūbhāgavāṇam na mārḍham padmā viraje ||

II Pac adbhava dṛṣṭitanāyakaṃ varṇayati ||
pragṛāhah çucimārculiptyo
dhāmāketughrnirāçiniprāmāyab ||
iti hemacandrah ||
Vasutatilika

III c N A °taya mrganeitrayā yat, von *Arj* als unecht bezeichnet

IV b P °nupurāṅkāl, c P tīralāvataksbva, F °taya mrganetravā yat, d F mūrdhni virajate me *Ram* adhivaya dhṛṣṭanayākam aha ||

Böhtlingk 7030 Çatakavali 86, S 16 Kāvya-samgraha 86, S 206

89

Tapte mahavirahavahniçikhavālibhur
apāṇḍrā-tanātate hr̥dave priyavāh |
rathālivikṣhananiveçitalolādr̥ṣṭer
nunam chamechan iti bahpīkanah patanti ||

II Rce virahinvā- tīpatīçayam varnavati ||

Va-antatīlaka

III N A Ck B c manmargavikṣh° °veçitadinadr°, d chameceham iti, *Arj* kaç evl vīvogi davitaduravastham unuma ratī | rupakam alamkarah | pirim gr̥hitamukto lamkarah ||

IV c P F M manmargavikṣh°, Cx Cl R rathyamikṣh°, P F M °veçitadinadr°, d P M R chameceham iti, Cx Cl chā saccha- iti, *Rudr* ko pi deçantara-stho navako gr̥he sthitava vallabhā virahavasthām sambhavavān aha ||

Böhtlingk 2407 Çatakavali 89, S 17 d nunam Kāvya samgraha 89, S 207 Çarugadhivipaddhati 3450 c = III, d = III, „Chamecehamakarataṣva“ Subhasitavali 1279 b °stānaghane hr°, c, d = III „Chamecehamakarataṣva“ Subha çitaratnabhandagāri S 373, Z 12 v u c = III, d chame chamitabahpa°, vīvogino vipralipah |

91

Tanvaṅva guru-amudhan navañjam yad vāri samstam̐ hitam
tenantargahitena manmathaçiklu çikto nūshaugodbhavah |
manve tasya nirasymānakīranā-çyai ha mukhenodgata
çva-anodasam̐ kulahnikaravā gēva dhūmatālīh |

II *Rac* dhiravā virahuvāh gṛhādikam varnavati ||
 Çardûlîvîkrîdîta

III *Λ A Ck B a* nivanavor vad *l* sikto vivogodbhāvah,
d gṛhādīśa-samakulaharavivajenā dhūmivāh, *Kol* virahini
 vṛttāntam īha ||

IV *a M* nivanavor vad, *b E* °intarjanitena, *M* sikto
 vivogodbhāvah, *d M J* °ih-arantivajenā, *M* gṛh īśa-samī°,
Pam dhiram virahinīm īha ||

Bakhtin_{gk} 2488 Çatakāvālî 91, S 17 kāvya-saṅgraha 91,
 s 207 Çarṅgadharipaddhati 408 *b* = III, *d* gṛhādīśa-samī
 °atāh-aravivajenā dhūmivāh, „kavayı“ Sulhā hutvāh 1091
a nivanavor vad bībhram uttamahitam, *l* = III, *d* gṛhāvī
 °arṅgātātā°, dhūmivāh, „kavayı“ efr Peterson Notes 1091
 sul hāslutaratūh bāndagira ~ 773 / 16 = Çarṅgadharipad
 dhātū, vivog_givā āvāsthāvaranam |

9,

Urudhvaṃ murgadr̥ṣṭvā kadālasya kṛndau
madhvaṃ ca vedir atulim sthāvragmatā vā dhī |
Ivaṃvay utpārapūrītāḥ itakumbhā
kumbhīva manograpāter abhi-kecaṇṭvā ||

II H D G b ca venir atulim, *Par* prathamodhavaṃvay
nam vartavyam vha ||

Vasantatūlikā

IV c I °pūrītāhomakumbhāḥ, d J cṛmāramno°, *Pam*
udhavaṃvay it kṛndevabhipāterabhi-keca-ṣmagritv ena vartavyati ||

Bohtlingk 122 Çatikavali 9, S 18 Kāvyaśamgrahā 90,
S 208 Chetz 42

9a

Hāro jvalardrayasnam urhṇidhānī
pr̥ṣṭevatīkaramneras toḥnamṣṇihāṣṭhī |
jyācndhānī sarvasū ca cṛndānī
mṛmṛm eṣṭvati katham sa manobhāvagmī ||

II *Rat* virahunag cintim Iruvann vha ||

Vasantatūlikā

IV *Pam* virahunya nktim vha ||

Bohtlingk 738, Çatakavali 98 S 18 Kāvyaśamgrahā 98
S 208 Chetz 48 Subhishitavali 1087 b °karamueṣ ca
hūmūṣṇ°, „Pāṇikaveh“ Kṣhemendra Śreṣṭhivācārīcārī (ed
Kāvaṃśila I) S 121, vāṭhā va bhṛttabānasya ||

99

Tṛayī çṛṣṭripāthīya pulinā kapolīn
lōle dr̥ṣṭvā mēvīcane-lakṣṇayāritā |
tadī andhānīva sūcūrpātīśubhīruecapā
candalaṣṭāçāyugāḥ ita çūnyākṛmān ||

II *Par* samānvatāḥ sarvasam vāhyarūpam vartavyati ||
Vasantatūlikā

IV *Ram* çaradgāgātvenotpreksliya n w i k u n a v a m y a t i ||
 B o h t h u n g 2489 Ç a t a k w a h 99, S 18 c ° p u t a p u s h p a c i p a ,
 d ° y u g a h y i t a c u ° k a v i s a m g r a h a 99, S 209

100

Hīro yam harinakshinām luthati stanamvudale |
muktānām apy avastheyam ke vayan smarakimkarah ||

II. *Rac* kamukarum cighim aha ||

Vaktrn

18

Beihl. 7386 Çatak uralı 100, S 18 Kırka-ıngırak 100,
S 200 Çayır 20 Sıltıyadın 737 und S 303 Z 12
Scholien z. Sıltıyadın I, 7, 52 fol. 191 a

См.

87

= IV, R, 90 Siehe S 144

20

Kāntiṅgān sabbhāvanadhoratvam alpaprathivam gathitvam
 ca vartayati || aṅgān ity ādi || kāntiṅgā etad eva bhāṣitānām ṣeṣo
 hīramukhikundalīnir vābhāṣaḥ ca || etat kām ity āha | cāndimara
 jadhū-sādhāy aṅgān cāndiyati | ābhīdayati cāndanam || 2 = IV,
 B. 92 § 144

93

Nāvikānām svalhāyām varnavatī || subhiraṇām itī || ye
 idrā eva subhiraṇām kalyāṇ || kṛm bhūtvā || kutilāṇi || tāt kṛm ity
 āha | kṛm smṛtum idrāyām ikṣitum eva savyam evam saṅgīhṛm saṁbhā
 śhitam ālīpāḥ savṛtilāṇa pṛicennibhūm stumatīṣu mūḍhānām āha
 gṛhām kandaṇḍākalikā eva māvṛtāṁśākalikā mātṛakṛmāḥ
 rāṇāṅtikā etā rasikānām saṁtoṣā eva ādhyā ity īdhipṛāyām
 sūcayatyā ātmam eva dāgḍhāyām rasikāṇām eva kalyāṇatī ||

91

Gaṭṭaṃ māraṇaṃ vānavaṃ itaṃ sādā itaṃ sādā || māraṇaṃ he ha
vānavaṃ itaṃ sādā itaṃ sādā || māraṇaṃ he ha

pravodharavugam patata | itam it api anuragavams tishthāmity
anuraga-śācanam ||

Vergl. Bohtlingk 1446

90

Manasa rasātrehyanakati it kshipto hastavāgna ity adina
manam varnaviti inte ca manam varnavam ita || mṛgdhā ity
adi | he mimi mudhā grham madhā | katham ity ita || rāmo mu
khenākena cumbati mukham eva dīṣa | ānmaiḥ cumbatī ||
rāmārdhator upavī-ena navakāṣaṭṭha anuragam ātmāno raga
bīhulīnam ca sucavati | sambodhināparidhī sugamāh ||

III

52

Tāre cābhyaśāva sphurīdaranagandīsthāśrua
manā vāṣa rudhāpranava aśisodgadgādīgiri |
itō citram citram sphutam ity ugādvāṣṭukāle hām
rūṣa brāhma trām me śīṣa-ī nibhito vāṣaśāmanah ||

III d Ck brahma-ram me, mit II, 46 (S 124) zu einem
yugala verbunden Ko? upamāṇikārib ||

Çikharin

IV b P °nvā gūḍham pra°, P J °navarābha ad gādga°,
E °navasāmbhramad gadga°, R °navakalaharipomana-ā, c P
°tām ita m°, E J °tām api m°, R ity vadantvaṣṭu°, d P ru hā
prāṣa anuram ṣi° J nibhato, Rām prāgalbhāśā adbhāṣya ma
nam aha |

Dacārāpī z IV, 16 b °nvā ro hāpranavārabha ad gādga°,
vāthāmāruṣātaka || cfr Hall Einleitung zu der Ausgabe S 37 Note
Subhā lūtārā 1324 l °pranavagunmodgādga°, d ru hā ka
ma-trām me, „Duryabakāṣa“ Ra aratnabara z v 81 b °nvā
kopāpranavarābha-ad gādga°

Anupamētibhāramohanāṣṭhā
 vilokyaṁmanā karoti sadbhāṣam |
 sārbbhavarāṣobhāratum itrabhāṣhantā
 tannas taveyam bāt kum nū sundarī ||
 iti priye prechati manavibhāṣā
 katham cid antardhātishipugadādam |
 nā kum cid ity eva jṇāda vail vādhāh
 kiyam nā tenava tyaṣyā varitum ||

||H c b °mātribhāṣantam, h N tenavā puro syā var°,
 Aol asyā kavit||syā vādhājātātāḥ manavapratimāprahitavimānāvā
 vritantam sikhī sikhāntarām prati ślokaṣṣṇmenā kathavati ||
 Vamevsthā

IV a P anutacmti°, P °mohavibhāṣam, b P vilok
 vityam evā karomā sād bhāṣam, c I °varāṣobhāṣā itumātra
 sundarī d P kum nū sn°, M kum tu sn°, P I M sundarī,
 Anupamētibhāṣam kiyā kiyoc cid dānapitāh prāvalāpre
 mādhāmbakam vritam prachottiram āh ||

pranāś tv eva sthūtiḥ Subhāṣitārābhāṇḍāgāra S 381, Z 12
 r n c = Āṅgadhārapaddhati, viyogmya vipralāpaḥ ||

89

Suvāham pramada nṛnam adhigataḥ etan ca tva nupurav
 eśhismākaṁ avrittv eva sūhṛtvavidadhānah śrījñanah |
 ittham lāṅghyā smṛter upagame matvā tvaṇum sambhramat
 pumbhāvāḥ prathīnam ratayatikāre muktas tato vallabhah ||

III a B nṛnam amocitv etan b B sūhṛto viś°, °dhā
 nāśtri°, Kōḷ kasyāc cid viparītasurātīvaśmāceshtitum aha ||
 Āṇḍulavākrūditv

IV d F °bhāvam prathīnam vyatī°

94

Idam kṛṣṇanāṁ kṛṣṇam priyatamā nannā cvetam aha kim
 gamishāmo yamo bhavatu gāmanenatha bhavatu |
 pura yenaivam me citam tva rta cittapadavī
 sa evāyō jātaḥ sakhi pānecitv kasya puruṣāḥ ||

III a B °tama tann cve°, b B °tu gāmanam nātha
 bhavatu, Arj ka cit sakhi nutnamamamam vīmaṇyārdumya
 vedanena bodhayati | Kōḷ pānecitv samcṛutah ||
 Ākharan

IV M a °tama tann cve°, b gāmanam nātha bhavatu

Āṅgadhārapaddhati 3044 a °yātumam anna cve°, "Amā
 rukasya" Subhāṣitārābhāṇḍāgāra 1138 "kasyāpi" cfr Peterson
 Notes 1138 Subhāṣitārābhāṇḍāgāra S 411, Z 11 r n
 a idam kṛṣṇanāṁ kṛṣṇam priyatamam anna cve°, kalāhāntarīti
 pralāpākyanam ||

102

Prā ṇile sa dūci dūci ca sa pṛsthikṛtīḥ sa purāḥ sa
 paryāke sā pṛthi pṛthi ca sa tīdvivogaturāṣā |
 haṇho cetāḥ pṛakṛtīr āpari nīśti me kāpi ca sa
 sa sa sa sa jṅgati sakale ko yam advitīyādah ||

Çanagadhara-paddhati 3872 a çiklikulur utkantham ilo°, „kasvapi“ Subhāṣitavali 1769 a çiklikulur ut°, „kasvapi“

Cx

3a

= M, 57 Siehe S 142

46

Priva-aṅgamacāra-vṛttāntam āvedivāntam sakṣim ka cit prāha || dhanyasita || rāntāntare-hu ratimadhveṣhu tatrapī priva-śam game priva-śamgamakale pī viçrabdhacātukaçatani vā tvam kathava.1 | ita eva dbanva i ratantare-hu ratimadhveṣhu nivim prati privena kare pranibite satī vadī kīmi cid apī smarāmī he sakṣyaḥ çapamī çapathamī karomī | atrahāmī dbanyā hāmī adhanvetī vya tireke drṣhtāntah ||

Bohtlingk 3080 Sabitvadāṣṇana 101 Kāvya-prakāṣa IV, 39, S 70 Çanagadhara-paddhati 3746 b narmokticitu°, „Vyākāvali“ Subhāṣitavali 2142 c °mhitāç ca karah pri°, d °akṣyaḥ çā°, „kasvapi“, cfr. Peterson, Notes 214° Subhāṣitavali bhandigara S 433, Z 2 v u b narmokticituka°, sambhogā vī bharaṇam | Scholien 7 Pasatavagmī fol 71 v Z 3 Scholien z Sabitvāṣṇa I, 4 200 fol 97 v, vaiha va kavāprakāṣe | Arjunavarṇanāḍa zu 97 S 119 Siehe Rodrita Çrngaratilaka (ed. Pichel) S 100, Note 70 Rasaratnabhāṣā z v 12

61

Nivakena śamam vojvritum mīmāṃsī prati ka cit sakṣi prāha || aśadvṛtto nāvam itī | he sakṣi nīvam privaś tīva nava kṛh | aśadvṛtto na c ha gunur na rāhitaḥ | muktaharaḥ tvaktaharah san | tava caranavagme nīpatitaḥ | he mugdhe mudhe enam gr̥hana tava kante pranavītam vṛjatu hr̥dvāparitapoparçamue | amva upavo nāsti atīva va muktahara eva tava kante pranavītam vṛjatu muktamavaharo pī nāśadvṛttāb śadvṛttakīrīç caranavagme nīpatita itī muktaharāśva caranamūḍatanam avudagdhvam ata eva kante pranavītam vṛjaty itv arthah ||

Çanagadhara-paddhati 3802 b caranamūḍe m°, „kasvapi“

-Bhatta Çāṅkukā ११⁶, cfr Peterson Notes 1106 Kavyaprakāṣa
X, 29 a, b = Çarugadharaṇapaddhati d = Subhā hitavah Vetā
laprācāraṇīyātika XX, 21 b ११११ sukāthi^o nirmāṇam,
d = Çarugadharaṇapaddhati

33

Dhanvaṣ १११ sukā १० hitah prācāraṇīyāgane pī १११
pragādhāyām prathavānti mohanavādhā ११११ dhāraṇām mahat
११११ tu tādāpāpāhānti pī nūmācāraṇīyānti
ko १११ ha ११११ १११ kī १११ suvatam ११११ suvatir jayate ||

IV b M °dhā ११^o

Çarugadharaṇapaddhati

Çarugadharaṇapaddhati 3748 b °gādhāyām ११११ mānma
thavādhā ११११ dhā ११^o c °pānāntakūlenonmācā^o, d kī ११ ca
suvatam १११ ha ११^o, Subhā hitavahābandagāra S 434, Z 9 १ १
b = Çarugadharaṇapaddhati, c °pānāntakūlenonmācā^o = Rudrāta
Çarugadharaṇapaddhati (ed Pischel) I 70 b ādhāyām dhā ११^o, d kī ११ ca su^o

34

Dise kṛtaga १ bhaved uetat prabhūnam
jādaprabhā ११ suvatam nāman dūyo
ndvātkaṭhorapālāṅkārakāntakāṅgrat
११ kīdhate tava pādām १११ sa vyathā me ||

IV M a uetatprabhu^o, b nāman dū^o

Vasantatāṅkār

Çarugadharaṇapaddhati 3607 b ११ mānma १११ dū^o, c
°pānāntakūlenonmācā^o, d ११ kīdhate kavyāpī Subhā hita
ratnabandagāra S 416 Z 6 १ १ b ११ mānma nāman dū^o
prācāraṇīyānti || Jigāntatā Rāṅgadhara S 901 Z 7 a
1 bhavāt ११^o b ११ mānma dū^o

50

Ma gāyām ndvāha kapolātāle cākaṣṭi
kātāṅgāha tākṣita mānā mānānti ||

adyapi kum saklu na bhayanam idrcinam
vairi na ced bhavati vepathur antaryahi ||

IV Vasantatilaka

Daçarupa z II, 22 c anyāpi kum na saklu, idrcinam
Sarasvatikanthabharana S 27, S 282 und S 366 c anyāpi kum
na saklu Schohen z Sūhityasāra I 7, 192 fol 222a c anyāpi
kum na saklu

56

Koṭi kum cid upānato pi rābhāsad ākrśhya keśe-hya dhama
nityā mohamunandiram dayitvā hārena baddhā dardham |
bhūyo vīśvasi tadgṛhītu ito muhuh kānthārdharoddhāksiharam
jāḥ antvā śravanoṣpalena sukṛti kṛyā cid rāhā tulyate ||

IV c M kānthi°

Çardāyikṛtita

Çardāyikṛtita al llati 367, „Kudrasa“ Subhāśitaratna
I handi, S 413 / I v n d jāpantvā, nāyikāksā || Rū
drata Çardāyikṛtita (ed Pischel) I 3 a auch upānato si (cid
kāvyamāli III S 110 Ann Keslu cit pastakeslu nāsti ||)

57

Smṛtissā vāyam mūhū hramukha prastavato | i tvayā
satvato nathā vadi | pradāsvato vadhur jñātaratnam miva |
ekas tūm śha jñamam prastame jñā mārātvan kati
| rānāḥ | ānthā samam tvaṇava cūṭhā kṛdāyā jñamakata ||

IV Siehe Cx, z S 179 / Cx C1J syāḥ tvaṇa vadi nathā
dāsvato °tvam tvaṇa, c M °mūhū ajāja°, Cx C1J °mūhū kva
cūṭhage jā°, Cx C1J °tvam tava, / am | rānāḥ hantakāpā
vāśagamānec / mārātvan uktipratyuktā śha ||

Çardāyikṛtita

Çardāyikṛtita al llati 362 c M, °smṛtissā katiśha,
d °hantā dādvā | „kṛdāyā“ Subhāśitaratna al llati S 416,
/ 10 / IV, Cx, xxvi arjam °

93

Yad itam candro bhūr bimakarakalipeçalatannu-
tadannu prag jati bimakaramaninnu pratikrtih
idannim arkas itam khararuci amsit-āritara ah
kiranu kopāgnin aham api ravigrāyagbatita||

IV a M candro, °peçatannu.

Çikharini

Çarugadharipaddhati 3064 a bhuh çigirikara-amparka
ruciras, b tadaham jati drak ebacudharimanu°, „Acak-va-“

94

Yad ratrau rahasi viapetavinayam vrito rasah kaminor
amonnayam çayane samasatara-apripitpravritta-praham|
tat samandamuladdreçoh katham api smrtva gurunna puro
hissolbhedamrudhhamantbaramulattiram katham cit sthitam

IV d M °rudham antbaramulat°

Çarolulwikrtita

Çarugadharipaddhati 3741 a vritam rasat kaminor b
°nsan çayannam ititara āvapitprvr°, c tat samand°, d bhe
dantrodhamantuh°, „Amuruk-va-“ Subhā hutavah 2212 = Çarū
gadharipaddhati, „Amuruk-va-“, cfr Peterson Notes 2212
Çal hāstiratanabhindegari 434 Z 13 a / c, d = Çarū adha
ripaddhati and b °jrvrit-praham, d cit sthitam sambhogā
vi bhāranam!

96

Sakhe satvami satvami virahadikhanah ko ji bndive
jvalats a min orkram dinam api ev me tamvatitarim;
katham bālonpīlāikramāikahāikomalastanur
va-atv a min kinticramulitacittam dīhātī mam!

IV M d °tā-cicramulitacittam

Çikharini

Keçah ke-aramihk am api eum va bhrati khudate
 gūtreśhu praghanam snehādham api nīśam na sodhum kśhamā |
 dhīpāyāpi çikham na viśabhavane çaknoti va vikśhutam
 tapam sa virabānāśava mahatā sodhum katham çakśhyati ||

IV Çirdölavikridita

Çirūgadhara-paddhati 345S b va gūtreśhu ghanam vilepa-
 nam api nī°, ka vapī° Subhāśutavā 134, a khudavā, b =
 Çirūgadhara-paddhati d sa tapam nī°, cfr Peterson Notes 134,
 Subhāśutavāhi Indigāra S 373 Z 1 va a keçah komala
 mī°, b va gūtreśhu ghanam vilepatam api, na vodhum kśhī°,
 c na c api bhavane svapne pi va nī°, d katham çikśhati S 371,
 Z 16 c na va viśabhavane, viçogmā avasthivannnam ||

R

90

Kim kumrah kasya va brāhma rāmo nīśiba bhutale |
 | riyāvirahyam dūbhram nīmo janati kaç eam ||

II Sicke Cw, 87 S 134

IV f a va bhavo nī°

Vakti

B htingk 1733 Chezy ol kekāsambhava 7 v 46 S 88

92

Annam anāmarayāpūrdhāsam
 tūlānāgāsubhāso dhātūllavāç ca |
 svacçādyane cī nāmā viśamā tūlāni
 kīnt sa bhāśanam idam vilhāvāç cī viśādhā

J.

81.

Yadi vinibhūta cūṇyā dr̥ṣṭhī kim u sthīrakantukā
 yadi vinibhato maune yatnāḥ kim u sphurito 'dharah |
 yadi nīyamitān dhyāne cetaḥ kathān pulakodgamān
 kṛtān abhinayair dr̥ṣṭhito mūnāḥ prastīḍa vīnuṣyātām |

IV. Harinī.

Subhāṣitāvalī 1625: *b.* yadi viracito man^o; „Amarukaṣya“.

104.

Kṣhīṇmūḍhā cāṣalañchanā cāṣimukhī kṣhīṇo na kopas tava
 smerañ padmavananī manāḥ api na te smerañ mukhambhoruham |
 pīṭhān karmaputena śhatpadarutān pīṭhān na te jalpīṭhān
 raktā cakradigaṅgānā ravīkarair nādyapi raktā-śi kṣm ||

IV. Çardūlavikrīḍita.

Çarṅgadharapaddhati 3714: *a:* kṣhīṇo na mūnas tava; *c:*
 pīṭhān çrotraputena; „kaṣyapī“.

III.

Tabelle.

[illegible]

[illegible]

I				II				III				1				IV 2						
O	T	U	S	D	H	G	Cw	Cz	N	A	Cl	Ck	B	P	F	Cx	Cl	U	M	R	E	J
47	47	47	47	85	85	85	f	f	55	55	56	55	56	55	56	58	58	f	73	49	54	46
48	48	48	48	96	96	96	f	f	56	56	57	56	57	56	57	59	59	f	103	98	55	89
49	49	49	49	10	10	10	50	0	1	1	1	1	1	1	1	64	64	64	1	52	80	50
50	50	50	50	53	53	53	53	53	57	57	58	57	58	57	58	62	62	67	104	55	61	53
51	51	51	51	76	76	76	76	76	58	58	59	58	59	58	59	70	70	70	77	58	65	57
52	52	52	52	1	1	1	1	1	61	61	61	61	61	61	61	71	71	71	77	63	70	62
53	53	53	53	12	12	12	12	12	62	62	62	62	62	62	62	72	72	72	77	64	71	63
54	54	54	54	14	14	14	14	14	64	64	64	64	64	64	64	73	73	73	77	66	73	65
55	55	55	55	21	21	21	21	21	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	21	25	22
56	56	56	56	82	82	82	1	1	14	14	14	14	14	14	14	41	41	41	12	96	16	73
57	57	57	57	f	f	f	f	f	63	63	63	63	63	63	63	74	74	74	77	79	f	f
58	58	58	58	37	37	37	57	57	39	39	1	1	1	1	1	67	67	67	71	59	66	58
59	59	59	59	f	f	f	f	f	91	91	89	89	89	89	89	f	f	f	90	f	f	f
60	60	60	60	f	f	f	f	f	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	f	f	f	f
61	61	61	61	f	f	f	f	f	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	f	f	f	f
62	62	62	62	1	1	1	1	1	88	88	86	86	86	86	86	99	99	99	113	f	f	f
63	63	63	63	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	f	f	f	f
64	64	64	64	10	10	10	82	82	87	87	1	1	1	1	1	98	98	99	91	110	85	87
65	65	65	65	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	f	f	f	f
66	66	66	66	f	f	f	f	f	98	98	96	96	96	96	96	f	f	f	91	f	f	f
67	67	67	67	f	f	f	f	f	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	1	f	f	f
68	68	68	68	69	69	69	69	69	71	71	1	1	1	1	1	82	82	81	84	44	71	70
69	69	69	69	1	1	1	1	1	82	82	82	82	82	82	82	81	81	81	109	f	f	f
70	70	70	70	79	79	79	79	79	85	85	85	85	85	85	85	96	96	96	45	82	91	84
71	71	71	71	88	88	88	88	88	90	90	90	90	90	90	90	71	71	71	105	83	93	81
72	72	72	72	f	f	f	f	f	91	91	91	91	91	91	91	f	f	f	115	f	f	f
73	73	73	73	f	f	f	f	f	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	1	f	f	f
74	74	74	74	73	73	73	73	73	83	83	83	83	83	83	83	91	91	91	80	80	80	82
75	75	75	75	73	73	73	73	73	85	85	85	85	85	85	85	80	80	80	81	81	81	86
76	76	76	76	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	88	88	88	46	73	81	73
77	77	77	77	72	72	72	72	72	74	74	74	74	74	74	74	87	87	87	83	74	80	74
78	78	78	78	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	f	f	f	1	f	f	f
79	79	79	79	74	74	74	74	74	73	73	73	73	73	73	73	81	81	81	45	73	79	72
80	80	80	80	70	70	70	70	70	72	72	72	72	72	72	72	82	82	82	82	72	78	71
81	81	81	81	f	f	f	f	f	70	70	70	70	70	70	70	81	81	81	12	62	67	67
82	82	82	82	f	f	f	f	f	78	78	78	78	78	78	78	91	91	91	78	78	78	68
83	83	83	83	f	f	f	f	f	75	75	75	75	75	75	75	92	92	92	87	87	87	80
84	84	84	84	f	f	f	f	f	76	76	76	76	76	76	76	93	93	93	87	87	87	80
85	85	85	85	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
86	86	86	86	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
87	87	87	87	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
88	88	88	88	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
89	89	89	89	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
90	90	90	90	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
91	91	91	91	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
92	92	92	92	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
93	93	93	93	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
94	94	94	94	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
95	95	95	95	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
96	96	96	96	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
97	97	97	97	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
98	98	98	98	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
99	99	99	99	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80
100	100	100	100	f	f	f	f	f	77	77	77	77	77	77	77	93	93	93	87	87	87	80

I				II					III					I					IV					2	
O	T	U	Oa	S	D	H	G	Cx	Cz	N	A	Cl	Cx	B	P	F	Cx	Cl	G	M	R	E	J		
97	97		97	97	f	f	f	f	f	101	101	99		99	f	f	f	f	f	51	f	f	f	f	
98	98		98	98	f	f	f	f	f	92	92	90		90	f	f	f	f	f	49	f	f	f	f	
99	99		99	99	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
100	100		100	100	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
101			101	101	52	52	52	52	52	f	f	f		f	f	49	f	f	f	f	f	f	f		
					11	11	11	11	11	13	13	13	13	13	13	13	11	11	11	60	11	11	11	11	
					25	25	25	25	25	f	f	f		f	f	26	26	26	f	25	63	48			
					30	30	30	30	30	34	34	34		34	34	34	33	33	f	26	30	34	30		
					46	46	46	46	46	51	51	51		51	51	52	54	54	54	37	46	50	103		
					48	48	48	48	48	f	f	f		f	58	58	60	60	60	74	50	56	47		
					49	49	49	49	49	f	f	f		f	f	f	63	63	63	f	51	85	49		
					51	51	51	51	51	f	f	f		f	60	59	65	65	65	f	53	58	51		
					54	54	54	54	54	f	f	f		f	64	63	68	68	68	76	56	62	56		
					55	55	55	55	55	f	f	f		f	65	64	69	69	69	f	57	64	54		
					58	58	58	58	58	f	f	f		f	67	67	72	72	72	f	60	67	59		
					59	59	59	59	59	f	f	f		f	68	68	73	73	73	f	61	68	60		
					60	60	60	60	60	f	f	f		f	69	69	75	75	75	f	62	69	61		
					63	63	63	63	63	64	64	64		64	75	74	78	78	78	80	65	72	64		
					68	68	68	68	68	f	f	f		f	80	81	83	83	83	f	70	77	69		
					78	78	78	78	78	84	84	83		83	95	95	95	95	95	110	81	90	83		
					84	84	84	f	f	32	32	32		32	33	31	30	30	f	24	f	32	28		
					86	86	86	f	f	f	f	f		f	61	61	103	103		f	f	59	f		
					89	89	89	81	81	86	86	85		85	97	97	98	98		111	84	94	86		
					91	91	91	83	83	96	96	94		96	f	f	100	100		89	88	96	91		
					94	94	94	85	85	f	f	f		f	f	f	104	104		f	89	f	94		
					95	95	95	92	92	f	f	f		f	f	f	106	106		f	94	f	100		
					98	98	98	89	89	f	f	f		f	f	f	74	74	f	f	f	f	97		
					99	99	99	91	91	f	f	f		f	f	f	105	105		f	93	f	f		
					100	100		88	88	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	91	f	96		
								87	87	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	90	92	95		
								90	90	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
								93	93	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
								94	94	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
								95	95	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
										52	52	52		52	53	53	55	55	f	71	47	51	98		
										65	65	65		65	76	75	f	f	f	106	f	f	f		
										66	66	66		66	76	76	f	f	f	107	f	f	f		
										79	79	78		78	90	90	f	f	f	85	f	f	f		
										89	89	87		87	f	100	f	f	f	114	f	f	f		
										94	94	92		92	f	f	f	f	f	98	f	f	f		
										102	102	100		100	f	102	f	f	f	100	f	f	f		
															17	f									
															2	f									
																	31	31	f	f	f	55	f		
																	35	35	f	57	f	f	55		
																	46	46	f	f	f	f	f		
																	61	61	f	f	f	f	f		
																	85	85	f	f	f	f	f		

*) Vom Commentator selbst als unecht bezeichnet

IV.

Index.

—

I. Verzeichniss der Versanfänge¹⁾.

[illegible]

kāścāṣṭhātārābhād hī^o 20 (68)
kāntē kāvī ājīvārasān H 2^o (123)
kānte tulpam upagatē vi^o 97 (119)
kāntē s'grāyā jānītō jīvā^o 41 (81)
kām kūrīnsh kāvā vā IV, R 90
(111)
kān cīm mudratapāmṇavah ci^o IV,
P. 59 (179)
krto durād tva smutramadhuram 56
(11)
kecaibh keśaramulikām apī IV, V,
97 (144)
kopas tava ledi krto II 91 (132)
kopit kām cid ujanato pi IV, M
56 (142)
kopāt komalalohitāi ulatikā^o 10
(9)
kopovatra bhrukutracarū 93 (78)
kā cūtāml ulaktah kā cid tō (100)
kā prasthātā karabhoct 98 (101)
ksipto brtāvalagnah pravabham
2 (51)
ksīndīgūh carālāhcl anih IV, J
101 (145)
Gate remācege pravivā^o 38 (87)
gadhdāhgannāmanīkritā^o 30 (49)
gā dhāleshvīcfracindanā^o 77
(105)
Gak-huhj ritva nishanne manasi 88
(114)
caralabhate kām svāntarāt 48
(82)
ciranapitanam sa rālapa 96 (119)
cirantj amraj ratī ākhyanat 19 (67)
cintāmohanubdhya manasimantā 61
(99)
cervirahanor nikanthartā 39 (87)
Jatā potkrikā stuvau na II 78 (129)
jākrshtibaddhā^o 1 (50)
Fatax cablujaava sphura^o III, 52
(135)
tuthabud samakam prathamam 81
(110)
tvadvakrabhimukham mukham 12
(61)
tanu argya gurucarmnidhu na^o II,
91 (131)
tanu caratttripathiga II, 99 (133)

çrutva nama pravaśa sphuta° 25
 (96)
 çliṣṭaḥ kaṇṭhe kṛm itī na śī (90)
 Sakhe satvam satva vī° IV M
 96 (143)
 samda hṛadīrapallā a śicakṛtān
 4 (23)
 saṁśya evaṁ gṛhe gṛhe vṛtataṁ
 29 (91)
 sa jātvaḥ prāṇi amāparadhasamīve
 91 (143)
 sa bīḥa vāṁ aṣṭaṣṭi vī° II 70
 (173)
 sa vāṁṇi pāṇi śīka° 42 (91)
 śalaktakṛm çatadaladhikā° II 56
 (130)
 śalaktakṛm nāvī ullāva° 101 (177)
 sa vīkṣṭvā gṛhīṣṭhikapṛṣṭe 83
 (112)

sutaṁ jāhṇi mṛṇm 34 (79)
 | supṭo va śikṣi supṭatam 33 (77)
 | subhṛṇm II C 93 (134)
 | svāḥam jamaḍa mṛṇm III 89
 (137)
 | sthulo nāḥaṣṭh sthūm nā II 78
 (179)
 | sphutatu lṛḍavāṁ kāmab 79 (108)
 | smṛatī mādīpūreṇodhah 60 (97)
 | smṛatīva vāṁṇi indusundarī°
 | IV M 91 (143)
 | smṛta nāmāpīvaśvaśphutā° 96
 | svamḍḍhīvaśīrījākṣhatam 41 (88)
 | stīṇm kṇa mukḥaṁ divākara°
 | 93 (114)
 | Hṛṣṭaracṛṇa° IV, M 4 (140)
 | haro jīḍṛavāṁ anīm II 93 (133)
 | haro vāṁ harīṣṭhīṇm II 100
 (134)

II. Folgende Verbe, welche sich in dem von mir benutzten Material nicht finden, werden dem Amaru zugeschrieben

a) in der Carogadhara paddhati

adçapī tatpracaḥ° 347
 kaṇṭāmukham surita° 347
 laḥṭam ura a 347
 suratavīratam vīda° 3 0.

b) in der Subhashitavali

anvonvagrāṇṭhita° 1039
 aḥḥavāṁ parodharam 1743
 aḥḥa hī rāḥḥaḥ ad 941

kaṇṭapṛapṭam mīha° 897
 kṛm baḥḥaḥ mṛḥḥatam 130.
 kṛṭakamādhurīcare 101.
 gaccheṭṭ unṇatava 909
 caṭalanavīne çuṇva 109.
 caṭatu tara 1070
 taḥḥaḥ caṭubhū 1367
 paṭṛm na çṛavāne 1180
 vāṭe goṭṛavīparvāve 9108
 saḥḥavaṁ tam 9140
 | sa vāṁṇi mṛḥḥadon° 1210
 | suratavīratam vīda° 9106.

Nachträge und Berichtigungen.

- S 12 Hierher (zu P) gehört die von Aufrecht, *Florentino Sanskrit Manuscripts* (Leipzig 1832) auf S 27 unter No 75 angeführte Handschrift des *Amaruṣṭikā* von deren Vorhandensein mir Herr G. Donati Conservator am Museo Indiano in Florenz, bereits vorher in bebenswürdigster Weise Mitteilung gemacht hatte. Die Handschrift giebt den Text des Commentators Rudramadeva. Zu dem verstümmelten Schluss derselben möge man den Schluss von Cp auf S 13 verglichen.
- S 29 Zum Namen des Vemabhūpālā vergl. *kātyāyana-bhūpālā* (Pischel, Ueber eine südindische Recension des *Çakuntalim* Gott Gel. Nachr. 1873 S. 201) und Bhūpālā den *Millināthi* (= Kumāras I 20) citirt.
- S 23 Z 10 Rāmānandanātha citirt Vemabhūpālā in v. 3.
- S 32 Z 12 und 13 1 tatharudham und tathabhūtam.
- S 38 Z 1 1 zeigt.
- S 42 Ueber den Umfang vergl. auch v. 52 III.
- S 43 Z 16 Das *Çr. gārūṭikā* des Rudrata ist stets nach der Ausgabe von Pischel (Kiel 1886) citirt.
Z 6 1 Kāvya-māla.
- S 44 Z 9 a (Chézy)
Z 6 v u 1 *Suvratatilaka*
Z 8 v u 1 *Alamkāraparīṣhka*.
- S 45 letzte Z 1 0 *Āmadharā*.
- S 50—64 1 *pratyāha* (st. *pratyāha*).
- S 51 Z 2 cfr. *Vātsjajana Kāmasutra* V 1 S. 206.
Z 4 v u a *Cu. adīdau*.
- S 52 v. 3, d cfr. *Bhāṭya, Caurapañcāṅga* v. 47, d.
Z 20 a *Dīṇarupa* z. IV, 26. Alle = II.
z. *tripura*° cfr. *Bhāṭya Candīcātaka* v. 47.
- S 90 v. 50 Von Ananta *Rasmanjari* fol. 19b als „*prācinodāharanam*“ citirt.
- S 110 v. 81 b cfr. *Çakuntalā* (ed. Pischel) S. 16 Z. 9.
- S 114 Z. 9 a *Arj. dashtasmiti | vṛcīkāḍma hi dashto vṛcī khalavā trāṣeṇacarat aṇṇyāsapī ikriyodbhṛānto dipavidhmjṛan ibi andā | ātanādīkam aṇṇyāyā karoti | Aol. dashtasmiti | koma cid vṛcīkāḍma camathāritā bhavāmīti |*
- S 123 v. 25 cfr. *Kālidāsa's Wolkenbote* übersetzt von C. Schütz (Bielefeld 1879) S. 41 Anm. 108.
- S 98 Z. 6 a *Sāhityadarpaṇa* S. 111 119 123.

- S 100 v 60 a. Sāhityadarpaṇa 101 d. strivah sarvavastham katham
ratam
S 141 v 54 a. Sāhityadarpaṇa 670 a bhavaty uci⁰, b natra dave,
d vad bhūḍṛate mṛda padam cfr S 93
v 50 a Sāhityadarpaṇa 140 c anvapī kim na khalu bha⁰

In Anandavardhana's Dhvanvaloka und dem von Abhinavagupta
verfassten Commentar dazu (ed. Kavvīmāla 2, Bombay 1891) finden
sich folgende Ver-e citiert

- S 51 v 2 II 5 (S 73) III 20 (S 166) und zu III 20 (S 169) a adadano
S 59 v 10 II 23 (S 93) III 20 (S 166) zu III 24 (S 173) und zu III 44
(S 207) b = III, \ c bhuvō nairvam iti śābalatkalagira
S. 69 v 21 zu I 4 (S. 24) b anvonvam brdavasitute (Ms g = I), c
°valanamīṣṛi⁰ (Ms g = I), d °grahab (Ms g = I)
S 97 v 60 III 4 (S. 133) und zu III, 4 (S 133) a smaranavanadī⁰
(Ms l, kh = I), b vidhātā duḥkham ti hīhantv apu⁰, (c Ms l, kh
parasparasammukham) d °nahnānalanitām (Ms g °nalīnana
lakṣitām)
S 100 v 74 IV, 2 (S 230) c visrabdham
S 106 v 76 zu III, 7 (S 142) a kṛtapratvasattau pri⁰ b vṛajapra⁰,
c °śikhṛotrāprāptipramādasasam⁰
S 113 v 85 II 17 (S 86) b nibṛhasair, c ba hpastana⁰

Im unterzeichneten Verlage ist ferner erschienen:

- R. Fick:** Eine jainistische Bearbeitung der Sagara-Sage von Richard Fick. Preis 2 M.
- O. Franke:** Die Indischen Gnomolehren mit dem Texte der *Liṅgānuṣāsa* des Śākatīyana, Harṣavardhana und Vararuci von O. Franke. Preis 9 M.
- — Hemarandra's *Liṅgānuṣāsa* mit Commentar und Übersetzung herausgegeben von O. Franke. Preis 4 M.
- A. Holtzmann:** Zur Geschichte und Kritik des Mahābhārata von A. Holtzmann. Preis 10,60 M.
- H. Jacobi:** *Upamitābhavaprapanca Kathae Specimen* ab Herm. Jacobi. Preis 1,40 M.
- — *Methods and Tables for Verifying Hindu Dates, Tithis, Eclipses, Nakṣatras etc.* By H. Jacobi. Preis 3,60 M.
- Fr. Max Müller:** Über den Buddhistischen Nihilismus von Fr. Max Müller. Preis 75 Pf.
- R. Pischel:** *Rudrata's Āṅgārāṭṭhaka and Ruyyaka's Sahrdayaṭṭhā*. With an introduction and notes edited by Richard Pischel. Preis 6 M.
- — *Kālidāsa's Ākuntalā. The Bengāl Recension.* With critical notes edited by Richard Pischel. Preis 6 M., gebunden in Calico 6 90 M.
- — Dasselbe. Pracht-Ausgabe in gr. 8°, auf Bütten-Paper, geb. in Calico. Preis 16 M.
- — *De Kālidāsa's Ākuntalā Recensionibus* von Richard Pischel. Preis 1 M.
- — *Die Recensionen des Ākuntalā* von Richard Pischel. Preis 50 Pf.
- — *De Grammaticis Praeritiis* von Richard Pischel. Preis 2,40 M.
- R. Schmidt:** Vier Erzählungen aus der *Ākasaṭṭhā*. Sanskrit und Deutsch von Richard Schmidt. Preis 2 M.
- R. Simon:** Beiträge zur Kenntniss der Vedischen Schulen von Richard Simon. Preis 4,50 M.
- W. Solf:** Die Kaśmir-Recension der *Pañsācikā*. Ein Beitrag zur indischen Text Kritik von Willy Solf. Preis 2 M.

Kiel.

G. F. Haeseler,

Verlag für orientalische Literatur.